The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bosseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Montag, den 12. Mai 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 112

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Onkel Sams Schlußwort

An den Gouverneur Kaliforniens bezüglich der Ausländergrundbesitzbill. —Präsident und Sekretär bitten um Verschiebung.

Washington, D. K., den 12. Mai. Staatssekretär Bryan richtete im Namen des Präsidenten Wilson telegraphisch an Gouv. Johnson von Kalifornien das letzte, eindringliche Ersuchen der Bundesregierung bezüglich der, als japanerfeindlich geltenden Ausländerlandbill, welche noch in der Schwebe ist, wenigstens noch der Unterschrift des Gouverneurs harrt.

Der Staatssekretär sagt in der Depesche u. A.:

„Der Präsident weist mich an, seine Wertschätzung Ihrer Höflichkeit auszusprechen, indem Sie mit Ihrer Entscheidung über die Landbill warteten, bis ihre Bestimmungen der japanischen Regierung mitgeteilt und durch sie erwogen werden konnten. Se. Exzellenz Botschafter Tschinda hat einen ernstlichen Protest Japans gegen die Vorlage eingereicht. Es ist unnötig, Ihnen die Ansicht des Präsidenten über diesen Gegenstand zu wiederholen. Auch will der Präsident nicht weiter die Vertragsrechte erörtern. Denn die, in der kalifornischen Legislatur angenommene Vorlage beansprucht, in Einklang mit den Vertragsbestimmungen gebracht worden zu sein, und irgend eine Klage darüber würde ein Gegenstand für die Gerichtshöfe sein.

Aber der Präsident fühlt sich gerechtfertigt, abermals seinen Wunsch auszusprechen, daß die Entscheidung über diesen Gegenstand für die jetzige Tagung der kalifornischen Legislatur verschoben werde; und er äußert diesen Wunsch um so rückhaltsloser, als die Legislatur jederzeit zusammengerufen werden kann, wenn die Wohlfahrt des Staates es verlangt. Er hofft, daß Sie es passend finden werden, Zeit für diplomatische Bemühungen zu lassen. Die Nationen, welche durch das vorgeschlagene Gesetz berührt werden, sind freundliche Nationen, die sich gewillt gezeigt haben, mitzuwirken zur Begründung harmonischer Beziehungen zwischen ihrem Volke und dem unseren.

Wenn eine solche Verschiebung sich Ihrem Urteil empfiehlt, so wird der Präsident mit Vergnügen bei einem systematischen Bemühen mitwirken, irgendwelche Uebel zu entdecken und abzustellen, welche aus dem Landbesitz durch Ausländer entstehen mögen."

Kongreß.

Washington, D. K., 12. Mai. Der Zolltarifkampf, welcher vom Abgeordnetenhaus in den Senat geschwenkt ist, wird morgen im Senat erneuert, wenn die Verweisung der Underwood'schen Zolltarifbill an den Finanzausschuß auf's Tapet kommt. Heute war diese Körperschaft nicht in Sitzung.

Das Abgeordnetenhaus trat zusammen, um „das Hühnerfutter zu erledigen" — wie einige Parteiführer diese kleinen Geschäfte nennen — und mit der Absicht, nach kurzer Beratung sich auf drei Tage zu vertagen. Weitere solche Vertagungen sollen folgen bis zur ersten Juniwoche, abwartlich der Senatserörterungen und Beschlüsse hinsichtlich der Zolltarifbill.

Die demokratische Mehrheit des Abgeordnetenhauskomites für Mittel und Wege hält aber beinahe täglich Sitzungen ab, um sich über die Zusammensetzung der regulären Hausausschüsse zu einigen.

Washington, D. K., 12. Mai. Eine Abordnung von der Arbeitsföderation Westvirginiens unterbreitet morgen dem Senator Kern Beweismaterial über die behauptete Arbeitersklaverei, Rechtsvergewaltigungen und Mißhandlungen in den Kohlenfeldern jenes Staates.

Die Kern'sche Resolution für eine Untersuchung der Sache durch einen Ausschuß kommt wahrscheinlich in der Dienstagssitzung des Senats vor.

Das Abgeordnetenhaus war im Ganzen heute nur 6 Minuten in Sitzung; es tritt am Donnerstag wieder zusammen, um sich ebenfalls bald wieder zu vertagen, in Erwatrung der Tariffbeschlüsse des Senats. Viele Abgeordneten sind mittlerweile nachHause gereist.

Entsagt dem Reich der Lüfte!

Nicht wegen seines eigenen Lebens, sondern wegen des Lebens Anderer.

San Franzisko, 12. Mai. Lincoln Beachey, der berühmte „Vogelmensch", wird niemals wieder fliegen. „Ich besteige keine Flugmaschine mehr, und wenn man mir das Schießeisen auf die Brust setzen würde," erklärte er heute feierlich. Die vielen verhängnißvollen Unfälle, und die krankhafte Begier des Publikums, immer etwas Außerordentliches, und wäre es eine Todestragödie, zu sehen, haben ihn kopfscheu gemacht. Wie er sagt, will er durch seinen Rücktritt nicht sein eigenes Leben bewahren, wohl aber das Leben Anderer, für welche er infolge seines Beispiels verantwortlich gehalten würde. Er hat schon einige bittere Vorwürfe in dieser Beziehung zu hören bekommen.

Washington, D. K., 12. Mai. Das Kriegsdepartement veröffentlicht eine Zusammenstellung über die Fortschritte der Flugwissenschaft und Praxis seit Wilbur und Orville Wright. Am bemerkenswertesten sind diese Fortschritte seit dem Jahre 1909. In jenem Jahre war die bedeutendste, mit einer Flugmaschine von größerer Schwere, als die Luft, erzielte Höhe 1450 Fuß, während sie neuerdings auf über 20,000 Fuß gekommen ist, und auch ein großer Lenkballon es auf über 10,000 Fuß gebracht hat. Der Schnelligkeitsrekord im Jahre 1909 betrug nur 48 Meilen pro Stunde, — er beträgt heute 108.9 Meilen pro Stunde! (Von dem Franzosen Vedrines erzielt.) Der längste Aufenthalt solcher Maschinen in der Luft betrug in jenem Jahre 4 Stunden und 17 Minuten, — heute ist ein Rekord von 13 Stunden und 17 Minuten vorhanden. (Von dem Franzosen Fourney erzielt.)

Was den Flug mit Passagieren anbelangt, so war die letzte neuere Aeroplanleistung die Beförderung von 6 Passagieren bis zu einer Höhe von 2053 Fuß. Wiederum ein Franzose, Busson, hat mit 5 Passagieren eine Flugschnelligkeit von 54 Meilen pro Stunde erreicht.

Fast in jeder Beziehung steht Frankreich noch immer in der Aviatik obenan.

London, 12. Mai. Der französische Flieger Marcel G. Brindejande Moulinais ist Sonntagnachmittag von seinem Flug von Bremen aus in Hendon, England, gelandet. Der Aviatiker war Freitag früh um 8:40 Uhr von Bremen losgeflogen, hatte in Brüssel Halt gemacht, war gestern Morgen um 10:30 Uhr weitergeflogen, um nur noch einmal in Calais niederzugehen, wo er seine Benzinvorräte erneuerte. Den Kanal überflog er in der Rekordzeit von zwanzig Minuten. Die Stadt London, die „eigentlich" nicht überflogen werden darf, überflog Moulinais in einer Höhe von 3000 Fuß und landete Nachmittags um 3 Uhr in Hendon.

Vom Blitz erschlagen.

Fünf Angestellte einer Petroleumleitungsgesellschaft.

Collinsville, Okla., 12. Mai. Fünf Angestellte der „Texas Pipe Line Co." wurden durch einen Blitzstrahl augenblicklich getötet, und zwei andere wurden wahrscheinlich tötlich verletzt.

Die Leute waren auf der Fahrt nach den Oelfeldern der Gesellschaft, drei Meilen von unserem Städtchen, als der Blitz herniederfuhr.

Internationales Schiedsgericht.

Washington, D. K., 12. Mai. Am Dienstag tritt das internationale Schiedsgericht hier zusammen, das die Entscheidung über Geldansprüche zu fällen hat, welche von Bürgern der Ver. Staaten und England gegen das resp. andere Land gestellt werden. Dieses Tribunal wurde durch ein, zwischen dem damaligen britischen Botschafter Bryce und Staatssekretär Knox im Jahre 1910 getroffenes Abkommen ins Leben gerufen; Präsident ist der Franzose Henri A. Fromageot. Etliche dieser Ansprüche datiren bis zum Jahre 1812 zurück, und seit 1853 ist kein einziger dieser Ansprüche erledigt worden. Die amerikanischen Ansprüche erreichen die Höhe von $4,330,000, die englischen eine solche von $2,966,000.

Die „ungeladene" Flinte.

Ironwood, Mich., 12. Mai. Esther Hendrickson, das 5jährige Töchterlein eines Ehepaares, das auf einer Farm unweit Hurley lebt, wurde von ihrem 8jährigen Brüderchen zufällig erschossen!

Das Brüderchen machte sich mit einer 22kaliberigen Flinte zu schaffen, die man für ungeladen gehalten hatte, und richtete scherzhaft die Flinte auf Esther. Eine Kugel drang dem Mädchen in das rechte Auge und durchbohrte das Gehirn.

Schlimmer Frostschaden.

Baltimore, 12. Mai. Berichte, welche aus allen Teilen des Staates Maryland hier eintrafen, deuten darauf hin, daß der Frost der letzten beiden Nächte den Gemüsefarmen schweren Schaden zugefügt hat.

Am schwersten scheinen die Tomaten betroffen zu sein; doch haben anscheinend auch alle anderen Arten Gemüse beträchtlich gelitten. In manchen Counties sollen alle Aussichten auf Frühpfirsiche vernichtet sein.

Suchte Eier, fand Tod.

Salem, N. J., 12. Mai. William Crispin, ein Sammler von Vogeleiern, ließ sich im Poconigebirge bei Easton, Pa., von einer Felswand 100 Fuß mit einem Stricke hinab — und stürzte 200 Fuß in den Tod!

Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder; sein Vater ist ein früheres Mitglied der New Jerseyer Staatslegislatur. CrCispin selber war 33 Jahre alt und hatte in allen Teilen der Ver. Staaten Vogeleier gesammelt.

Des Munitionsdiebstahls bezichtigt

Nogales, Arizona, 12. Mai. Der hiesige Ortsbüttel Carl Wright, der Schankwärter Jakob Williams und zwei Soldaten der Bundesarmee wurden hier von der Militärbehörde verhaftet. Sie sind eines Komplottes beschuldigt, Munition vom Kavallerielager, sowie vom Eisenbahnmagazin zu stehlen, um dasselbe mexikanischen Rebellen in Sonora zu verkaufen.

Im Streikfelde.

Colorado Springs, Kolo., 12. Mai. Der Dienst auf der „Colorado Springs & Interurban Railway Co." ist wieder aufgenommen worden, nachdem ein Abkommen zwischen Vertretern der Gesellschaft und den Angestellten unterzeichnet worden war, welcher dem Ausstand ein Ende machte.

Diesem Abkommen zufolge bleibt die alte Lohnskala bis zum Ende der Sommersaison bestehen; und alle bis dahin entstehenden Streitigkeiten sollen schiedsgerichtlich beigelegt werden.

Cincinnati, 12. Mai. Wir erwartet wurde, gestalteten sich die Streikwirren heute noch verworrener, als zu dem Straßenbahnerstreik auch noch die Aussperrung von Bauarbeitern durch den betreffenden Arbeitgeberverband kam; dies wiederum dürfte in den nächsten Stunden zu einem Generalstreik aller Bauarbeiter führen!

Cincinnati, 12. Mai. Krawalle haben sich in Verbindung mit dem Straßenbahnerausstande ereignet! Im Geschäftsteil der Stadt wurde ein Straßenbahnwagen verbrannt, und noch 5 andere wurden aufgegeben und auf der Straße stehen gelassen, nachdem ihre Bediensteten entweder durchgeschlagen worden waren oder schon vorher die Flucht ergriffen hatten. Es gab auch eine Anzahl Leichtverletzte. Man befürchtet noch mehr böse Auftritte.

Fort Williams, Ont., (Kanada), 12. Mai. Gegenwärtig herrscht Ruhe hier; aber in vergangener Nacht hatte es einen Kampf zwischen Freunden der streikenden Straßenbahner und der Polizei gegeben. Ein Mann wurde dabei getötet, und ein anderer schwer verletzt.

Der Straßenbahnverkehr ist noch immer aus Rand und Band.

Ausland.

100 Tote, 300 Verletzte!

Zusammenstoß zweier bulgarischen Militärzüge.

Saloniki, 12. Mai. Zwischen Drama und Buk stießen nächtlicherweile zwei bulgarische Militärzüge zusammen. Dabei wurden etwa 100 Personen getötet und 300 verletzt.

Die Landbauweltkonferenz.

Rom, 12. Mai. Die Generalversammlung des Internationalen Instituts für Landwirtschaft wurde heute spät Nachmittags eröffnet, wie angekündigt war.

Der kubanische Gesandte für Italien, Dr. Cespedes, schlug vor, daß der Bericht über die Arbeit des Instituts in alle Sprachen übersetzt und in sämmtlichen Ländern verteilt werde. Einstimmig angenommen.

Ralph W. Moß, Vertreter von Indiana, machte heute eine Untersuchungstour in das große Landgebiet um Rom herum, welches früher als „Malarialand" berüchtigt war, aber durch Zusammenwirken von Bauern aus dem nördlichen Italien zu einem großen Teil gesund und ergiebig gemacht worden ist.

Die amerikanische Kommission erhielt einen großen Empfang im Kapitol, von wo Bürgermeister Nathan sie nach dem Museum und den Ruinen geleitete.

Der italienische Ackerbauminister Nitli gab heute Abend den amerikanischen Kommissären ein Bankett. Dann folgte noch ein Empfang im Ministerium des Auswärtigen.

Die Kampfsuffragetten.

London, 12. Mai. Eine Gruppe der Kampfsuffragetten, welche beauftragt war, die Pfingstmontagvergnügungen von Männern zu stören, brannte das Hauptquartier des Nottingham Bootklubs am Trentfluße nieder. Dabei wurden auch wertvolle Nachen zerstört. Gesammtverlust etwa $10,000.

Schauriger Tod.

George Konieche von dem von ihm bedienten Fahrstuhl geköpft.

In dem von der J. L. Metz Furniture Company benutzten Gebäude Nr. 1465 W. 37. Straße wurde heute der 60jährige George Konieche, Nr. 4840 S. Ashland Ave., von dem von ihm bedienten Fahrstuhl geköpft. Kopf und Rumpf fielen den Fahrstuhlschacht hinunter und wurden auf dem Boden gefunden. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1720 W. 48. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Unfall hatte anscheinend keine Zeugen. Doch mutmaßt man, daß Konieche zum 6. Stock hinaufgefahren, dann ausgestiegen und die Treppe zum 5. Stock hinuntergelaufen sei, hier die Fahrstuhltür geöffnet, den Schacht hinuntergeblickt und gleichzeitig, vielleicht unabsichtlich, den Fahrstuhl in Bewegung gesetzt habe. Dieser sauste auf sein Genick hinunter und trennte ihm das Haupt vom Rumpfe.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
447
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Rep. Reorganisationsversuche

Fortschrittliche Elemente formuliren ihre Wünsche an Nationalausschuß.

Verlangen Nationalkonvent.

Soll in diesem Jahr stattfinden und Macht der Südstaaten und der jetzt im Sattel befindlichen Elemente beschneiden. — Borah macht Opposition.

Der Vorschlag Senator Albert B. Cummins' von Iowa, in diesem Jahr einen republikanischen Nationalkonvent abzuhalten, stieß in den gestrigen Vorbesprechungen auf Opposition. Senator W. E. Borah von Idaho nahm dagegen Stellung. Erfolg hatte er mit seinem Widerspruch nicht, wie er am Schluß der langen Verhandlungen selbst zugab. Senator Borah war der Ansicht, es sei verfehlt, zur Zeit einen Nationalkonvent abzuhalten, um einen Versuch zu machen, die Partei zu reorganisiren, und mit dem Nationalausschuß zu beginnen, da dieser Konvent von denselben Elementen kontrolirt werden würde, welche den Nationalkonvent im vorigen Jahr kontrolirten, die Nomination W. H. Tafts erzwangen und damit die Partei sprengten. Nicht mehr Glück hatte Senator Borah mit seinem Vorschlag, daß die Delegaten zu Nationalkonventen direkt von der Bevölkerung erwählt werden sollten.

Die zwanglosen Besprechungen dauerten den ganzen Nachmittag bis in die Nacht hinein an. Von Mitgliedern des Bundessenats waren Sherman, Illinois, Borah, Idaho, Crawford, South Dakota, Gronna, North Dakota, und Kenyon und Cummins von Iowa anwesend. Letzterer ist die Seele der ganzen Bewegung. Als bedeutsam wurde es angesehen, daß Senator Gronna anwesend war, der bisher mit Senator Robert M. La Follette durch Dick und Dünn gegangen ist. La Follette will nichts von der Konferenz wissen und hat vergeblich versucht, Senator Gronna zu bewegen, ihr ebenfalls fernzubleiben. Senator Sherman von Illinois führte den Vorsitz. Illinois war außer ihm noch durch E. J. Brundage und die Staatssenatoren C. F. Hurburgh von Galesburg, H. S. Magill von Princeton und Samuel A. Ettelson von Chicago vertreten. Weder der frühere Gouverneur Deneen noch Roy O. West, sein politischer Vertrauter, waren anwesend. Die Stimmung in den gestrigen Vorbesprechungen war dem republikanischen Nationalausschuß nicht günstig. Daß seine Machtbefugnisse beschnitten werden sollten, darüber waren sich die Anwesenden einig. Wie es geschehen könne, darüber gingen die Ansichten auseinander. Senator Sherman faßte die Stimmung in die Worte zusammen: „Die Teilnehmer an der Konferenz haben das Gefühl, daß der Nationalausschuß nicht biegsam genug ist, sich nicht genügend um die öffentliche Meinung kümmert. Er hält nicht Schritt mit der öffentlichen Meinung." Senator Kenyon erklärte, die Teilnehmer an der Konferenz würden nichts dagegen haben, wenn der gesammte Nationalausschuß seine Stellung niederlegte. Gegen den Vorschlag, die Vertretung der Südstaaten in republikanischen Nationalkonventen zu beschneiden, und gegen direkte Präsidentschaftsvorwahlen wurden Einwände nicht erhoben. Senator Kenyon hob außerdem hervor, daß es unbedingt nötig sei, daß die neuerwählten Mitglieder des Nationalausschusses sofort nach ihrer Erwählung und vor dem Nationalkonvent ihre Plätze im Nationalausschuß einnehmen sollten.

Heute formulirten die Teilnehmer der Konferenz ihre Vorschläge, die sie dem Vollziehungsausschuß des republikanischen Nationalausschusses in seiner auf den 24. Mai einberufenen Sitzung unterbreiten werden. Sie verlangen Abhaltung eines Nationalkonvents in diesem Jahr, und zwar so bald als möglich.

Ihre Forderungen.

In dem Konvent soll die Zahl der Delegaten, die jeder Staat erhalten soll, geändert werden, und zwar soll ihre Zahl nach der Zahl der in jedem Staat abgegebenen Stimmen festgesetzt werden, nicht nach der Bevölkerungszahl des Staates, so daß der Wille der Parteimitglieder wirklich zum Ausdruck gebracht werden kann. Ferner soll der Konvent die auf Delegaten und Mitglieder des Nationalausschusses bezüglichen Vorschriften abändern, so daß die Vorwahlengesetze der einzelnen Staaten anerkannt werden, und andere Aenderungen der Methoden für die Abhaltung von Nationalkonventen und die Führung von Nationalkampagnen erwägen, die es möglich machen sollen, die Grundsätze der Partei möglichst erfolgreich zum Ausdruck zu bringen.

Die Teilnehmer an der Konferenz waren weiterhin der Ansicht, daß ein derartiger Konvent Schritte tun solle, eine Wiedervereinigung der Partei herbeizuführen und die Versicherung zu geben, daß die Partei für fortschrittliche Grundsätze in der Verwaltung im Interesse des Gemeinwohls einzutreten entschlossen sei. Es war die Ansicht aller Teilnehmer, daß die vorgeschlagenen Aenderungen sofort vorgenommen werden sollten und der Nationalausschuß aufgefordert werden sollte, die nötigen Schritte sofort zu tun.

Werden Nationalausschuß unterbreitet.

Die Forderungen der Teilnehmer an der Konferenz waren von einem Fünferausschuß formulirt worden, der heute Vormittag berichtete. Er bestand aus dem früheren Vizegouverneur von Massachusetts Robert Luce, Bundessenator William E. Borah von Idaho, Bundessenator W. S. Kenyon von Iowa, Staatsserator W. F. James von Michigan und Staatssenator A. Troutman von Kansas. Der Bericht wurde einstimmig angenommen. Senator L. Y. Sherman von Illinois, der in den Beratungen den Vorsitz geführt hat, wurde ermächtigt, einen Ausschuß zu ernennen, der die Empfehlungen der Konferenz dem Nationalausschuß am 24. Mai unterbreiten soll.

Obwohl öffentlich erklärt wurde, daß der Beschluß des Unterausschusses einstimmig gefaßt worden sei, wurde doch bekannt, daß Bundessenator Borah, wie schon gestern, von der Einberufung eines Nationalkonvents in diesem Jahre nichts wissen wollte, aber überstimmt wurde.

Die Bundessenatoren, die an der Konferenz teilnahmen, traten heute Vormittag bereits die Rückreise nach Washington an. Zu den Teilnehmern, die bereits am Samstag und gestern eingetroffen waren, stieß heute Morgen noch der frühere Gouverneur von Missouri Herbert S. Hadley. Insgesammt betrug die Zahl der Teilnehmer ungefähr dreißig, die elf Staaten vertraten.

O'Connell als Zeuge.

In der heutigen Sitzung des Viererausschusses des Staatssenats, der die gegen Vizegouverneur Barratt O'Hara erhobenen Anklagen untersucht, wurde als erster Zeuge Countyschatzmeister William L. O'Connell vernommen, der angab, Hilfssheriff Richard M. Sullivan von Sangamon County habe ihn aufgesucht und ihm mitgeteilt, er habe eine O'Hara belastende eidesstattliche Erklärung. Sullivan habe ihm erklärt, er nehme an, die Staatsverwaltung sei an der Sache interessirt, und daher mache er ihm Mitteilung. Sullivan habe ihm ferner erklärt, Samuel Davis werde die Erklärung veröffentlichen, wenn er als Zeuge vor die Lasterkommission geladen werde.

Weiterhin wurden E. W. Donaghey, der Hilfsleiter des Hotel Sherman, und John Zacharias, der Oberkellner des Hotels, vernommen, in dem O'Hara angeblich mit seinen Begleitern abgestiegen sein soll. Donaghey legte das Gästebuch vor, während Zacharias Angaben über die Bestellungen machte, welche die Inhaber der fraglichen Räume gemacht haben. Er legte eine Riesenliste von Bestellungen für Getränke vor, die in der Nacht des 17. Januar von den fraglichen Räumen aus gemacht worden sind.

Meist handelte es sich um Bestellungen für je drei Getränke, oftmals wurden aber auch sechs, vereinzelt wurden vier bestellt. Die Riesenmenge trinkbarer Sachen, welche von den fraglichen Räumen aus bestellt wurden, rief große Heiterkeit hervor.

Daß Vizegouverneur O'Hara in der fraglichen Nacht nicht im Sherman House gewesen ist, sondern im Preßklub Karten gespielt hat, ging aus den Aussagen der nächsten Zeugen, Beamten und Mitgliedern des Klubs, hervor. Präsident Jay Cairns legte die Geschäftsbücher und Bestellzettel des Klubs vor, aus denen hervorging, daß O'Hara in der fraglichen Nacht und am folgenden Tag und in der folgenden Nacht längere Zeit im Preßklub war. Mehrere Mitglieder sagten aus, sie hätten mit ihm Karten gespielt.

Neuer unheilvoller Taifun!

Manila, 12. Mai. Wahrscheinlich der schlimmste Taifun seit dem Jahre 1889 hat gestern die Philippineninseln und die umgebenden Gewässer heimgesucht.

Auf dem Wasser sind, soweit bekannt, mindestens 59 Personen umgekommen. Eine Anzahl kleinerer Dampfer und anderer Fahrzeuge wurde zerstört.

Die weichenden Fluten.

New Orleans, 12. Mai. Der Hochkamm der Flut von 1913 ist jetzt aus dem Mississippistrom in den Golf von Mexiko hinausgegangen. An allen Punkten des Mississippi südlich von St. Louis ist das Wasser im vollen Fallen, — nur New Orleans selbst ausgenommen, wo aber wenigstens kein neues Steigen zu verzeichnen ist!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und bewölkt heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und kühler, lebhafte Südwestwinde heute Abend, morgen Nordostwinde.

Illinois: Regenschauer heute Abend, im Süden morgen wärmer, im Süden und Mittel-Illinois heute Abend; kühler morgen im Nordosten.

Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; wärmer heute Abend im Süden.

Niedermichigan: Regenschauer heute Abend; morgen im Allgemeinen klar und kühler.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen kühler, im Westen schon heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 52 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:10. Sonnenaufgang, morgen: 4:41.

Ungewöhnlicher Schritt.

Richter weist Grandjury an, angebliche Betrügereien zu untersuchen.

Wählt Obmann selbst aus.

Richter Cooper weist Grandjury an, ohne Ansehen der Person vorzugehen, und fordert Bürgerschaft auf, etwaiges Beweismaterial vorzulegen.

Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügereien, die in der letzten Novemberwahl verübt worden sein sollen, wurde heute von Superiorrichter William Fenimore Cooper angeordnet, als er die Grandjury für den Monat Mai vereidigte. Er wies die Großgeschworenen darauf hin, daß es ihre Pflicht sei, alles Beweismaterial dieser Art zu prüfen, das ihnen vorgelegt werden würde, und die geeigneten Schritte zu tun ohne Rücksicht darauf, wen sie treffen würden, ob Wahlrichter oder Wahlschreiber oder höher gestellte Personen. Schließlich lud der Richter die Bürgerschaft ein, etwanige Auskunft über angebliche Unregelmäßigkeiten bei der Wahl der Grandjury vorzulegen. Bedeutsam war es auch, daß der Richter selbst als Obmann der Grandjury den Holzhändler James P. Soper, 4841 Greenwood Ave., auswählte. Bisher wurde es gewöhnlich dem Staatsanwalt oder Hilfsstaatsanwalt, welcher der Grandjury zugeteilt ist, überlassen, den Obmann zu bestimmen.

Anweisung an Grandjury.

Die Anweisung Richter Coopers an die Grandjury hinsichtlich der angeblichen Wahlbetrügereien lautete, wie folgt: „Auf eines möchte ich kurz hinweisen. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die letzte allgemeine Wahl im November vorigen Jahres lenken. Bei der Zählung wurden zweifellos schwere Wahlschwindeleien verübt. Ich will Ihnen Anweisungen geben, so daß sie, wenn Ihnen darauf bezügliches Beweismaterial vorgelegt wird, es entgegennehmen und prüfen können. Es ist Ihre Pflicht, diesem Material die nötige Beachtung zu schenken und die Schritte zu tun, die Sie im Interesse des Gemeinwesens für nötig erachten, ohne Rücksicht darauf, wen es trifft, ob Wahlbeamte oder höher stehende Personen. Dieser Gerichtshof und seine Beamten sind nur zu gern bereit, Ihnen jederzeit beizustehen, so daß Sie eine eingehende Untersuchung vornehmen können. Ich bin für jeden Bürger zu sprechen, der Auskunft über die angeblichen Schwindeleien geben kann. Ich mache das Publikum darauf aufmerksam, daß die Grandjury in Sitzung und bereit ist, alles Beweismaterial zu prüfen, das sich auf Verletzungen der Wahlgesetze bezieht. Niemand wird geschont werden. Das ist Alles, was ich Ihnen jetzt zu sagen habe, meine Herren, aber ich werde jedenfalls etwas hinzuzufügen haben, wenn die Untersuchung Fortschritte gemacht hat."

Erklärt Untersuchung für nötig.

Anwälte, Gerichtsbeamte und Zuschauer waren überrascht über den Schritt des Richters, von dem Niemand die geringste Ahnung hatte. Der Richter stellte späterhin in Abrede, daß sich seine Anweisung auf einen bestimmten Beamten beziehe. Er erklärte, die Akten der Wahlbehörde deuteten daraufhin, daß Wahlbetrügereien begangen worden seien. „Die Wahlbehörde nimmt gegenwärtig eine Untersuchung vor," erklärte er, „und ich wies die Grandjury an, eine ähnliche Untersuchung anzustellen, da sie vorgehen kann, wenn die Tatsachen es rechtfertigen. Niemand hat mir zugeredet, die Untersuchung anzuordnen. Der Augenschein zeigt, daß sie unbedingt nötig ist."

Die Grandjury für den Monat Mai setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: J. P. Soper, 4841 Greenwood Ave., D. E. Allen, 423 9. Str., Wilmette; H. W. Buchman, 4849 Forrestville Ave.; Elmer C. Bye, 2820 Logan Boul.; J. F. Coykendall, Berwyn; J. J. Curran, 2414 Park Ave., Ernest de St. Aubin, 2310 S. Millard Ave.; Harry A. Dever, 6925 N. Ashland Ave.; G. J. Feldkamp, 828 O. 87. Place; C. F. Fisk, 3726 Cottage Grove Ave.; A. G. Frisbie, 5415 S. May Str.; G. H. Hart, 4447 Vincennes Ave.; J. J. Houlihan, 930 Windsor Ave.; J. C. Huggitt, 5711 Parnell Ave.; Robert Kanies, 2237 Seminary Ave.; J. A. Lindstrand, 2157 Tripp Ave.; J. F. Matteson, 922 Glenglyle Place, L. P. Moore, 914 Hinman Ave., Evanston; Fred J. Nelson, 1711 Foster Ave.; Edwin Oliver, 2248 Rinaldo Ave., Morgan Park; George H. Schneider, 3437 W. Monroe Str.; Geo. H. Smith, 2119 Cleveland Ave.; Ransom G. Swartout, 3260 Fulton Str.

Wahlbehörde setzt Untersuchung fort.

Die Wahlbehörde setzte heute die Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten, die in Verbindung mit der Staatsanwaltswahl im November aufgedeckt worden sind, fort. Wahlbeamte in Wahlbezirken, in denen Unregelmäßigkeiten gefunden worden sind, werden vernommen werden. Es wird erwartet, daß angebliche Besuche gewisser städtischer Beamter in Wahllokalen am Wahlabend an den Tag kommen werden. Es wird behauptet, daß nach diesen Besuchen die Ergebnisse für William A. Cunnea, den sozialistischen Kandidaten, nicht so günstig ausfielen wie vorher.

Der elektrische Bahnbetrieb.

Dem stadträtlichen Sonderausschuß für Bahnhofsanlagen wurde heute von den Herren Howard Elting und Jesse Holdom empfohlen, in Bezug auf die Einführung des elektrischen Betriebs auf den Vollbahnen keine Schritte vor Beginn des Jahres 1814 zu unternehmen. Bis dahin würde eine Sachverständigekommission, die im Auftrage der „Association of Commerce" seit zwei Jahren daran arbeite, einen erschöpfenden Bericht über den Gegenstand fertiggestellt haben. Nach einer ungefähren Schätzung würden die Kosten der Einrichtungen, welche zur Einführung des elektrischen Betriebes getroffen werden müßten, sich auf etwa $400,000,000 stellen. Die Aufgabe sei in Chicago eine weit schwierigere, als in New York, weil hier die zahlreichen Bahnen im engsten und lebhaftesten Verkehr mit einander stehen, während ein solcher Verkehr in New York fast gar nicht stattfindet. Anwalt Redfield fand sich als Vertreter von sieben großen Bahngesellschaften zu der Sitzung ein und warnte vor Ueberstürzung. Die Bahngesellschaften würden aus freien Stücken alles tun, was sich irgend tun lasse. Man sah vorderhand ab, einen Beschluß in dieser Sache zu fassen, da Ald. Long, der heute anderweitig dringender zu tun hatte, in dieser Angelegenheit gehört zu werden wünscht.

Bertsche und die Wahrsager.

Der Wirt und ehemalige Sträfling anscheinend der Hintermann der Bande.

Barney Bertsche, Wirt, früherer Sträfling und angeblicher Hintermann des „Wahrsagertrusts", wurde in seinem Heim Nr. 5908 Magnolia Ave. spät Nachts von Geheimpolizisten verhaftet, nachdem diese sich gewaltsam Zugang verschafft hatten, in der Wache in Kensington versteckt gehalten, aber von seinen Freunden doch aufgestöbert und dann unter $25,000 Bürgschaft freigelassen. Unter anderer Anklage sofort wiederverhaftet, stellte er noch $5000 Bürgschaft. Heute noch dürften die Großgeschworenen Anklagen gegen ihn erheben, auch hofft der Staatsanwalt, vor heute Abend ein par Polizeibeamte und Politiker festnehmen zu können. Diese sollen mit Bertsche im Bunde gewesen sein.

Den Wechsel über $15,500, um den Frau Hope L. McEldowney von James Ryan oder „Professor Charles T. Crane" beschwindelt worden sein soll, wurde von Bertsche in der Old Colony Trust and Savings Bank, wo er, von einem Freunde als H. P. Christy eingeführt, ein Konto hatte, einkassirt. Der Wechsel war auf eine Bank in La Crosse, Wis., ausgestellt. Die Bank, welche wiederholt für „Christy" solche Wechsel, die anfänglich nach sechs, später nach zwei Monaten zahlbar waren, eingelöst hatte, schöpfte Verdacht; der Kassirer glaubte auch in „Christy" Bertsche zu erkennen, und ließ den Freund kommen, der jenen eingeführt hatte. Der Freund, der möglicherweise auch festgenommen werden wird, gab zu, daß Bertsche der Mann sei. Bertsche habe mit seiner Frau in Streit gelegen und, um zu verhindern, daß diese sein Bankguthaben mit Beschlage belege, den falschen Namen gebraucht. Der Staatsanwalt hat ermittelt, daß Bertsche angeblich mit Diebsgelichter in anderen Städten Geschäfte getan und für „Prof. Crane" das Büro im Hause Nr. 402 N. State Straße eingerichtet habe. Der Beamte hat ferner erfahren, daß unter den Mitgliedern des Wahrsagertrusts Streit ausgebrochen sei, und er erwartet davon mancherlei Enthüllungen.

Stadtrichter Gemmill verschob heute, auf Antrag des Hilfsstaatsanwalts O'Reilly, das Vorverhör Bertsches unter zwei Anklagen auf Verschwörung, welche sich auf die Beschwindelung von Frau McEldowney, 536 Rush Str., beziehen, bis zum 19. Mai. Der Hilfsstaatsanwalt erklärte auf eine Frage des Verteidigers Bertsches, des früheren Hilfsstaatsanwalts Short, daß weiter keine Anklagen soweit gegen Bertsche erhoben worden seien. Short erhob den Einwand, daß die Anklage auf Beihilfe zur Verschwörung lauten sollte, doch ging der Richter nicht darauf ein.

Wichtige Zollentscheidung.

Washington, D. K., 12. Mai. Das Zollgericht entschied heute, daß europäische Nationen zur zollfreien Einlassung ihres Holzbreies und ihres Papieres unter der „Meistbegünstigungsklausel" ihrer Handelsverträge mit den Ver. Staaten berechtigt seien, weil Kanada eine solche zollfreie Einlassung gewährt worden ist. (Unter der einzigen, wirklich in Kraft getretenen Bestimmung des Gegenseitigkeitsabkommens.)

An die Hausfrau

Weiche Kohlen	Harte Kohlen
bringen	bringen
Ruß — Staub — Plackerei	Asche — Schlacken — Abfall

Solvay Coke

Die Feuerung ohne Fehl

bringt

Komfort — Reinlichkeit — Wohlfeilheit

Hausreinigung ist leicht, wenn Solvay Coke gebrannt wird — kein Ruß oder Rauch zum Schwärzen — keine Asche zu sieben.

Entzündet sich leicht — bedarf wenig Pflege und macht ein nachhaltiges Feuer.

Die beste und billigste Feuerung zum Heizen und Kochen.

200 Händler in Chicago und Vorstädten verkaufen echten Solvay Koke. Telephonirt oder schreibt an uns nach dem Namen des nächsten autorisirten Verkäufers.

Pickands. Brown & Co.
72 W. Adams Str., Chicago
Telephone Randolph 220

Der Preis ist niedrig im Mai
$6.35 die Tonne
Seitenweg-Ablieferung in Chicago.

Wm. A. Stiles Advertising Agency

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(29. Fortsetzung.)

Kerkau lag noch im Morgenschlafe, da wurde seine Tür hastig aufgerissen. „Bruno!“ Der Ruf war ein Angstschrei, kurz und scharf, so daß der Erwachende jäh aufsprang. „Was gibt's?“

Siersbeck war es. „Ein reitender Bote aus Wolkental ist angekommen; in der Nacht ist im Schlosse Feuer gewesen, Deine Frau ist, vom Rauche betäubt, aus ihrem Schlafzimmer hinausgetragen worden. Sie ist wieder zu sich gekommen. Bärbchen ist beim Brande von einem herabfallenden Balken getroffen worden und ist noch bewußtlos.“

Bruno packte den Arm des Freundes und preßte ihn gewaltsam. „Bärbchen,“ stöhnte er, „Bärbchen!“ Mehr konnte er nicht hervorbringen.

„Deine Mutter schreibt mir. Als Bärbchens Pflegebruder ruft sie mich zu der Verunglückten.“

„Herr des Himmels! Du — Du wirst gerufen, und ich soll fern bleiben, wenn es sich bei Bärbchen vielleicht um Leben und Sterben handelt?!“ rief Kerkau völlig außer sich.

„Nein — Du mußt mit!“ Siersbeck sagte das langsam und blickte dabei wie geistesabwesend in die Ferne. „Deine Mutter bittet mich, einen Boten an Dich nach Berlin zu senden, um Dich heimzurufen. Der Brand, der Zustand Deiner Frau, Bärbchens Bewußtlosigkeit — sie haben wohl alle den Kopf verloren. Wir müssen sofort hin — alle beide; der Wagen ist bestellt.“

Eine Viertelstunde später jagte der Wagen nach Wolkental. Die beiden Herren hatten sich in ihre Mäntel gewickelt und die Hüte tief in die Stirn gedrückt. Der eine wie der andere litt Qual, und jeder von ihnen fühlte, daß die Spannung dieser Stunden kaum noch zu ertragen war. Auf dem Bock neben dem Kutscher saß der alte Johann, Träne auf Träne rann ihm über die gefurchten Wangen. Er hatte nicht gefragt, ob er mitfahren dürfte; stillschweigend hatte er sich zurechtgemacht, sobald er durch den Reitknecht von Bärbchens Zustand gehört hatte. Dann war er an Siersbeck herangetreten und hatte erklärt: „Mich dürfen der junge Herr nicht hier lassen. Ich muß zu unserem Singvögelchen.“

Jetzt tauchte das Schloß aus dem Schneenebel auf. Es zeigte gerade die Seite, wo das Feuer gewütet hatte. Nur flüchtig glitt Brunos Blick darüber hin. Er wandte sich an Hans, und das war das erste Wort, das die Freunde auf der Fahrt miteinander sprachen: „Ich werde meine Frau aufsuchen und — Bärbchen nicht sehen.“ Siersbeck nickte.

„Wenn — wenn es schlecht mit Bärbchen stehen sollte, wenn das Schlimmste zu befürchten ist, dann muß ich sie noch sehen, hörst Du?“

Siersbeck wandte den Kopf zur Seite. Er wollte sich nicht in die Augen sehen lassen. Bärbchen verlieren? Unmöglich. Das wäre nicht zu ertragen.

Der Wagen fuhr in den Schloßhof ein. O dieses Wolkental! Die wenigen Tage, die er hier verlebt hatte, wie scharf waren sie in seine Erinnerung eingegraben! Wie ernst hatten sie sich für sein Leben gestaltet, und was würde der heutige Tag bringen! Die Brandverwüstung drängte sich den Ankommenden auf. An der Tür stand kein Kammerdiener, nur eine blasse Magd eilte vorüber. „Halt!“ rief Bruno und sprang aus dem Wagen: „Wie steht hier alles?“ Er wagte nicht, Barbaras Namen zu nennen.

„Die gnädige Frau ist wieder ganz klar, nur schrecklich blaß und matt,“ erwiederte die Magd.

„Und Fräulein Barbara, wie geht es der?“ fragte Siersbeck.

„Da sieht es noch schlimm aus,“ meinte das Mädchen; „sie soll jetzt wieder zu sich gekommen sein, aber sie weiß von nichts und redet alles durcheinander.“

„Ich bin ihr Pflegebruder und werde zu ihr gehen,“ erklärte Siersbeck und ließ sich von dem Mädchen das Zimmer zeigen.

Mit verlangenden Augen sah Bruno ihm nach. „Fragen Sie meine Frau, ob sie sich wohl genug fühlt, mich zu sehen,“ gebot er dem Mädchen, und lehnte sich an das Bogenfenster.

Ein Diener ging vorbei. Er winkte ihm. „Wie ist das Unglück geschehen?“ Nur mit Bärbchen war er beschäftigt, nur ihr galt auch die Frage.

Der Diener aber faßte es anders auf. „Wir wissen noch nicht, wodurch das Feuer ausgekommen ist. Der Rauch zog in das Schlafzimmer der gnädigen Frau und dadurch —“

„Aber die Fremdenzimmer liegen doch im anderen Flügel,“ unterbrach ihn Kerkau, „wie ist es da möglich, daß ein Gast durch einstürzendes Gebälk verletzt worden ist?“

In aller Kürze gab der Diener, der selber Bärbchen hinuntergetragen hatte, einen Bericht über das Geschehene. „Es ist gut,“ sagte Kerkau tonlos. Also geopfert hatte sich Bärbchen, um ihm sein angetrautes Weib zu retten. Durch ihre Tat hatte sie bewiesen, was ihre Briefe aussprachen. „Engel,“ murmelte er, und seine Hände schlossen sich krampfhaft ineinander.

Eine Hand legte sich auf seine Schulter. Seine Mutter stand neben ihm. Sie begriff seine Seelenqual und schloß ihn stumm in die Arme. Frau v. Kerkau hatte sich gefaßt. „Wir hoffen, daß Evchen morgen wiederhergestellt sein wird,“ sagte sie; „diese böse Nacht hat sie aber sehr mitgenommen, ihre Nerven sind erschüttert; sie will Dich noch nicht sehen.“

Erst durch die Worte der Mutter kam Bruno die Erinnerung, daß er sich bei seiner Mutter hatte anmelden lassen. „Was sagt der Arzt über Bärbchens Zustand?“ fragte er mit unsicherer Stimme.

Ein vorwurfsvoller Blick traf ihn. „Danken wir Gott, der Dir Deine Frau erhalten hat. Ihr gilt in erster Linie Deine und unsere Sorge.“

Heiß flammte es in Brunos Antlitz auf. „Bärbchen hat sich für meine Frau geopfert, sie ist noch jetzt in Lebensgefahr, und ihr gelten alle meine Gedanken. Ich verlange dieses Recht, denn ich habe mir den Edelstein aus dem Staube hervorgeholt und habe gegen sie auch als Evas Mann eine Pflicht der Dankbarkeit!“

Frau v. Kerkau war überwunden. „Verzeihe mir die übel angebrachte Bemerkung, mein Sohn,“ bat sie. „Glücklicherweise fanden die Leute im Dorfe bei einer Schwerkranken den Arzt. So hatten wir sofort Hilfe. Ach, Bruno,“ fügte sie in verändertem, warmem Tone hinzu, „ich verstehe Deine Schwärmerei für Barbara. Weil ich die Gefahr erkannte, wollte ich vorbeugen.“

Er küßte ihre Hand. „Du dachtest, mir ein Glück aufzubauen, und danach hast Du gehandelt.“

Sie wurden unterbrochen. Der Kammerherr kam eilig herein. „Bruno, Junge, daß wir uns so wiedersehen! Die Nachtigall, das entzückende Kind . . .“ Die Stimme versaate ihm, er brach ab und fügte flüsternd hinzu: „Auf den Zehen habe ich mich eben an ihre Tür geschlichen und durch die Spalte gesehen. Ich hatte solch ein unbändiges Verlangen nach dem süßen Gesicht.“

Bruno nahm den Arm des Vaters und stützte sich schwer auf ihn. „Sie — haben jetzt das Bärbchen gesehen?“

Der Kammerherr nickt. „Sie saß aufrecht im Bette und lächelte — ja, sie lächelte.“

Bruno bedeckte sein Antlitz mit der Hand, und der Vater fühlte, wie des Sohnes Körper in verhaltenem Schluchzen bebte. Erstaunt, dann aber in raschem Verständniß blickte er ihn an. „Du hast Bärbchen schon gekannt?“ fragte er. „Sie war Dir mehr als eine flüchtige Bekanntschaft?“

„Sie war mir alles. Ein andermal sollen Sie mehr davon hören, heute kann ich nicht darüber sprechen.“

„Armer Kerl, lieber Junge!“ Der Kammerherr war ganz erschüttert, aber er fühlte, daß jedes weitere Wort jetzt zu viel war.

Frau v. Kerkau war zu Eva gerufen worden, und Bruno, kaum noch fähig, sich zu beherrschen, drückte dem Vater die Hand. „Ich will Siersbeck aufsuchen. Er wollte mir über Bärbchens Zustand Bescheid geben.“

Der Kammerherr nickte. „Laß mich wissen, wie es steht. Rechts die erste Tür, da haben sie dem armen Singvögelchen das Nest gemacht.“

Schleppenden Schrittes ging Bruno zu der bezeichneten Tür. Nicht hineingehen wollte er, nur durch die Türspalte blicken, wie sein Vater. Aber jetzt war die Tür fest geschlossen, und er wagte nicht, sie zu öffnen. Er nahm seinen Platz am Türpfosten und lauschte gespannt, ob nicht ein Laut aus dem Zimmer dränge.

Da hörte er Worte. Bärbchens Stimme. War es Singen oder Sprechen? Wohl beides.

Er hielt den Atem an, damit ihm kein Ton entginge, aber verstehen konnte er nicht, was sie flüsternd sang. Weiche Melodien, dann wieder ein paar rasche Worte, die wie sehnsüchtiges Rufen klangen, das mischte sich durcheinander. Fieberphantasien mußten sie umgaukeln und über die Wirklichkeit hinwegtragen.

Da trat Siersbeck aus der gegenüberliegenden Tür, Sein Gesicht war aschfahl und die Augen tief umrändert.

Bruno sah es voll Entsetzen. „Es geht schlecht?“ stieß er zitternd hervor.

„Still!“ Ganz leise hatte Hans das Wort gesagt, aber eigentümlich gebieterisch. Die Gewalt, die er sich antat, um seine Gefühle zu beherrschen, gab seinen Zügen etwas Versteinertes und seiner Stimme eine kalte Härte. „Ich habe den Arzt gesprochen; es geht zu Ende. Ich werde Dich zu ihr bringen.“

Mit beiden Händen packte Bruno den Arm des Freundes. „Unmöglich! Sage, daß es nicht wahr ist. Ich hörte ja ihre geliebte Stimme, hörte sie singen. Das kann keine Sterbende sein!“

Siersbecks Augen hafteten am Boden. „Der Arzt hat eine schwere Gehirnerschütterung festgestellt; Gehirnfieber ist eingetreten. Ich weiß nicht mehr, was er mir alles gesagt hat, — nur eins: Sie kann uns jeden Augenblick genommen werden.“

Bruno taumelte zurück. „O Gott, es ist nicht auszudenken. Wir können sie nicht verlieren.“

Siersbecks Hand fuhr zitternd über seine Stirn, große Schweißtropfen standen da. „Sie glaubt sich in Frankfurt — fragt nach Dir — nach mir.“

„O, das ist Folterqual!“

„Bleibe zurück, wenn es Dir zu schwer dünkt, ich gehe.“

Bruno hielt ihn fest. „Ich komme mit!“

(Fortsetzung folgt.)

Wie man ehemals die Diphtherie behandelte.

E. v. Behring hat seinem Forschungswerke über die Diphtherie die Krone aufgesetzt, indem er zu dem Behringschen Diphtherieserum, ein Schutzmittel, ein vorbeugendes Serum, gefügt hat, und wenn dieses Schutzmittel das hält, was man nach den Mitteilungen Behrings und anderer Gelehrter auf dem Kongreß für innere Medizin hoffen darf, stehen wir in der Geschichte der Diphtheritisbehandlung am Beginne eines neuen Abschnittes. Bis heute heilte man Diphtheriekranke mit Behringschem Serum; vorher begnügte man sich mit dem Behandeln, und trotz der vielen angewandten Mittel gab es keins, das nach heutigen Anschauungen hätte wirken können. Seit wann man überhaupt die Diphtherie kennt, läßt sich nicht genau angeben. Die Beschreibung des Aetius von Amida, eines Arztes des 3. nachchristlichen Jahrhunderts, läßt als erste keine Zweifel über die gemeinte Krankheit übrig. Bei ihm findet sich auch schon eine Behandlung angegeben: „Fortwährend muß man, wenn die Entzündung und die Noma an Ausdehnung gewinnen, auch äußerliche erwärmende Mittel anwenden und die gewöhnlichen Umschläge gebrauchen, vor Erkältung sich hütend.“ Im 16. Jahrhundert begann die Diphtherie ihren verheerenden Zug über Europa, von Spanien und Italien her. Spanische und italienische Aerzte sind es daher auch, die zuerst über ihr Wesen und ihre Behandlung schreiben. Die Behandlung war hauptsächlich örtlich: man setzte Blutegel; man entfernte den Belag von den ergriffenen Teilen in Mund und Schlung; man pinselte mit Säuren, mit Alaun, man wandte Kupfersalze an; man verordnete ätzende Stoffe, und wenn alles nichts half und der Kranke zu ersticken drohte, schritt man zum Luftröhrenschnitt. Die Arzneimittelbücher des 19. Jahrhunderts enthalten noch eine ganze Reihe spezifischer Mittel gegen Diphtherie: Bromkali, Kopaivabalsam, Kubeben, Chinapräparate, Pilokarpin, Terpentin, Chlorkalum, Wasserstoffsuperoxyd usw., aber die großen Hoffnungen, die man an jedes neue Mittel knüpfte, erfüllten sich nicht. Erst in der Pasteur-Kochschen Aera der Heilkunde gelang es, ein Heilmittel zu finden. Klebs und Löffler mußten erst den Erreger der Diphtherie entdecken, damit Behring dessen Toxine untersuchen und in Gestalt eines Serums das Gegenmittel entdecken konnte.

— Der Sündenbock. — Gatte (bei dem Morgenkaffee): „Du siehst ja ganz verstört aus, Frau, was ist denn los?“ —„Ach, ich hatte einen furchtbaren, einen entsetzlichen Traum! Denke Dir: ich stand mitten auf dem Eisenbahndamm, ein Zug brauste heran, und ich konnte nicht von der Stelle!“ — „Das kommt bloß von den verdammten Humpelröcken!“

— Immer derselbe. — Professor der klassischen Philologie (einen durchlöcherten Strumpf bemerkend): „Hier, liebe Anna, mache ich Dich auf einen Hiatus in diesem Strumpfe aufmerksam.“

— Edle Bescheidenheit. — Kommissär: Was für einen Namen haben Sie?“ — Dichterling: „Einen — unsterblichen.“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost“.)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Der Phosphorgehalt der Ration.

Die Notwendigkeit des Phosphorgehaltes in der Ration für Hühner. — Knochenfutter als Quelle des Phosphors. — Fleischabfälle als Phosphorquelle.

Ein Leser der „Abendpost“ wünscht zu wissen, welche Bedeutung der Phosphor in der Ernährung des Geflügels besitzt. Da es unbedingt notwendig ist, dafür zu sorgen, daß mit den verabreichten Futtermitteln den Hühnern auch genügend Phosphor zugeführt wird, sei in unserem heutigen Artikel die Bedeutung des Phosphors in der Futterration für Hühner kurz besprochen.

Notwendigkeit des Phosphorgehaltes.

Durch Fütterungsversuche, welche in einwandfreier Weise seitens verschiedener unserer landwirtschaftlichen Versuchsstationen ausgeführt worden sind, ist der Nachweis erbracht worden, daß Phosphor in der Ration des Geflügels, namentlich der jungen, heranwachsenden Tiere, eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Gemahlenes Felsenphosphat aus Florida zum Beispiel beförderte regelmäßig bei einer Anzahl von Versuchen mit verschiedenartig zusammengestellten Futterrationen, die in der landwirtschaftlichen Versuchsstation zu Geneva im Staate New York zur Durchführung gelangten, das Wachstum der jungen Hühnchen ganz beträchtlich. Aehnliche Versuche, um die Bedeutung des Phosphors in der Ration für Geflügel zu ermitteln, wurden auch in der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Rhode Island unternommen, und diese Station erklärt in Bulletin Nr. 126 ausdrücklich, daß „Phosphor und Kalk in der Ration für Geflügel ebenso notwendig sind wie Eiweiß.“ In der Versuchsstation von Rhode Island wurde dadurch, daß man einer Ration, die Glutenmehl enthielt, etwas Knochenasche und etwas kohlensauren Kalk zusetzte, die praktische Wirkung der Eiweißnahrung um das Zweieinhalbfache vervielfältigt auch wenn die Ration auf Baumwollensaatmehl basirte, wurde eine viel höhere Ausnutzung des zugeführten Eiweißes durch den Zusatz von phosphor- und kalkhaltigen Mitteln erzielt.

Knochenfutter als Quelle für Phosphor.

Diese einwandfreien Versuche, die mit der allgemeinen praktischen Erfahrung übrigens durchaus im Einklang stehen, müssen jeden vernünftigen Geflügelhalter ohne weiteres davon überzeugen, daß es unbedingt notwendig ist, dem Federvieh in seiner Ration auch den notwendigen Phosphor zuzuführen. Am besten und wirksamsten geschieht das durch die Verabreichung von gemahlenen Knochen, die bekanntlich ja auch das Wachstum des Junggeflügels insbesondere ganz erheblich befördern. Es gibt auch einige besonders präparirte Formen von Fleischabfällen, „Beef Scraps“, wie wir sie hierzulande so schön nennen, in denen die Knochen mit vermahlen sind, und die daher genügend Phosphor liefern, um den Aufbau und die Ausbildung eines guten und kräftigen Knochengerüstes bei den heranwachsenden Hühnern zu sichern.

Fleischabfälle als Phosphorquelle.

Uebrigens haben in den letzten Jahren viele Fabrikanten den Ausdruck „Beef Scraps“ in „Meat Scraps“ umgeändert, um damit den Bestimmungen der Nahrungsmittelgesetze in verschiedenen Staaten zu genügen. Diese Fleischabfälle werden in der Weise gewonnen und hergestellt, daß die Abfälle, welche sich beim Schlachten der verschiedenen Tiere ergeben, in den Schlachthäusern gekocht, getrocknet und gemahlen und darauf mit gemahlenen Knochen, gemahlenem Blut (Blutmehl) oder mit gemahlenem Fleisch (Fleischmehl), je nach den besonderen Ansprüchen des Marktes, vermischt werden. Es ist klar, daß auf diese Weise ohne große Schwierigkeit in den „Beef Scraps“ oder „Meat Scraps“ auch verdorbene Sachen vermischt werden können, und die Folge ist dann regelmäßig, daß die Hühner durch das Verzehren dieser Nahrung mehr oder weniger Schaden an ihrer Gesundheit und an ihrem Wohlbefinden erleiden. Eine gewisse Vorsicht ist daher immer am Platze. Man lasse sich also die Güte dieses Futtermittels garantiren, und außerdem kaufe man es nur auf Grund eines garantirten Gehaltes von Eiweiß und Phosphorsäure. Denn „Meat Scraps“, die 60 Prozent Eiweiß enthalten, sind mehr wert und kosten auch mehr Geld als solche, die nur 40 Prozent Eiweiß besitzen. Die ersteren „Meat Scraps“ sind mit drei Dollars für 100 Pfund aber doch noch billiger bezahlt als die letzteren mit 2.50 Dollars für 100 Pfund.

Magermilch als Eiweißquelle.

Im Uebrigen sei hier auch noch bemerkt, daß man auf den Farmen und, wo Milchvieh gehalten wird, mit Vorliebe Magermilch zum Zwecke der Zuführung des notwendigen Eiweißes an das Geflügel verfüttert. Hierbei wird aber sehr oft der Fehler begangen, daß man zu wenig Magermilch als Ersatz der Fleischabfälle verfüttert. Denn man benötigt schon 15 bis 20 Pfund Magermilch, um soviel Eiweiß zuzuführen, wie in einem einzigen Pfund 45prozentigen Fleischabfalles vorhanden ist. Die größeren Mengen Magermilch sollten immer sauer verfüttert werden, weil die Hühner sie dann besser verdauen.

Es ist notwendig, das sei zum Schluß hier nochmals betont, daß dem Geflügel und namentlich dem heranwachsenden Junggeflügel, der notwendige Phosphor in irgendeiner Form jederzeit zur Genüge zugeführt wird. An Hand der im Vorhergehenden mitgeteilten Winke dürfte das auch nicht weiter schwer fallen.

F. F. Matenaers.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Quick Service Lunch
Corn Beef, Cabbage und Kartoffeln, einschl. Brot, Butter, Pie und Kaffee, für.............. 20c

Spezielles in Candy, 5c Pfund:
Reiner Zucker gemischter Candy, das Pfund für.............. 5c

Die Grocery-Kauf-Gelegenheit einer Lebenszeit!

Wir kauften auf der **Auktion** drei Waggonladungen **Ueberschwemmungs-Bergung** der Wholesale-Lager von

The Kelser-Dowds Co. Mount Vernon, Ohio. und **The S. Zollinger Co.** Piqua, Ohio.

3242 Büchsen Campbells assort. Suppen, Büchse.... 6½c
2414 Packete Diamond Crystal Salz, Packet...... 4½c
3305 Büchsen Knox frühe Juni-Erbsen, Büchse...... 7½c
2003 Büchsen Keen Kleener, per Büchse.......... 3c
4300 Stücke Battle Ax Wäscheseife, per Stück........ 2c
1010 Jars assort. Pickles, per Jar.......... 7½c
1106 Büchsen Louise Kippered Häringe, Büchse........ 5c
2230 Büchsen evaporirte Milch, Büchse.......... 7c
502 Büchsen Virginia Süßkartoffeln, Büchse..... 5½c
803 Büchsen Libbys assrt. Potted Fleisch, Büchse.... 3½c
1406 Büchsen Wood Groß Spargeln, Büchse.......... 15c
2903 Büchsen Cumberland Marke Erbsen, Büchse...... 14c
1506 Büchsen feiner Alaska Salmon, Büchse.......... 9c
2305 Büchsen Libbys Sauerkraut, per Büchse.......... 8c
12,525 Büchsen Pride of Darby Zuckerkorn — per Büchse.......... 5c
2206 Büchsen Jefferson Zuckerkorn, Büchse.......... 5½c
12,405 Büchsen Youth Marke Zuckerkorn, Büchse.......... 6c
3264 Büchsen Standard reife Tomaten, Büchse.......... 7½c
1702 Büchsen Neptune Oelsardinen, Büchse...... 2½c
1056 Büchsen Pork and Beans, Büchse.......... 3c
1728 Büchsen VanCamps Pork and Bans, Büchse.... 5½c
2819 Büchsen Sniders und Van Camps Pork and Beans, Büchse.......... 7½c
1313 Büchsen Auto Lauge — per Büchse.......... 3c
1103 Büchsen Lewis Lauge, Büchse.......... 5½c
2302 Büchsen Karo Syrup, per Büchse.......... 6c
Feiner Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken — per Pfund.......... 12½c
Swifts Wurst in Holsteiner Art, Pfund.......... 18c
Butter, — feinste Meadow Hill Creamery, Pfd.......... 31c
Feinster American oder Brik-Käse, Pfund.......... 18c
Swifts Jersey Marke Butterine, Pfund.......... 17c
Feinster granulirter Zucker (mit Grocery-Bestellung), 10 Pfund für.......... 43c
Pillsbury Best oder Ceresota Mehl, ¼ Bbl...... 1.35
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, Packet.......... 18c
Plantation Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfd...... 28c
Irgend eine unserer 50c-Sorten Tee, Pfund.......... 39c
Home-Made Weißbrot — 3 Laibe für.......... 10c
White City Soda Crackers, per Pfund.......... 5c

Liköre
Hayes Valley Whiskey — „bottled in Bond“ — gemacht in 1905 — die Flasche für.......... 69c
Monogram Whiskey, regulärer Preis $1.50 — per Gallone.......... $1.00
120 Flaschen importirter französischer Claret Wein, wert 50c, Pintflasche..... 15c

Die meisten Kopfschmerzen kommen von schwachen Augen

Goldene Brillen, vollständig von $1.95 bis $3.95
Timox Linsen, Paar..........90c
Drs. Hirsch & Crown
Spezialisten bei Wieboldts.

Ein Dollar kauft so viel wie zwei oder drei in der Schuh-Abteilung morgen

(Seht Euch diese besondere Liste von Dollar Bargains an)

Schuhe für Männer
Oxfords für Männer
Hausslippers für Männer
Pumps für Damen
Dull Calfschuhe f. Damen
Pat. Colt Schuhe f. Damen
Kid Schuhe für Damen
Oxfords für Damen — alle Ledersorten
Weiße Canvas Schuhe für Damen
Knöpf Oxfords für Damen
Ein und zwei Strap Damen Pumps
Schwarze Sammet Colonial Pumps f. Damen
Patent Colt ein Strap Sandalen für Damen
Gunmetal Calf Colonials für Damen
Juliet Damenslippers
Lohfarbige niedrige Damenschuhe
Weiße Canvasschuhe für Mädchen
Weiße Canvas 2 Strap Sandalen für Mädchen
Pat. Colt Mädchenschuhe
Dull Leder Mädchenschuhe
Patent Colt zwei Strap Sandalen für Mädchen
Gunmetal niedr. Schuhe für Mädchen
Velour Calf Schuhe für Knaben
Oxfords für Knaben
Knöpf- u. Schnürschuhe für kleine Knaben.

1.00 — $1.50 bis $3.00 Werte,

Speziell: Haus-Slippers für Männer und Damen, Cravenette Oberteil, Leder-Sohlen und Absätze — nur 1 Paar an einen Kunden) — per Paar.......... 29c

Waschstoffe:
Die bekannten Bradford Poplin-Stoffe, 27 Zoll breit, ein hochfeiner merzerisirter Stoff für ideale Sommerkleider, kommen in allen Schattirungen — kosten anderswo 48c — unser Preis, Dienstag, Yd... 29c
40zölliger Chiffon Voile, im Garn gefärbt, schlicht schwarz, Pencil-gestreift, feiner zarter Finish, volle Auswahl von Farben, 25c und 29c Werte, per Yard.......... 19c

Zwei Kleiderstoffe-Offerten
Es wird sich lohnen, diese in Betracht zu ziehen:
Eines bekannten Fabrikanten Ueberschußlager von ungefähr 5000 Yards 26zöllige Messaline, alle Schattirungen — die schwerste Sorte Messaline, die gemacht wird, feiner Satin-Finish, kann im Retail nicht unter $1.25 verkauft werden — speziell, per Yard.............. 77c
50zöllige reinwollene Storm Serges — „sponged“ und „shrunk“; ferner 50zöllige reinwollene französische Serges, alle Farben und schwarz und creme, der beste $1.39 Wert — per Yard.............. 88c

Bettzeug:
300 Paar wollene Nap Blankets, nur in grau, ein mittelschwerer Blanket für den Sommer, volle Größe, ein Teil leicht beschmutzt, wert $2.33, per Paar.............. $1.50
Sommer-Comforters, gefüllt mit sanitärer Watte, bezogen mit echtfarbiger Silkaline, rechte Dicke für den Sommer $3.50 Wert, zu........ $2.50

Die Grabfahrt der letzten Mandschu-Kaiserin.

Von W. v. Dewall.

Die Straßen waren ein grauer Strom von Filzhüten und englischen Mützen, dazwischen tauchten profane Banner von Schulen und Vereinen auf, und im Hintergrund schwebte wie eine kostbare Opferschale auf schmutzigen Gewässern der mit reichen Stickereien bekleidete gelbe Katafalk heran, in dem die letzte Kaiserin Chinas zur ewigen Ruhe getragen wurde. So bot sich uns der erste Anblick auf den kaiserlichen Leichenzug. Kaiserliche Hoheit, ritueller Nimbus, göttliche Erhabenheit waren ein Schauspiel der Straße geworden. Schönheit und Vornehmtheit wandelten mitten durch banale Alltäglichkeit hindurch. Die alte Kultur Chinas wurde zu Grabe getragen.

Der Leichenzug war einfacher zusammengesetzt, als es sonst bei kaiserlichen Begräbnissen der Fall war. Dies mußte aus Rücksicht auf die politischen Umstände und die Leere in den Staatskassen geschehen. Doch von den wichtigen Bestandteilen fehlte nichts an dem kaiserlichen Leichenzug. Ein Mandschuherrscher geht als Jäger zu Grabe. Da kamen zuerst die Kameele, die unter gelben Decken die Zeltutensilien und anderen Lagergeräte trugen, dann folgten die weißen Pferde, die die Jäger so manches Mal dem flüchtigen Wild nachgetragen haben und jetzt die Begleiter auf der letzten Reise sein sollen, dann kamen die vielen farbenprächtigen Fahnen und Schirme, die in gelbe Gewänder gekleideten Lamas, die schwarze Schar der Eunuchen und Palastdiener, die drei gelben Wagen und Sänften, für die hohen Begleiter auf dieser Fahrt, und dann von den eintönigen Rufen des Schrittmachers angekündigt und von einem losen Schwarm von flatternden, weißen Papiermützen umgeben der auf den Schultern von 100 Trägern langsam daherschwebende Katafalk, dessen erdrückende Wuchtigkeit und farbenprächtiger Reichtum Ehrfurcht und Andacht geboten. Das Kaisertum eines großen Hauses, das China viele Generationen hindurch stark und mächtig gemacht hatte, ging dahin und hinter der scheidenden Kaiserin schloß sich wieder der graue Strom des unruhigen, treibenden chinesischen Lebens.

Das China von heute ist kein Aufenthalt für die Mandschu-Aristokratie. Als Rasse ist sie entnervt und nicht mehr zu großen Taten fähig, doch als Menschen haben sich die Mandschuedlen den Stolz ihrer kriegerischen Ahnen bewahrt. Und der paßt nicht hinein in das Streben und Stoßen der chinesischen Republik. Doch heute waren sie wieder erschienen, die Paladine der alten, großen Kaiserin, die auch der jetzt in den Tod gegangenen Fürstin gedient haben. Dort unter den Hallen des nüchternen Pekinger Bahnhofs war Alt-China in seiner würdigen Beamtentracht, mit seinem steifen und vornehmen Wesen wieder erstanden, dort beugt man wieder nach guter Sitte des kaiserlichen Hauses die beiden Knie vor der Ehrfurcht gebietenden Gestalt des alten Prinzen Ching, vor dem China mehr als ein Jahrzehnt in ohnmächtigem Zorn gezittert hat, und der jetzt im kaiserlichen Dienst den letzten Staatsakt leitete, dort waren sie wieder, die alten, wohlbekannten Männer, Shih Hoü und Hsü Shih Chiang, die Vormünder des Kaisers, denen die stürzende Dynastie, um ihr Haus zu retten, die Regentschaft des Landes anvertrauen wollte, dort sah man wieder den wohlbeleibten Watung, dem, obgleich sich auch an seinen Namen manche Geschichte mit häßlichem Klang geheftet hat, das chinesische Volk doch nie hat ernstlich zürnen können. Dort waren sie auch, die Modernen unter den alten Dienern der Dynastie, die mehr Elastizität gezeigt haben und sich in die Wendung der Dinge gefügt hatten, wie Yin Chiang, der nach langen, sorgenvollen Wochen von seinem alten Chef Juanschikai in Gnaden aufgenommen wurde, Sun Pao Chi, der unter dem Druck der Ereignisse als Gouverneur von Shantung zwei radikale Schwenkungen gemacht hatte, und Feng Kuo Chang, der im kaiserlichen Dienst den Brand nach Hankow und Wuchang geworfen hatte, doch jetzt seinem Herrn und Meister Juanschikai mit gleichem Eifer dient. Da war auch Prinz Pulun in Mandschutracht mit falschem Zopf, der einstmals Kandidat für den Kaiserthron war und jetzt als Mitglied der Nationalpartei den Radikalen angehört. Auch Prinz Tsai Tao war erschienen, der von seinen großen Ahnen die Achtung gebietende Gestalt und das einnehmende Wesen, doch wie die meisten seines Geschlechts nicht die zu großen Taten bereite Kraft geerbt hat. Sie alle waren erschienen, die letzten Mitglieder und Diener eines großen Hauses, um ihrer letzten Kaiserin das Geleit auf der Grabfahrt zu geben, und knieend, so wie es das Gesetz des Kaiserhauses gebeut, nahmen die, die nicht die Fahrt nach den westlichen Gräbern mit antreten konnten, Abschied von der Leiche ihrer Herrin. Auch auf dem Eisenbahnzug war die Reihenfolge der kaiserlichen Beerdigungsprozession eingehalten worden. Zuletzt kam auf einem offenen, würdig ausgestatteten Wagen der riesige, gelbe Katafalk. Lung Yü, die in ihrem Leben nie mit der Eisenbahn gefahren ist, mußte ihre letzte Reise auf dem „Feuerwagen“ antreten. Ein schriller Pfiff, und langsam setzte sich bei den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches der Trauerzug in Bewegung. Die Kaiserin verließ ihre Hauptstadt für immer, und die Krähen des Kohlenhügels, die heiligen Vögel der Dynastie, flogen erschreckt gen Norden.

Dies ist das Ende. Das Volk hat das Begräbniß seiner Kaiserin sehen dürfen. In früheren Zeiten passirten die kaiserlichen Umzüge leere Straßen. Die Person des Herrschers war heilig, und kein profanes Auge durfte sie erblicken. Fenster und Türen waren verschlossen und die Seitengassen verhüllt. Denn die Majestät durfte nicht durch gemeine Neugier verletzt werden. So forderte es das Gesetz, so wollte es die Ueberlieferung. Jetzt hat man damit gebrochen. Jeder, Staatsminister und Arbeiter, Würdige und Gemeine, Alte und Junge, Männer und Frauen, hatten den heiligen Katafalk sehen dürfen, mit aufrechtem Haupt konnten sie den Grabzug der Kaiserin an sich vorüberziehen lassen. Es war gewesen ganz wie bei dem Begräbnißzug einer Privatperson, und in den Herzen des in politischen Dingen unaufgeklärten Volkes begann es aufzudämmern, was der neue Stand der Dinge bedeutet, daß jetzt alles gleich ist, daß man den Großen und Mächtigen nicht mehr mit zitternder Ehrfurcht zu begegnen braucht, daß die alten Anschauungen, die alten Gebräuche, der alte Staatsgedanke zu Grabe gegangen sind, und daß das Land jetzt in ein neues Zeitalter eingetreten ist. In dem Begräbniß seiner letzten Kaiserin sah China den Niedergang und den Tod des Alten und das Eintreten des Landes in ein neues Leben.

„Es ist Alles umsonst“
soweit als die Gesundheit in Betracht kommt, wenn Ihr die Eingeweide verstopft werden laßt. Dieser Zustand stört sehr bald die Verdauungs-Funktionen, raubt Euch Euren Appetit und macht Euch schwach und elend.
HOSTETTERS MAGENBITTERS
wird Euch sicher helfen. Probirt es.

— Schlau. — Ein Geizhals hatte, aus Furcht vor Dieben, seine Wertpapiere und Banknoten in einen alten, geflickten Hauskittel eingenäht, der beständig unter dem Kopfkissen seines Bettes lag. Den schlechten Kittel, kalkulirte er, würden die Diebe, wenn sie während seiner Abwesenheit einmal ins Haus brächen, gewiß nicht beachten. Als er aber eines Abends nach Hause kam und, wie es seine Gewohnheit war, unter das Kissen blickte, da sah er zu seinem Entsetzen, daß der Kittel verschwunden war. Auf sein Geschrei eilte die Magd, die ihm das Hauswesen besorgte, herbei, und als sie vernommen, um was es sich handle, sagte sie geringschätzig: „O, du lieber Gott, was machen Sie für einen Lärm wegen dem alten, zerrissenen Kittel! Ich hab' mir gedacht, der liegt doch bloß immer so herum und hab' 'n einem Bettelmann geschenkt!“

— Hübscher Trost. — Verbrecher: „Ach, es ist entsetzlich, auf Lebenszeit zum Zuchthaus verurteilt zu sein.“ Verteidiger: „Ja, es ist allerdings schlimm, aber vielleicht haben Sie Glück und leben nicht mehr lange.“

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Maifestlichkeiten und Frühjahrskonzerte an der Tagesordnung.

Damenchor Douglas.

Dieser Verein, der Arion Männerchor der Südseite und der New City Damenchor ließen sich mit großem Erfolg hören. — Hermannsschwestern führen Beamte ein.

Der Damenchor „Douglas" hat gestern in Hörbers Halle, an der Blue Island Ave., unter großer Teilnahme des Publikums sein Frühjahrskonzert abgehalten. Dabei wirkten verschiedene befreundete Vereine mit. Der Männerchor „Konkordia" sang das Kernsche Lied „Einsiedler an die Nacht", die Liedertafel „Einigkeit" „Waldandacht" von Köhler, der Sängerkranz der Westseite „Hört Ihr nicht den Ruf erklingen?", und „Einigkeit" und „Konkordia" zusammen „Einkehr" von Zöllner. Von den Darbietungen des festgebenden Vereins gefielen namentlich „Der Mutter Wiegenlied" von Muncken und die Chorlieder bei der Aufführung der burlesken Operette „Im Lande Amazonia", einer Satyre auf die Stimmrechtlerinnen. Die Einzelrollen lagen in den Händen der Frau Linda Schmidt, Studentin; Frau Kate Austin, Königin; Frau Lehmkuhl, Ministerin. Große Heiterkeit erregte auch die drastische Szene „Der Wärmstein" von Junghähnel, von den Frauen Linda und Julie Waller und Marie Stone aufgeführt. Die Frauen Linda und Emma Schmidt, Berta Jentsch und Kate Austin sangen in Tyroler Tracht das prächtige „Almenrausch und Edelweiß" und führten außerdem einen Reigen mit Gesang und Tanz: „Tyroler Dirndl'n", auf. Es war ein ebenso abwechslungsreiches, wie schönes und dabei vorzüglich durchgeführtes Programm. Ein Tanz bildete den Schluß der Festlichkeit, an deren Anordnung alle Mitglieder des Damenchors „Douglas" teilgenommen haben. Herr C. A. Böhler leitete als Dirigent das Konzert in bewährter Weise.

Männerchor Arion der Südseite.

Herr Karl von Wolfskeel war mit den Leistungen seiner Sängerschaar vom Arion der Südseite recht zufrieden, eifrig hatten die Sänger geprobt, und gestern erfreuten sie mit ihrem Können eine große Zuhörerschaft in einem in der Südseite Turnhalle abgehaltenen Konzert. Zu Gehör gelangten „Des Waldes Morgengruß", „Verlassen", „Sonntag ist's", Preislieder des nächsten Bundessängerfestes in Louisville, „Good Night" und „Dixie Land". Die Herren John Spühler und Albert Wehrwein führten eine komische Szene in bekannter vortrefflicher Weise auf, auch ein jugendlicher Kornetspieler fand allgemein Beifall, den Schlußtreffer bildete aber die Aufführung des Schwanks „Blauer Montag" durch die Herren August Schweitzer, Max von Hertzberg, Malte Wenzel, A. Wehrwein, John Spühler und Johann Immermann. Auf das Konzert folgte ein flotter Ball. Den Festausschuß bildeten die Sänger Spühler, Peter Schmidt, Wehrwein, Hermann Wernecke, Immermann, Ambrosius Huber, Wenzel, Heinrich Buerkli und Adam Arnold.

New City Damenchor.

In der Halle des Turnvereins Teutonia an der Ashland Ave. und 53. Str. hat der New City Damenchor gestern sein Frühjahrskonzert abgehalten. Der Chor besteht aus sangesbegabten und liederfrohen Damen, und die von ihm vorgetragenen Volkslieder bewiesen das aufs Neue. Ein Vortrag wie der andere war tadellos, und der Beifall, der den Sängerinnen von den Zuhörern zu Teil wurde, war wohlverdient. Mehrere andere Vereine und einige Solosänger hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt, und so war das Konzert denn recht abwechslungsreich. Ein Ball folgte dem gesanglichen Festteil. Die Anordnerinnen waren die Damen Lina Gebhardt, Marta Wahl, Annie Baumler, Elisabet Vogler, Käte Kohl und Frieda Müller.

Irving Park Loge Nr. 19.

Sehr hübsch vorbereitet war die Festlichkeit, welche gestern in der Eureka-Halle am Irving Park Boulevard von der Irving Park Loge Nr. 19 des Ordens der Hermannsschwestern veranstaltet wurde anläßlich der Einsetzung ihres neugewählten Beamtenstabes. Außer einem Preiskegeln, bei welchem viele und wertvolle Preise zur Verteilung kamen, fanden Uebungen der Marschirriege statt, und schließlich auch noch eine Verloosung, für welche der Vorkehrungsausschuß, aus der Präsidentin Kath. Otto und den Mitgliedern Aug. Wilhelms, Luise Fritz und Sophie Bülow bestehend, eine kunstreich gearbeitete Steppdecke gestiftet hatte. Als Beamte neu-, bezw. wieder eingesetzt wurden die Ex-Präsidentin Hedwig Stamer und die Präsidentin Kath. Otto, sowie Aug. Wilhelms, Maria Möller, Luise Fritz, Charlotte Schwartzkopf, Ida Lehnerts, Martha Schmidt, Adele Pestora, Luise Schultz, Kath. Holz, Käthe Degner, A. Voigt, Ant. Churan und Aug. Schultz. Die Loge Nr. 19 besteht seit etwa vier Jahren und zählt gegen 125 Mitglieder. Sie versammelt sich an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats in der Eureka Halle.

Herder League.

Das 18. Stiftungsfest der Herder League Nr. 11, Vereinigte League von Amerika, wurde gestern in Yondorfs Halle unter großer Beteiligung der Ordensmitglieder und vieler Gäste gefeiert. Die Unterhaltung bestand außer einem sehr amüsanten Kappentanz in einer Reihe von Vorträgen, welche mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Die Schiller Liedertafel, welche voll vertreten war, erfreute die Zuhörer mit Gesängen, Herr J. Neuhaus trug mit einer Rezitation zur Unterhaltung bei, und die Damen Barbara, Katarine und Lillian Schummer und Nell Jones machten sich mit flotter Aufführung der komischen Szene: „Frau Oakleys Telephon" verdient. Stark auf die Lachmuskeln wirkten auch Herr und Frau Hoppe mit „Eduard und Kunigunde", später ließen sie etwas Ernstes: „Des Arbeiters Erdenlauf", folgen. Frl. E. Humpf erwarb sich viel Beifall mit einem Pianosolo. Großpräsident Karl Beyers Festrede über die Bedeutung des Festes machte einen tiefen Eindruck. Die allgemeine Lustbarkeit währte bis zu später Stunde, und das ganze Fest nahm den schönsten Verlauf. Großes Verdienst um die musterhaften Vorkehrungen haben sich die Damen Katarine Schultz, Anna C. Späth, Margarete Krohn und Alwine Wentzel und die Herren Wenzel Schultz, Ed. Walz und Fred Besterfield erworben.

Siebenbürgischer Jugendbund.

Erst seit dem letzten September bestehend, hat der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund schon mehrere höchst erfolgreiche Festlichkeiten abgehalten und sich zu einem geselligen Sammelpunkt der Siebenbürger, von denen viele sich nur zeitweilig in Chicago aufhalten, und der Deutsch-Ungarn überhaupt, entwickelt. Bei dem gestrigen Maifest des Vereins konnte Counts Halle die Menge der Gäste kaum fassen. Aus Gary waren viele Landsleute herübergekommen, und die hier ansässigen deutschredenden Ungarn waren gleichfalls zahlreich vertreten. Nachdem die fröhliche Gesellschaft sich mehrere Stunden gemütlich und in angenehmster Weise bei Tanz und Geselligkeit unterhalten hatte, wurden zwei Theaterstücke aufgeführt: „Einer muß heiraten", von den Damen Sophie Müller und Katarine Keusch und den Herren Andreas Zultner und Georg Maurer, sowie „Zwei Rekruten", von den Herren Johann Schuster und Johann Taub. Die Darsteller machten ihre Sache famos und wurden auch mit gebührendem Beifall belohnt. Nach der Vorstellung hielt Präsident Georg A. Blohs, der sich mit Herrn Johann Hermann mit bestem Erfolge in die Festleitung teilte, eine zündende und begeistert aufgenommene Festansprache. Tanz und Geselligkeit nahmen dann noch lange ihren Fortgang.

Deutscher Unterstützungsbund.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes hat in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Str., gestern ein Maikränzchen veranstaltet. Die Herren Peter Wiesenmeyer, Josef Schabhüttl, Johann Weiß, Paul Wittmann und Karl Hebenroth, welche die Anordnungen getroffen hatten, konnten mit ihrem Erfolg wohl zufrieden sein, denn der Besuch war gut, und die Darbietungen erfreuten sich allgemeinen Beifalls, sowohl die Gesangs- wie die komischen Vorträge, und namentlich auch die Spanferkel-Verloosung. Und wie es sich bei einem Maikränzchen gehört, wurde auch flott getanzt.

Thüringer Damenverein.

Eine gemütliche Stimmung herrschte bei dem Kalikokränzchen vor, welches der Thüringer Damenverein gestern Nachmittag und Abend in der Schillerhalle an der Wells Str. abgehalten hat, und so sahen sich denn auch die Festgeberinnen für ihre Mühe belohnt, denn was sie ihren Gästen boten, fand deren wohlverdienten Beifall. Herr Karl Schmidt trug einige Scherze vor, Frl. Gertie Schönheit hatte eine von ihr angefertigte Tischdecke geschenkt; diese wurde natürlich verloost. Der Hauptteil des Festes war aber der Tanz, und dem wurde bis zu vorgerückter Stunde gehuldigt. Den Festausschuß bildeten die Frauen Frieda Techen, Ida Müller, Emilie Haase, Pauline Borchers, Anna Weiland, Pauline Hofmann, Minna Koch, Marie Osterwald, Lena Schönheit, Emma Neils und Emilie Hartmann.

Unterstützungsverein Kaiser Friedrich.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich hat gestern in Springguths Halle an der Nord Halsted Straße sich bei einem Maikränzchen famos unterhalten. Der Besuch war gut, die Stimmung desgleichen, und da die Vorkehrungen, welche die Mitglieder Margarete Scholz, Franziska Ewert, Katarine Heiden, Helene Halben, Marie Andersen, Minna Trowbridge, Helene Gewe, Louis Nahrstedt und Fritz Heiden getroffen hatten, nichts zu wünschen übrig ließen, so war der Verlauf des Festes ein vortrefflicher. Maikönigin wurde Frl. Alma Schütte. Anerkennung fand auch die von Kennern „gebraute" Maibowle.

Haben abenteuerliche Reise vor.

Heute Vormittag um 8 Uhr sind von hier aus zwei junge Leute, Lester Eagles u. Bruno Pilz, auf dem Kraftrad nach Springfield abgefahren. Sie haben eine Reise um die Welt vor und hoffen, daß es ihnen gelingen werde, die Fahrt binnen Jahresfrist zu beendigen. Der junge Pilz ist erst vor zwei Jahren aus Wien eingewandert. Er gedenkt nun mit seinem Freunde in Wien längere Zeit zu verweilen und bei seinen Eltern Rast zu halten. Die Eltern des jungen Eagles wohnen in Wilmette; der Vater, Dr. Albert A. Eagles, ist Zahnarzt. Ihren Unterhalt auf der Reise wollen die beiden Abenteurer selbst verdienen.

— Die Köpfe sind gewöhnlich am härtesten, die offene Türen einrennen.

Der Flammentod.

Ihn erleidet nach schwerem Gelage der Arbeiter Konrad Benson.

Schulze'sche Bäckerei eingeäschert.

Auch mehrere benachbarte Geschäfts- und Wohngebäude von den Flammen zerstört. — Der Sachschaden auf über $80,000 veranschlagt.

Den Flammentod hat heute früh nach einem wüsten Gelage der 37 Jahre alte Arbeiter Konrad Benson in dem zweistöckigen Gebäude 728 Kinzie Straße gefunden, und die Polizei versucht jetzt zu ermitteln, ob sich nicht die Erhebung einer Anklage auf Mord gegen den einen oder andern der Teilnehmer an dem „Vergnügen" rechtfertigen läßt. Vorerst hat sie Frau Maggie Keller, Katerina Sheep, Frances Wolff, Valentin Scheff und Frank Lawrence in Haft genommen. Die Gefangenen bestreiten zwar noch jede Schuld, ihr Verhör ist jedoch noch keineswegs abgeschlossen worden.

Das erwähnte Haus ist ein zweistöckiges; unten wohnten der 50 Jahre alte Charles Sturges und seine 86jährige Mutter, oben Frau Keller. Benson und die Gefangenen hatten den ganzen Abend in der Kellerschen Wohnung gezecht, gesungen und gelärmt, so daß die Nachbarn wach gehalten wurden, was übrigens nichts Seltenes zu sein scheint, denn den Polizisten jenes Bezirks war die Wohnung als das „Beer canning Flat" bekannt.

Um ein Uhr heute früh rief ein Vorübergehender die Mannschaft des vorbeifahrenden Polizeiwagens der Wache an der Chicago Ave. mit der Meldung an, daß in jenem Hause Feuer ausgebrochen sei. Die Beamten hielten sofort an und drangen in das Haus ein. Erstickender Qualm schlug ihnen entgegen. Sie mußten umkehren, sahen aber in einer Ecke in der Küche unter einem umgestürzten schweren Tisch einen Menschen liegen. Gleich darauf stürmte die Feuerwehr ins Haus. Auch sie konnte anfangs nicht zu dem Menschen gelangen, sie richtete daher Wasserstrahlen auf ihn, und als sie dann nach ein paar Minuten den Tisch aufhob, fand sie, daß der Mann inzwischen gestorben war. Es stellte sich heraus, daß er einen schweren Schädelbruch erlitten hatte. Neben ihm lagen die Trümmer einer Oellampe; augenscheinlich war mit dieser der Schlag geführt worden, die Lampe explodirt und das Feuer entstanden. Sturges und seine Mutter wurden halb erstickt von Polizisten hinausgetragen, desgleichen die Bewohner des Nachbarhauses, Joseph Chip und James Scully, ihre Frauen und fünf Kinder. Die Keller und ihre Gesellschaft waren bei der Ankunft der Polizei bereits entflohen, die drei Frauen wurden aber bald darauf im Gebäude 847 Grand Ave. verhaftet, Lawrence und Scheff in der Nachbarschaft.

Gänzlich zerstört.

Durch einen überheizten Ofen kam in dem Gebäude der Schulze Baking Co., 6235—41 Stewart Ave., gestern früh Feuer zum Ausbruch, das so schnell um sich griff, daß bei der Ankunft der Feuerwehr der einstöckige Holzbau bereits zerstört worden war und das dreistöckige Nachbargebäude, in dessen oberen Stockwerken die Geschäftsstelle der Bäckerei war, während im ersten George Cirton einen Materialwaarenladen betrieb, in hellen Flammen stand. Auch dieses Gebäude und ein dreistöckiges Mietshaus, von der Familie George B. Dow, Frau M. Camp und ihren fünfzehn Zimmermietern bewohnt, wurden zerstört, ein einstöckiges Ladengebäude, welches die Fischhändler Schroeder & Diehl und der Hausröhrenleger William Price benutzten, konnte jedoch, wenn auch stark beschädigt, gerettet werden. Schaden erlitten ferner die Eisenwaarenhändler T. H. Eisner & Bro., der Wäscher Charles Yong und der Schneider Louis Holstein, welche das einstöckige Backsteingeschäftshaus 340—348 West 63. Str. benutzen. Das Yale Theater, das große Mietshaus „Merton" und das Hotel Julien an der Stewart Ave. schwebten eine Zeitlang in Gefahr der Vernichtung. Eine Anzahl Feuerwehrleute wurde beim Einsturz eines Schornsteins durch Backsteine leicht verletzt. Erst nach vierstündiger Arbeit konnte das Feuer gelöscht werden. Die Schulze Baking Co. veranschlagt den Schaden an ihrer Anlage auf $60,- bis 65,000, der an den anderen Gebäude angerichtete wird auf $20,- bis 25,000 berechnet. Die Bäckereifirma betreibt außer jener Anlage noch drei andere in verschiedenen Teilen der Stadt.

Schluß der Spielzeit.

Der Chicago Skatverband veranstaltete gestern sein letztes Turnier.

Im Hotel Sherman veranstaltete gestern der Chicago Skatverband sein letztes großes Turnier in dieser Spielzeit, aus dem folgende Teilnehmer als Sieger hervorgingen:

1. Preis: Fred. Liser, 21 gewonnene Spiele.
2. Martin Bock, 850 Punkte.
3. Ed. Witte, Schüppensolo gegen 9 Matadore.
4. John Oerter, 19 gewonnene Spiele.
5. Julius Friedmann, 702 Punkte.
6. Oskar Laage, hohes Spiel, 216 Punkte.
7. Chas. Dahms, Schüppenturne gegen 10 Matadore.
8. Carl Roeder, 19 gewonnene Spiele.
9. Georg Klier, 700 Punkte.
10. B. Mikkelson, Eckfteinsolo gegen 8 Matadore.
11. Frank Straub, 19 gewonnene Spiele.
12. John W. Bialk, 669 Punkte.
13. Max Tischer, hohes Spiel, 140 Punkte.
14. Peter Ludwig, Kreuzturne gegen 9 Matadore.
15. John S. Flizikowski, 19 gewonnene Spiele.
16. P. A. Kaufmann, 669 Punkte.
17. H. Mattheck, Kreuzsolo gegen 5 Matadore.
18. Wm. J. Fischer, 18 gewonnene Spiele.
19. John W. Schloesser, 638 Punkte.
20. A. R. Brandt, hohes Spiel, 140 Punkte.
21. H. Mollath, Schüppenturne gegen 8 Matadore.
22. Fred. M. Parker, 18 gewonnene Spiele.
23. G. Mahrholz, 616 Punkte.
24. A. E. Meyer, Kreuzsolo gegen 5 Matadore.
25. Frank Stauber, 18 gewonnene Spiele.
26. Georg Zeitler, 584 Punkte.
27. John Stelli, hohes Spiel, 120 Punkte.
28. Emil Berthold, Kreuzturne gegen 7 Matadore.

— Vor Gericht. — Richter: „Sie sind also wegen Einbruchs angeklagt. Sind Sie früher schon 'mal eingebrochen?" — Angeklagter: „Ja, auf dem Eise 'mal."

— Grob. — A.: „Nach meinem Aeußern würden Sie mich nicht für einen Schauspieler halten." — B.: „Nach Ihrem Komödienspielen aber auch nicht!"

Kopfschmerzen?—Es ist Eure Leber.

Viele Leute nehmen Pulver gegen Kopfschmerzen, wenn ein Leber-Tonic nötig ist.

Probirt Oliven Tablets — das Ersatzmittel für Calomel.

Alle, die Dr. Edwards' Oliven-Tabletten einnehmen, wenn sie an Leber- oder Eingeweidebeschwerden leiden, werden nie Kopfschmerzen haben.

Es ist unnötig, nach dem Gebrauch der Oliven-Tabletten widerlich schmeckende, ekelerregende, kneifende Salze oder Rizinusöl einzunehmen, wie dies erforderlich ist, wenn man Kalomel eingenommen hat.

Oliven-Tabletten enthalten weder Kalomel noch irgendwelche anderen metallischen Droguen; sie sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl, überzuckert, leicht zu nehmen und erzeugen niemals Kneifen oder Schmerzen.

Tausende von Leuten nehmen jeden Abend ein Tablett vor dem Zubettgehen, nur um Unregelmäßigkeiten der Leber, Verstopfung, üblen Atem, Finnen usw. zu beseitigen.

Dr. Edwards, der alte Gegner von Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten nach siebzehnjähriger Praxis unter seinen Patienten, die mit Leber- und Eingeweideleiden behaftet waren.

Probirt sie eine Woche hindurch. Nehmt eins am Abend vor dem Zubettgehen.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Fleischmann's Hefe

Helle Köpfe—starker Körper—glückliche Gesichter—
Alles hängt ab von zuträglicher Nahrung

Gebt Kindern mehr Brot

gemacht mit

Fleischmann's Hefe

Sammelt die Etiketten und Umschläge

Tauscht sie ein bei Euren Grocers und holt Euch hübsche Geschenke für Euch und Eure Kinder.

Groß

Frisch

Stark

Rein

Ein großes Stück für 2 Cents

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wiedervereinigungsversuche.

Den feinen Unterschied zwischen den Fortschrittsrepublikanern und den Fortschrittlichen dürften die meisten Bürger, die sich nicht von der Politik ernähren, schon längst wieder vergessen haben. Er besteht eigentlich nur darin, daß die Fortschrittsrepublikaner in der letzten Nationalkonvention zwar für Theodore Roosevelt gestimmt, aber sich nach der Aufstellung Tafts geweigert haben, die republikanische Partei zu verlassen, während die Fortschrittler sich von allem Anfange an entschlossen gezeigt haben, der Partei den Rücken zu wenden, falls sie sich nicht zur Aufstellung Roosevelts zwingen lasse. Die Fortschrittsrepublikaner sind aber jetzt gerne bereit, die Parteigesetze zu ändern, die angeblich erst Präsident Taft in niederträchtiger Weise gemißbraucht hat, um sich die Wiedernomination zu sichern. Insbesondere wollen sie den Negern im Süden, die bei der Hauptwahl sehr wenig oder gar nicht mitwirken können, die Vertretung in der republikanischen Nationalkonvention kürzen, damit nicht wiederum die republikanischen Staaten von den demokratischen überstimmt werden können.

Für diese Aenderung ist der Zeitpunkt deshalb besonders günstig, weil eine demokratische Bundesregierung vorhanden ist, die den südlichen Negern keine Aemter geben wird. Wenn auch noch die jüngste republikanische Nationalkonvention an der alten Ueberlieferung festgehalten hat, von der übrigens Präsident Roosevelt selbst Gebrauch machte, um seinen damaligen Freund Taft der Partei als Präsidentschaftskandidaten aufzuhalsen, so läßt sich wohl eine außerordentliche Nationalkonvention einberufen, welche die Reform in die Wege leiten kann. Fraglich ist nur, ob der nationale Parteiausschuß, der noch vorwiegend aus „Standpatters" besteht, zur Einberufung einer solchen Konvention seine Zustimmung geben wird. Es wird ihm nämlich zugemutet, die „historischen" Führer vom Schlage Roots und Penroses abzusetzen und statt ihrer hervorragende Männer aus dem Westen zu berufen. Diese Forderung wird von sechs fortschrittlich-republikanischen Bundessenatoren und fünfundsiebenzig anderen einflußreichen Politikern erhoben, die sich hier in Chicago zu einer „Besprechung" zusammengefunden haben. Sie ist allerdings recht dreist, doch werden die konservativen Mitglieder des Nationalausschusses sich am Ende sagen müssen, daß die „Wiedergeburt" der Partei nicht erfolgen kann, wenn sie sich nicht freiwillig opfern. Wahrscheinlich werden sie zurücktreten, wenn ihnen gewährleistet werden kann, daß nach ihrem Ausscheiden die Fortschrittlichen sich der republikanischen Partei wieder anschließen werden.

Diese Gewähr können aber die Fortschrittsrepublikaner vor der Hand nicht bieten. Solange Theodore Roosevelt die Wiedervereinigung mit der Partei ablehnt, die ihn zweimal zum Präsidenten gemacht hat, wird die Fortschrittspartei sich nicht auflösen. Sie wird sich voraussichtlich nur dann versöhnen lassen, wenn ihr die Gewißheit verschafft werden kann, daß die republikanische Partei in ihrer nächsten Nationalkonvention Theodore Roosevelt als ihren Präsidentschaftskandidaten ausrufen wird. Das hätten früher die „Bosse" sehr leicht tun können, aber seit der Einführung der direkten Vorwahlen kann kein Boß mehr bindende Versprechungen machen. Selbst wenn alle hier versammelten Fortschrittsrepublikaner feierlich gelobten, sich nicht um die Nomination bewerben zu wollen, so würde das auch noch nichts nützen, weil der Senator La Follette, der gewissermaßen als der Urfortschrittler betrachtet werden kann, sich an der Zusammenkunft nicht beteiligt.

Die Politiker werden also schwerlich die Aufgabe lösen, die sie sich gestellt haben. Erst wenn es sich bei der nächsten Kongreßwahl zeigen sollte, daß die Fortschrittspartei erheblich schwächer geworden ist, und wenn in Folge dessen Roosevelt den Kampf aufgibt, wird die republikanische Partei sich „reorganisiren" können. Doch werden wohl nicht alle Fortschrittler zu ihr zurückkehren, namentlich dann nicht, wenn die demokratische Partei inzwischen eine gründliche Zoll- und Finanzreform bewerkstelligt hat. Bis zum November nächsten Jahres wird die politische Sachlage sich hinreichend geklärt haben.

Auf Um- und Schleichwegen.

Der Leitspruch aller Steuerfresser lautet: "Take all you can get and cry for more." Unsere „Hiesigen" befolgen ihn getreulich. Sie nehmen alles, was sie kriegen können, ohne zu fragen, ob sie auch dazu berechtigt sind, und sie schreien immer nach mehr; trachten danach, die Steuereinnahmen zu erhöhen auf jede nur mögliche Weise, auf geradem oder krummem Wege — mit Vorliebe auf krummem, hinten herum, sozusagen. Den geraden Weg scheinen sie gar nicht mehr zu kennen, dafür schleichen sie sich fortwährend auf krummen und versteckten Wegen an die Börse der Steuerzahler heran. Das mag zum Teil Naturveranlagung sein, zum Teil wird es dem bösen Gewissen zu danken sein oder der Erkenntniß, daß ein ehrliches offnes Verlangen nach Erhöhung der Steuern zwar eine ebenso ehrliche und offne, aber auch unbefriedigende Antwort, ein abweisendes „Nein", erhalten würde. Weil sie wissen, daß sie ein Verlangen nach Erhöhung der Steuerrate nicht genügend begründen könnten und es ihnen unmöglich wäre, über die Verwendung der Steuermillionen eine befriedigende Rechenschaft abzulegen, bekleiden sie ihre Steuererhöhungspläne mit irgend einem Reformmäntelchen, in der Hoffnung, so die Bürger täuschen zu können.

Das ist ihnen verschiedentlich gelungen. Zuletzt in größerem Maße dadurch, daß, statt wie früher, ein Fünftel, ein Drittel des Marktwerts als Steuerwert angesetzt und dafür die Steuerrate von fünf auf drei ermäßigt wurde, und durch den willkürlichen Ausschluß der jährlichen Zinslast von dieser Rate, bis das Staatsobergericht ihnen durch seine dagegen gerichtete Entscheidung einen bösen Strich durch die Rechnung machte, der sie für 1912 um den größten Teil der Früchte jener Schiebung brachte.

Durch den vom Senat schon angenommenen Zusatz zu dem die Steuerrate beschränkenden Juulgesetz sollen die Steuereinnahmen der Stadt wieder auf etwa die Höhe gebracht werden, die sie in 1911 erreicht hatten — abgesehen von der seither eingetretenen natürlichen Zunahme. Das genügt den Herren mit dem großen und stets wachsenden Appetit aber nicht. Ihr Verlangen steht nach mehr, und ihrer Naturveranlagung gemäß und den Mahnungen ihres schlechten Gewissens folgend, wohl auch auf die schon so oft beobachtete gläubige Einfalt der Bürger rechnend, haben sie sich wieder ein Reformmäntelchen umgehängt, in der Hoffnung, so unerkannt ihren Steuergrabsch durchsetzen zu können.

Der in diesem Falle benutzte Deckmantel ist den Bürgern schon lange bekannt als „Verschmelzung der Verwaltung der großen Parks mit der städtischen Verwaltung"; schöne Versprechungen einer sparsameren Verwaltung, Dank der Vereinheitlichung, eines schnelleren Eingehens auf die Wünsche der Bürgerschaft, Befreiung der Stadt von staatlicher Interessenpolitik usw., und der Hinweis auf das Recht der Stadt auf Selbstregierung auch in dieser Hinsicht dienen ihm als lockender Aufputz. Es gab eine Zeit, da die Bürger von der Ratsamkeit der Verschmelzung aller steuerausschreibenden Mächte und der verschiedenen Verwaltungszweige so ziemlich überzeugt waren und unschwer hätten dazu bewogen werden können, einem Gesetze, das die Verwaltung der großen Parks in die Hände der Stadt gelegt hätte, ihre Zustimmung zu geben, aber heute dürfte die Mehrzahl wieder ausgesprochen anderer Ansicht sein. Die Bürger haben gemerkt, daß bei den Verschmelzungen, die vorgenommen wurden, für sie nichts Gutes herauskam, und sind der Stadtverwaltung gegenüber recht mißtrauisch geworden. Eine Bill, welche die Parkverwaltung in die Hände der Stadt legen will, müßte sehr vorsichtig in ihren Bestimmungen sein und jeden Schatten von Verdacht vermeiden, wenn sie auf freudigen Zuruf aus dem Publikum wollte hoffen können. Statt von dieser Art, ist die jetzt der Gesetzgebung in Springfield vorliegende Park- und Stadtverwaltungsbill ein unverschämter Versuch, durch eine vermeintlich „populäre" Maßnahme eine unverschämte Steuererhöhung zu erzielen.

In 1911 stellte sich die „städtische" Steuerrate auf $1.50 von jeden $100 Schätzungswert. Die Steuerumlagen der drei großen Parkbezirke würden bei gleicher Verteilung dieser Rate 58 Cents hinzugefügt haben. Macht zusammen $2.08. Der der Gesetzgebung vorliegende Zusatz zum Juul-Gesetz erhöht die Steuerrate der Stadt auf $1.57, läßt aber die Durchschnittssteuerrate für Parkzwecke unberührt, so wie sie sich nach jener Entscheidung des Obergerichts für 1912 stellte, auf 48 Cents bestehen, statt 58, wie sie vordem war. Die neue Rate für Stadt und Parks würde sich also auf zusammen $2.05 stellen, womit wir etwa wieder auf dem Standpunkt von 1911 angekommen wären, nur daß für die Parks nicht so viel Geld da wäre wie früher. Das genügt aber den „Steuerfressern" nicht. Sie wollen mehr, möglichst viel mehr. Deshalb wurde die Bill, welche die Verwaltung der Parks in die Hände der Stadt legen soll, eingereicht, bezw. so gestaltet, daß unter ihr der Stadt für ihre bisherigen Zwecke und die Parkverwaltung eine Steuerrate von $2.00 vom Hundert erlaubt wird; und als das doch ein wenig gar zu klobig erschien, ließ man sich — einem Sturm vorzubeugen — herbei, der Bill einen Zusatz zu geben, welcher die Rate auf $1.89 ermäßigt, so daß die Steuerrate für städtische und Parkzwecke und den Tilgungsfonds und die Zinszahlung (48 Cents) „nur" $2.37 betragen würde. So hofft man, an die vier Millionen, oder so, aus den Steuerzahlern herauszuschlagen, ohne daß sie es wissen, wie sie geschröpft werden sollen. — — —

Oeffentliche Badeanstalten.

Die wenigen warmen Tage der letzten Wochen haben als Vortrupp des anrückenden Sommers ihre Schuldigkeit getan. Man ist eindringlich darauf aufmerksam gemacht worden, daß die nahende Jahreszeit ihren Vorgängerinnen in anderen Jahren an Sonnenglut nicht nachstehen wird. Das Bewußtsein ist wachgerüttelt, daß die Nachfrage nach öffentlichen Bädern im kühlenden Seewasser mindestens ebenso groß werden wird, und daß, vor allem auf der stiefmütterlich behandelten Südseite, noch keine Gelegenheiten geschaffen sind, diese Bedürfnisse auch nur annähernd zu befriedigen.

In den vergangenen Jahren hatten eine kleine Anstalt an der 24. Straße, das nur 511 Fuß lange Everettbad an der 54. Straße und eine kleine Strecke Strand im Windsorpark den ganzen Ansturm der erfrischungsbedürftigen Südseiter auszuhalten. Die Zustände waren nicht allein deshalb durchaus unvollkommen, weil diese drei Bäder nicht im entferntesten Raum genug boten, sondern auch deshalb, weil die Entfernungen zu große waren. Nun ist dadurch, daß das in der Mitte liegende Everettbad in Privatbesitz übergegangen ist, zwischen Windsorpark und 24. Straße, einer Strecke von nahezu 10 Meilen, kein öffentliches Bad mehr vorhanden. Man kann die lebhaften Anstrengungen der Südseite nur billigen, rechtzeitig Maßnahmen zu erzwingen, die dem Uebelstand abhelfen können.

Die zuständigen Parkbehörden haben sich, wie es scheint, überzeugt von der unvermeidlichen Notwendigkeit, der Sache schon rege angenommen. Die Vorbereitungen und Vorbesprechungen für die am 21. Mai stattfindende allgemeine Sitzung der Parkbehörde sind im vollen Gange. Soweit man bis jetzt die Pläne kennt, sollen für diesen kommenden Sommer zwei öffentliche Badeanstalten errichtet werden, die eine an der 38. Straße, die andere im Jackson Park. Doch gedenkt man diese Plätze nur für einen Sommer zu benutzen und für das nächste Jahr ein Gebiet ins Auge zu fassen, das dann als ständiges öffentliches Bad eingerichtet werden soll. Als beste Lage käme dafür der Strand zwischen dem Damm südlich vom Deutschen Haus und der Mole an der Einmündung des Jachthafens in Frage.

Mit der Durchführung aller dieser Pläne werden sich die Behörden sicher den Dank der Südseiter verdienen. Trotz der aussichtsreichen Versprechungen werden diese aber mit der Sammlung von Petitionen und lebhafter Agitation nicht aufhören, sondern sie bemühen sich weiter, die Vollendung der in Aussicht gestellten Verbesserungen in kürzester Zeit zu bewirken. Bei der gewaltigen Ausdehnung des Ufers der Südseite am Michigansee dürfte es nicht schwer fallen, völlig ausreichende Badegelegenheiten zu schaffen. Der früher gemachte Einwand, daß ein öffentliches Bad in einem Park dessen Zwecke beeinträchtigen würde, ist glücklicherweise als nicht stichhaltig fallen gelassen worden.

Wenn die Anzeichen nicht täuschen und die Bevölkerung selbst angestrengt dahinter her ist, wird die Südseite befriedigende Badegelegenheiten erhalten. Freilich wird den Bewohnern des Schlachthofviertels die weite Reise nach dem Strand nicht erspart bleiben.

Die Verhältnisse auf der Nordseite scheinen den Ansprüchen der Bevölkerung zu genügen, denn sonst würde der Alarmruf, der die Südseite geweckt hat, auch da gehört worden sein. Den Bewohnern der Nordseite stehen zwei Bäder zur Verfügung, das am Diversey Boulevard und das an Wilson Avenue. Das kleine Strandbad an Fullerton Avenue dient ausschließlich Kindern. Das Wilsonbad kann als öffentliches Bad hier nicht in Frage kommen, da es den Eintritt und die Benutzung der Auskleidegelegenheit nur gewährt nach Lösung einer Karte. Bleibt das öffentliche Bad am Nordende des Lincoln Park. Dieses hat eine günstige Lage, kann aber die Bedürfnisse kaum oder gar nicht befriedigen. Der Andrang an heißen Nachmittagen, insbesondere Sonnabends und Sonntags, ist ungeheuer. Zeitweilig stehen die Menschen in endloser Reihe im glühenden Sonnenbrand und warten darauf, daß andere ihnen Platz machen. Wer nicht frühzeitig genug kommt, muß sich mit großer Geduld wappnen, und das Herumstehen auf dem schattenlosen Sand des Strandes oder dem brennenden Asphalt der Straße ist nichts weniger als angenehm. Hat man sich dann durch Ausdauer und Energie einen Platz erkämpft, findet man eine tausendköpfige Menge im Wasser, die sich gegenseitig kaum die Ellbogenfreiheit gewähren kann. Wer sich nicht einer gesunden Lunge und der nötigen Schwimmkenntnisse erfreut, ist gezwungen, im seichten und bald getrübten Wasser mit einem Quadratfuß Boden zufrieden zu sein.

Daß auch hier auf der Nordseite der Mangel an genügender Badegelegenheit empfunden wird, beweist der immer mehr anwachsende Besuch des Freistrandes im Norden von Chicago. Er ist wohl schon lange „entdeckt", aber erst seit zwei Jahren gewinnt er an Beliebtheit. Im letzten Sommer namentlich wurden die Besucher immer zahlreicher, und es ist zu erwarten, daß dieser Sommer noch mehr anziehen wird.

Allerdings wurde von den Anwohnern des Seeufers schon der Anfang gemacht, sich dieses Badepublikum vom Halse zu schaffen. Streckenweise sind Einzäunungen bis an das Wasser geführt worden, teilweise ist der an und für sich schon dünne Baumbestand durch Stacheldraht unzugänglich gemacht. Das damit der Oeffentlichkeit entzogene Land bietet dem Besitzer der nächsten Residenz nicht den mindesten Vorteil. Und wenn er den Strand, oder Busch und Bäume abschließt, die als Schattenspender und Entkleidungsräume durchaus notwendig sind, so sind das alles nur Schikanen, um dem, der der Großstadt entflieht, und dem, der sich in dem dichtbesetzten Wasser des Diverseybades nicht wohl fühlt, die letzte Gelegenheit zu rauben, sich vom Staub und der Hitze der Wochentage zu erholen.

Wenn diese Herren Grundbesitzer die harmlosen Besucher des Strandes ungeschoren ließen, würde ihnen selbst kein Stein aus der Krone fallen und sie hätten ihren Teil dazu getan, die Sommerleiden der Bevölkerung Chicago's zu lindern. —

Aber abgesehen davon, auch die Bevölkerung der Nordseite muß zu der Einsicht kommen, daß die ihr gebotenen Badegelegenheiten nicht dem Bedürfniß entsprechen. Wie und wo diesem Uebelstand abgeholfen werden kann, ist nicht leicht festzustellen. An und für sich kann wohl schon eine Vergrößerung des Diverseybades auf den ganzen Strand der kleinen Bucht ausführbar sein, und zwei weitere Gebäude mit An- und Auskleideräumen würden beträchtlich helfen, dem Andrang zu begegnen. —

Jedenfalls müßten sich Wege finden lassen, die Wohltat, die die natürliche Lage der Stadt am großen See gewährt, im Interesse der Bevölkerung ausgiebig auszunutzen; was die Südseiter durch eifrige Vorstellungen und Petitionen sicher erreichen werden, sollten auch die Nordseiter zu erlangen versuchen: Hinreichende öffentliche Badeanstalten! —

Der Anfang amerikanischer Geschichte.

Von Woodrow Wilson.*)

Zu Anfang war in unserem Vaterlande alles „Grenze" — nur ein schmales Band von Niederlassungen begleitete am Rande der Seeküste zögernd eine unbekannte Wildniß. Vor diesen Siedelungen lag ein unberührter Erdteil und hinter ihnen ein einsames Meer, auf dem nur hin und wieder ein vereinzeltes Segel aufleuchtete. In dem langwierigen Prozesse der langsamen Besiedelung glich jeder einzelne Schritt dem vorhergehenden und dem ersten: es war nur das Vordringen zu einer neuen Grenze, die nicht anders war, als die alte. Lange fehlte uns jene neue Generation von Grenzleuten, die erst in späteren Jahren jenseits der Gebirge entstand. Den ersten Grenzmännern lag noch ein Tropfen von der Schüchternheit der alten Welt im Blute: noch fehlte ihnen das Grenzherz. Sie waren im Grunde „Pilger" — und lebten im Exil und nicht in einer neuen Heimat. Einen prächtigen Mut besaßen sie: und bei ihren kühnen Unternehmen entfalteten sie eine trotzige Zähigkeit, auf die zurückzublicken einem schwachherzigen Zeitalter gut tut. Nie kam ihnen der Gedanke an ein Zurückweichen. Stetig, fast gemächlich dehnten sie ihre Wohnsitze aus. Sie bauten Hütten: und es galt ihnen als selbstverständlich, daß nach ihnen ihre Kinder diese Heimstätten bewohnen würden. Aber sie liebten das rauhe, entbehrungsreiche Leben nicht um seiner selbst willen. Wie lange blieben sie nicht, wenn es nur irgendwie anging, in Sehweite des Meeres! Die Wildniß ward ihnen Zuflucht; aber wieviel Zeit mußte verstreichen, ehe sie ihnen zugleich auch Freude und Hoffnung wurde! Hier lag ihr Schicksal: aber ihre Herzen zauderten und hielten sich zurück. Erst nach Generationen, als ihr Werk sich vergrößert und ihr Denken sich verwandelt hatte, kam ein neuer Pulsschlag in ihr Blut. Aber so lange sie nicht dem Meere endgiltig und auf ewig den Rücken wandten, so lange sie die Franzosen nicht an den westlichen Grenzen weichen sahen, so lange die Bergpässe ihnen nicht vertraut wurden, und so lange das jenseitige Land Stätte und Gegenstand ihrer Hoffnungen geworden war, — so lange wurden sie nicht zu Amerikanern.

Als sie Amerikaner wurden, setzte die große, entscheidende Bewegung unserer Geschichte ein. Selbst die Gesichter der Menschen veränderten sich. Die schnelle Beweglichkeit des Auges, die Bereitwilligkeit, jeden kühnen und abenteuerlichen Gedanken aufzunehmen, das nomadische Gebahren, das keine bestimmte Heimat kennt und Pläne erweckt, die überall ausgeführt werden können — alle jene Kennzeichen des echten „Amerikaners" traten damals in unser Leben ein. Der Knall der Peitsche und der Gesang des Fuhrmanns, das Keuchen der Bootsleute, die ihre schweren Flöße auf den Flüssen vorwärtsschoben, das fröhliche Gelächter am Lagerfeuer und der Schall von Menschentritten in stillen Forsten wurden die charakteristischen Laute unserer Atmosphäre. Es war eine rauhe, sonnenverbrannte, durch ein hartes Leben wechselnden Glückes und ständiger Gefahren gehärtete Rasse, die damals entstand; unwegsame Urwälder waren das Paradies ihrer Unternehmungslust, der Knall der Büchsen war ihren Ohren Musik, ihr Leben begann mit jedem Morgen von neuem, ihr Handschlag war derb und freimütig, und feinfühlend war ihr Finger nur, wenn er am Abzug des Gewehres lag. Auf den Spuren ihres Wanderzuges erstanden hinter ihnen die Städte; und als die Notwendigkeit gekommen war, paßten sie sich auch dem geregelten Leben an und wurden ansässig. So war das amerikanische Volk geartet, dessen Großtat es wurde, sich seinen Erdteil von einer Meeresküste bis zur anderen zu erobern, noch ehe die Nation 100 Jahre alt geworden war. Das Bild ist seltsam! Geregeltes und wildes Leben Seite an Seite: die Zivilisation schliff die Kanten ab, sie wurde rauh und bereitwillig, mit einem Liede und einem Prahlwort willkommen geheißen — nicht durch Staatsmänner, sondern durch Viehtreiber und Waldläufer, deren Hände Axt, Peitsche und Büchse führten.

Man hat behauptet, wir hätten hier etwas von dem Urprozesse aller Geschichte wiederholt; das Leben und die Sitten unserer Grenzmänner führe zurück zu dem Leben und den Hoffnungen jener Menschen, die durch Europa schweiften, als auch dort die Wälder noch dicht und dunkel waren. Aber der Unterschied ist groß und der Betrachtung würdiger als die Aehnlichkeit. Jene schattenhaften Massen von Menschen, die wir in fernen, unbekannten Tagen, als die ersten Staaten sich zu bilden begannen, über die Erdoberfläche ziehen sehen; ja selbst jene ehernen Gestalten, die wir so deutlich aus den tiefen Forsten Deutschlands auftauchen sehen, um den Römer aus seinen westlichen Provinzen zu verdrängen und neue Staaten aufzubauen, die wir noch heute bewundern und kennen, — alle diese Menschen rangen mit Umständen, die mit der Entwicklung ihres Wesens auf gleicher Stufe standen. Auf dem Marsch ihrer Heere und auf dem Weg zum Lagerfeuer führten sie ihr Heim und ihren Staat mit sich. Sie lebten in ihren neuen Ländern nicht anders wie in den verlassenen. Ihnen war die Welt von Anfang an „Grenze" gewesen. Wie anders sind dagegen die Zustände, die unsere erste Ansiedelung und die Entstehung neuer Staaten auf dieser Seite des Ozeans bestimmten! In einem gesetzlich geordneten Staatswesen aufgewachsene Engländer, die auf stolze rechtliche Traditionen zurückblicken, verlassen eine alte Heimstätte und treten in eine Wildniß, in der Staaten nie bestanden hatten; sie verlassen ein Land hoher geistiger und künstlerischer Kultur, das erst gestern das große elisabethanische Zeitalter erlebte. Sie kehren einem Reiche den Rücken, in dem Shakespeare im friedlichen Stratford die Muße seiner letzten Tage genießt, wo Städte vom Getriebe des Handels widerhallen und verwöhnte Menschen mit kunstvoll gewebten goldenen Gewändern prunken. Das alles lassen sie hinter sich, kehren in die Vergangenheit zurück, opfern die Errungenschaften von sechs Jahrhunderten, nein, von einem Jahrtausend und mehr, um wieder von vorne zu beginnen, um inmitten einer Wildniß Staaten aufzubauen. Die gefestigten Gewohnheiten und die abgeklärte Gedankenwelt ihrer alten Heimat bringen sie mit in die öde Wildniß eines unberührten Erdteils. Zwischen ihnen und der verlassenen Heimat liegt die mühselige Ueberwindung eines gewaltigen Ozeans gleich einem Jahrtausend, das sie von jener Welt trennt, in der bisher ihre Gedanken verankert waren und Nahrung fanden. Sie stehen auf neuer Erde, ohne Werkzeuge, haben Jahrhunderte aus ihrer Rechnung gestrichen und sind wieder auf lange entschlummerte Instinkte und auf die vergessene Verwegenheit ihrer Rasse angewiesen: auf Fähigkeiten, die seit langem unbenutzt verkümmerten. Betrachte dies wunderliche Schauspiel: die Lebensarbeit einer primitiven Rasse soll mit der Gedankenwelt eines zivilisirten Volkes vermählt werden! Nur dadurch erklären sich jene seltsamen, bisweilen grotesken Gedankensprünge und Taten, die am Anfang unserer Geschichte auftreten. Erfahrene Politiker sprechen mit dem Tonfall einer in allen Künsten feinster Diplomatie eroberten Gewandtheit: in Ratszimmern, die in Blockhäusern untergebracht sind. Ueber die einsamen Fußpfade wüster Wälder schreiten Männer in Halskrausen, Spitzenmanschetten und mit sauber geputzten Schuhspangen. Durch die Stille der Wildniß tönt der Klang von Predigten, in denen sich die spitzfindigen Unterscheidungen der einzelnen Sekten mit den Gedankengängen einer metaphysischen Theologie vermählten. Der Glaube an die begrifflich differenzirte Zuspitzung eines Dogmas wird zur Aufnahmeprüfung für Männer und Frauen, die sich zu einem Trupp von Pionieren gesellen wollen. Wann ward seit den Zeiten der Sintflut etwas gleich Seltsames gesehen: Tausende von zivilisirten Menschen werden plötzlich zu Bauern und verrichten die Arbeit primitiver Völker — Europa wurde „Grenze"!

*) Ein sehr interessanter Abschnitt aus des Präsidenten Woodrow Wilsons Buch: „Nur Literatur. Betrachtungen eines Amerikaners" — in der autorisirten Uebertragung von Hans Winand, die bei Georg Müller in München erscheint.

Vor Kummer außer sich.

In der Abwesenheit seiner Eltern, die Nr. 627 S. Paulina Str. wohnen, stürzte gestern Nachmittag der 7jährige Lawrence Tait über das Geländer der Veranda des zweiten Stockwerks hinunter. Er spießte sich dabei förmlich auf einen Pfosten der eisernen Einfriedigung des Hofraumes auf. Man schaffte ihn eilends nach dem County-hospital. Von dort hat die Mutter, vor Kummer außer sich, den totwunden Knaben gewaltsam wieder nach Hause entführt. Die Krankenpflegerinnen, welche sie daran verhindern wollten, wurden von der Frau geschlagen und zurückgestoßen. Sie wollte ihr Kind nicht Fremden anvertrauen, rief die Frau, sie werde es pflegen und nicht sterben lassen.

Hilfe in der Not.

Drei junge Leute, deren Identität nicht festgestellt worden ist, gerieten gestern Abend in der Nähe des Jackson Park auf dem See in große Gefahr zu ertrinken. Sie hatten sich in einem sogenannten „Catboot" hinausgewagt, verstanden aber anscheinend nicht, dieses zu regieren. Man wurde ihrer von der Küstenstation, die sich im Park befindet, aus gewahr, und die Mannschaft des Kapitän Finnegan rettete sie aus der Gefahr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

James Portey,

im Alter von 34 Jahren in seinem Heim, 5118 N. Ashland Ave., gestorben ist. Die trauernde Gattin:

Christina Portey, geb. Girsch.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Meyer

nach einem Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist, am Sonntag, den 11. Mai, im Alter von 50 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Mai, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2745 W. 22. Pl., nach der St. Markuskirche, Ecke California Ave. und 23. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Alwine Meyer, Gattin.
Willie, Frank, Karl, Martha, Kinder.
Frau Ida Lapinski, Tochter.
Karl Lapinski, Schwiegersohn.
Albert Meyer, Bruder.

Es kann vor Nacht leicht anders werden
Als es am frühen Morgen war,
Denn weil ich leb' auf dieser Erden,
Leb' ich in steter Todesgefahr.
Mein Gott, ich bitt' um Christi Blut,
Mach's nur mit meinem Ende gut. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Maria Laslü, geb. Zachari,

im Alter von 43 Jahren am Sonntag, den 11. Mai 1913, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Mai 1913, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1435 Washburne Ave., aus nach der Franziskuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dominik Laslü, Gatte.
Christof Laslü, Bernina L., geb. Grünwald, Peter und **Minna Laslü**, Kinder.
Peter Zachari, Bruder. **Wilna Zachari, geb. Klefaz, Daniel Zachari.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minna Schulz

im Alter von 22 Jahren nach langem schwerem Leiden am Sonntag, den 11. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2035 Ruble Str., nach der evangelisch-luther. Zionskirche, Ecke 19. und Johnson Str., von dort nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm u. Wilhelmine Schulz, Eltern.
Hermann, Bertha, Wilhelm, Karl, Geschwister, nebst Schwiegersohn und Schwiegertochter, Enkel und Enkelinnen.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch Jesu heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und unser Bruder

Gottlieb E. Friedrich

am 11. Mai 1913 im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 14. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause Nr. 3027 Loomis Str. aus nach der Ev.-Luth. Hl. Kreuz Kirche und von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrichette Friedrich gebor. **Griechen**, Gattin.
Reinhold W. Friedrich, Sohn.
Mathilde Radatz und **Amalie Radatz**, Schwestern, nebst Schwägerin, Neffen und Nichten. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Sebastian Reinalter

im Alter von 59 Jahren am 11. Mai 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 755 Uhland Str., am Mittwoch, den 14. Mai, um 12 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Reinalter geb. **Reul**, Gattin.
Frau Alwina Becker, Charles, Hermann Kellner, Kinder.
Henry Becker, Frau Emilie Kellner und **Frau Emma Kellner**, Schwiegerkinder, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John W. Bender

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1651 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Bender, Gattin.
Anna M. Engel, Frau E. Franke, Frau Lillian Reinke und **Cecilia Bender**, Kinder, nebst Verwandten.
sonmo

Todesanzeige.

Fritz Reuter Council Nr. 577, K. & L. of S.

Den Mitgliedern obiger Loge hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Zeißler

gestorben ist. Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Mai, um 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, Armitage Ave., Ecke Leavitt Str., aus statt. Die betreffenden Beamten sind ersucht, sich um 11:30 in der Logenhalle zu versammeln, um der betreffenden Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ed. E. Measer, Präsident.
Paul F. Zabler, Sekretär
4117 N. Central Park Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

George Heß

(Sohn der verstorbenen Friederika Heß), am 10. Mai im Alter von 10 Jahren, 11 Monaten, 16 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2323 Faragut Ave., nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Henry Theobald Heß, Vater.
Martha, Agnes u. **Henry**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Max Engles

am 11. Mai gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Mai, um 8:30 nach der St. Joseph-Kirche, wo Hochamt zelebriert wird. Beisetzung in Groß Point. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gertrude Engles, Gattin.
Frau Peter Steffens, Nicholas, Tillie, Ruth und **Florence Engles**, Kinder.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Lizzie M. Hanschke gebor. Butz

im Alter von 51 Jahren und 5 Monaten am 11. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Hofpeiers Kapelle, 2410 W. North Ave., nach Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

August Hanschke, Gatte, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unserer geliebter Gatte und Bruder

Albert Hauff,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 14. Mai, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 5320 Emerald Ave., aus mit Kutschen nach dem Bethania Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Hauff geb. **Wulf**, Gattin.
Edward, August u. Emma, Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Schröder

am Montag, den 12. Mai im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigungsanzeiger später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Frank und **Tony Schröder**, Söhne.
Julia und **Katharine Schröder**, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Edward Koch

am 10. Mai 1913 im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 13. Mai 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2736 W. North Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernde Tochter:

Marie Berndt.

Wieder eingetroffen:

1813—Einigungskrieg!

Illustrirte Pracht-Erinnerungsausgabe. — 55c.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Louisa Hoppe

am 11. Mai, 7:10 Abends, im Alter von 16 Jahren, 8 Monaten u. 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1839 Thomas Str., nach der Bethlehem Ev. Luth. Kirche, Ecke Paulina u. McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Daniel und **Wilhelmina Hoppe**, Eltern.
Amanda, Emma, Bertha, Anna, William, Geschwister.
Charles Lambrecht, Schwager.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Samuel Ryckoff

gestorben ist. Beerdigung privat in Milwaukee, Dienstag Morgen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Ryckoff, Gattin.
Robert, Paul, Alfred, Frau Emmy Memelsdorf, Klara und **Frau Paul Carpenter**, Kinder.

Gestorben: Rosalie E. Kemper gebor. **Blumenthal**, geliebte Gattin von Albert J. Kemper, teure Mutter von Rosemarie, Tochter von Herrn und Frau Nicholas Blumenthal; Schwester von Frau B. F. Sieben, Alex M., Matthias N., Edward A. und Marguerite Blumenthal. Starb Samstag, den 10. Mai 1913, Nachm. 2 Uhr, 32 Jahre und 10 Tage alt, in ihrer Wohnung, 1903 Mohawk Str. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 10 Uhr, von der St. Michaelskirche nach dem St. Bonifazius-Friedhof. mdi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie unseren werten Nachbarn, auch Pastor Wunderlich von der Salems-Gemeinde, und für den schönen Gesang, sowie dem Bismarck Tent Nr. 214 der K. O. T. M., der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, der Art Marble Co. und seinen Mitarbeitern, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Heinrich Kopf

Nochmals Allen dankend:

Johanna Kopf, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die mir bei der Beerdigung meines lieben Gatten

Robert Poppenberg

erwiesene Teilnahme; dem Herrn Otto Elke für die trostreichen Worte und den Mitgliedern des Hancock Kranken-Unterstützungsvereins, Knights of the Maccabees für die rege Beteiligung und prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Nochmals dankend, die trauernde Gattin:

R. B. Poppenberg.

Danksagung.

Dem Lincoln Frauenverein besten Dank für die Teilnahme, Blumenspende und prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer geliebten Mutter.

Familie Eisenbeis.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir des 12. Mai 1913, den Geburtstag und Begräbnißtag meiner lieben Tochter und unserer Schwester

Emma Strelow

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Und ist es ja kaum möglich,
So weh klopft unser Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses das uns traf?
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick von deinem Aug'
Hat uns nicht mehr beglücket,
Auf einmal war es aus.
Schlummere, Emma, sanft hinüber,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Droben uns vereint.

Von deiner trauernden Mutter und Geschwistern.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an meinen geliebten Vater

Peter Quirmbach,

der heute vor zwei Jahren, am 12. Mai 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unse banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Von deiner liebenden Tochter
Anna Koop, geb. Quirmbach, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Vater und Großvater

Andrew Groß

der heute vor 2 Jahren gestorben ist.

Wenn Ihr noch einen Vater habt,
Sprecht nie zu ihm ein hartes Wort,
Denn wenn er einmal liegt im Grab,
Ruft nichts mehr ihn zurück von dort.
Seit unser Vater starb ist 's leer
Und öd' und traurig um uns her.

Gewidmet von deinen dich liebenden Söhnen, Töchtern und Großkindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Juttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**, Supt. u. Schatzm. feb18*

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD

Frage— Ist dies der Park des Volkes? | Antwort — Ueber 79,000 Menschen besuchten gestern den Park, als die Tore zur freien Inspektion geöffnet wurden.

Riverview wird dies Jahr sozusagen mit neuen Attraktionen alles überbieten.

NEU

$150,000 Haupttreffer, der Untergang der Titanic; Fahrten, sechs davon; ein Tanzsaal, der $75,000 kostete; Kabaretā im Walde, $1000 in Talenten; Tokio-Teegarten mit Geisha-Truppe; Rathskeller Royale, $10,000 Bierkrüge-Sammlung; Midways Shows, ein halbes Hundert an der Zahl—

Und all die alten, stets beliebten Zugstücke.

Saison am Mittwoch eröffnet

Erstes Zusammentreten der Bewerber um den Königspreis im Motorradwettfahren, Mittwoch, 8:30 Abends, im durch Bogenlampen erleuchteten **Motordrome** (Beste Bahn ihrer Art in der Welt.)
Tore täglich geöffnet von 10 Mgs. Eintritt 10c.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Gedrängt voll von Vergnügungssuchern.

Größtes in Betrieb befindliches Modell des Panama Kanals. | Tavin und seine Kapelle | „Um die Welt in 18 Wochen". Reise-Vorträge.

Stimmt in dem $20,000 pop. Damenkontest

Geschäftseröffnung.

Weisenmayer & Sanke
Buffet und Weinstube
631 W. North Ave.
jetzt offen

Nur die anerkannt besten hiesigen und importirten Weine,
—Northwestern Bier an Zapf.—
sama

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, den 13. Mai

Grosser Mitte-Frühjahrs-Verkauf

mit Preis-Herabsetzungen in allen Dept.—Beste Waaren zu niedrigsten Preisen

Kleiderstoff - Dept. — Hauptfloor.
24 Zoll breite China Seide, in allen Farben, 40c Qualität, Yd..... 29c
24 Zoll breites Pongee,—25c Wert, die Yard 15c
Ratinet Kleiderstoff, 58c Sorte, Yard..... 39c

Spezielle Bargains — Hauptfloor.
Echtfarbige Schürzen-Ginghams. — Yard zu..... 5½c
Schweres weißes Pique — Baumwolle Challies,— gut für Comforter-Bezüge, in diesem Verkauf, die Yard..... 5c
25c Sorte, Yard zu..... 19c
Fancy Kleider - Ginghams, in schönen Mustern, 10c Qualität, Yd..... 7½c
Schwarzes und weißes Shirting—in hübschen kleinen Mustern, reg. 7c; die Yd..... 5c
36 Zoll breit. weiches Muslin, 9c Qualität, Yard zu..... 7c

Grocery-Dept. — 4. Fl.
New Century oder Washburn Mehl — ⅛ Faß 65c; ¼ Faß 1.28; ½ Faß für..... 2.55
5 Pfund granulirter Zucker..... 23c
Feiner Peaberry Kaffee..... 25c
2 Pfd. für..... 49c
Zwei 15c Büchsen Snider Baked Bohnen, für..... 25c
Pint Snider Catsup für..... 17c
3 Büchsen Strang Bohnen oder Erbsen, für..... 25c
Sack Geflügelfutter..... 1.65
10 Stücke Rub-no-more Seife..... 39c
3 Büchsen Armour' oder Snider Tomatoe Soup..... 25c
3 Packete Quaker od. Mother Oats..... 25c

Drug-Dept.—Hauptfloor.
25c Pitchers Castoria..... 12c
50c Lemkes St. Johannes Tropfen — für..... 31c
$1.00 Peruna oder Pinkhams Comp..... 67c
25c Bromo Seltzer, für..... 15c

Gardinen- und Teppich-Dept. — 3. Floor.
Spitzen-Gardinen, in einzelnen Paaren — regulär $1.50 bis $2.50—weiß und cream; speziell, .. das Paar..... 89c
Gardinen-Swiß, in kurzen Stücken, regulär 15c — in diesem Verkauf, die Yard..... 6c
5-4 breites Tisch - Oeltuch, in fancy Mustern, die Yard..... 10c
Strohmatten-Rugs, — Größen 27 bei 54, nur..... 19c
Hanf Rugs, 18 bei 36, extra schwer — speziell..... 29c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Drahttüren, alle Größen — von Tannenholz gemacht, schwarzes Drahttuch sehr speziell..... 79c
Gas-Oefen, 2 Brenner — regulär $1.50, .. für..... 1.09

Putzwaaren - Dept. — 2 Floor.
Schwarze Strohhut - Facons für Damen, regulär $1.50, für..... 98c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Monogram Whiskey, volle Qt.-Flasche..... 51c
Oder ½ Gallone..... 97c
California Brandy, 3 Star, Flasche..... 45c
Feiner Berliner Doppel-Kümmel, Quart-Flasche..... 39c
Malt Marrow,— 1 Dtz. Flaschen..... 87c
Tafelbier,—2 Dtz. Kiste..... 65c

Männer-Unterzeug-Dept. 2. Floor.
Porosknit Union Suits für Männer, in allen Größen; $1.00 Werte, zu..... 69c
Negligee Männerhemden — Coat Style, große Reichhaltigkeit von Mustern zu..... 45c
Pongee Männerhemden mit befestigtem Kragen, $1.00 Werte, für..... 69c

Dept. für fertige Kleider — 2. Floor.
Echtfarbige Percale Hauskleider für Damen, niedriger Hals, kurze Aermel—Gürtel und Waists, mit dazu passenden Stoffen piped, Größen 36 bis 44, wert $1.00, zu..... 69c
Damen-Waists, von Gelatine Cloth gemacht, — Robespierre Kragen —Kragen und Front der Waist piped mit blauem oder rotem Besatz, wert $1.50, speziell..... 95c

Fleischmarkt. — 4. Floor
Vorderviertel Veal oder Stew, zu..... 14c
Prima Chuck Roast..... 13½c
Mageres frisches Hamburger..... 11c
Mageres Rippen-Suppenfleisch..... 11½c
Vorderviertel Lammfleisch..... 14c
Mageres frisches Lamm-Stew..... 12½c
Magere frische Pork Butts..... 14¾c
Magere frische Pork Loins..... 16c
Mag. Sugar Cured Frühstück - Speck, zu..... 24½c
Magere Sugar Cured California Schinken..... 13½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue Schlacht in Mexiko.

Rebellen beanspruchen einen Sieg.

Douglas, Ariz., 11. Mai. Offiziere im Hauptquartier der Verfassungsparteiler des mexikanischen Staates Sonora, zu Agua Prieta, teilten mit, sie hätten Bestätigung der Kunde von einem Rebellensieg über eine überlegene Streitmacht Huerta'scher Regierungstruppen nahe Maytorena erhalten. 60 Regierungssoldaten sollen gefallen, 208, darunter 8 Offiziere, gefangen genommen worden sein. Der Verlust der Rebellen wird aber als schwer bezeichnet.

Ausland.

Uebernahmen Skutari.

Die Großmächte durch die Admiräle des Blockadegeschwaders.

Wien, 11. Mai. Die Admiräle des internationalen Flottengeschwaders, welches seit einiger Zeit Antivari und die ganze montenegrinische Küste blockirte, ergreifen heute formellen Besitz von der Festungsstadt Skutari im Namen der europäischen Großmächte; und sie regieren als Kommission Skutari so lange, bis die Großmächte weitere Verfügung über es treffen. Falls die jetzigen Pläne unverändert bleiben, wird Skutari schließlich die Hauptstadt des neuen Königreichs Albanien.

Sehr widerspenstig verließen die montenegrinischen Soldaten, mit ihren Belagerungsgeschützen und ihren schwerfälligen Wagen, die von ihnen eroberte Stadt, wo jetzt Alles ruhig ist. Das Feuer, das, wie berichtet, kurz vor dem vollständigen Abzug der montenegrinischen Truppen ausbrach, war nicht so schlimm, wie es in den ersten Nachrichten hingestellt wurde; und es wurde gelöscht, nachdem es nur ein paar Häuser im türkischen Viertel zerstört hatte.

König Nikolaus war bereits den Soldaten nach Cettinje vorhergegangen; aber Kronprinz Danilo blieb zurück, um die Stadt formell den Admirälen zu übergeben, welche England, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und Deutschland vertreten. Rußland hatte kein Kriegsschiff für die Blockade gesandt, jedoch auch keinen Einwand gegen das Vorgehen der anderen Mächte erhoben und Montenegro zum Nachgeben geraten.

Verschwundener Bürgermeister

Tauchte als französischer Fremdenlegionär wieder auf. — Beginn der Kaiserjubiläumsfeste. — Die Probefahrt des „Imperator" erfolgreich. — Neue Verstimmung in Oesterreich!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Mai. Das geheimnißvolle Verschwinden des Bürgermeisters Trömel von Usedom und dessen Wiederauftauchen als französischer Fremdenlegionär in Algerien wird zu amtlichen Verhandlungen zwischen Berlin und Paris führen. Das hiesige Auswärtige Amt hat sich des Falles angenommen und wird bei der französischen Regierung vorstellig werden. Eventuell soll die Auslieferung verlangt werden, da die zuständige deutsche Behörde den Flüchtling wegen Amtsvergehens disziplinar verfolgt.

Bürgermeister Trömel war, wie bereits gemeldet, seit Ende März aus Usedom verschwunden, ohne daß es gelang, auch nur die geringste Spur seines Verbleibs auszufinden. Dann erhielten Verwandte einen Brief von Trömel aus Saida, Algerien, mit der Mitteilung, er habe unter anderm Namen sich auf die Dauer von fünf Jahren bei der französischen Fremdenlegion anwerben lassen.

Trömel hat seit längerer Zeit an temporären geistigen Dämmerzuständen gelitten, so war er bereits im Jahre 1911 spurlos verschwunden und ebenso plötzlich wieder aufgetaucht.

Die offizielle Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Wilhelm hat begonnen, und zwar mit der Eröffnung der geschichtlichen Kunstausstellung in Moabit. Was von der deutschen Kunst im vergangenen Vierteljahrhundert geschaffen, ist zur Darstellung gebracht. Der Eröffnungsakt fand in Gegenwart des Kaiserpaares, der Prinzen Adalbert und Oskar, des Reichskanzlers, aller Minister und des gesammten Hofes statt. Der Kultusminister von Trott zu Solz wies in seiner Eröffnungsrede auf den Anlaß der festlichen Veranstaltung hin. Auf den besonderen Wunsch des Kaisers sei die Architektonik in den Mittelpunkt der Ausstellung gerückt worden. So zeugen denn auch zahlreiche Modelle von den architektonischen Leistungen während der Regierungszeit des Kaisers. Herr Kallmorgen, der Ausstellungspräsident, dankte im Namen der deutschen Künstlerschaft dem Kaiser für das andauernde rege Interesse, welches er der deutschen Kunstentwickelung entgegengebracht, und für die Förderung des Kunstfleißes.

In dieser Woche finden die Urwahlen für den preußischen Landtag statt. Der Verlauf der Wahlkampagne war dürftig und interesselos. Es war im Grunde nichts anderes, als ein großes gegenseitiges Geschimpfe, welchem gegenüber die große Masse des Volkes aber völlig gleichgiltig blieb.

Diese Gleichgiltigkeit erscheint um so befremdender, als dem nächsten Landtag eine neue Wahlrechtsvorlage zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet werden wird.

Der neue Ozeanriese der „Hamburg-Amerika-Gesellschaft", der „Imperator", hat nunmehr seine Probefahrt höchst erfolgreich zurückgelegt. Die Fahrt geschah ohne den geringsten Zwischenfall und legte die besten Beweise von der Leistungsfähigkeit des Schiffes, des Stolzes der „Hapag"-Flotte, ab.

Auf der Fahrt wurde eine, die kontraktliche Bestimmung übertreffende Maschinenleistung von über 65,000 Pferdekräften erzielt.

Die früheren Angaben über den heutigen guten Stand und die günstigen Aussichten der Bergmann'schen Elektrizitätswerke finden ihre Bestätigung in dem Rechenschaftsbericht, welchen der Generaldirektor Bergmann selber dem Direktorenrat und der Gesammtheit der Aktieninhaber abgelegt hat.

In diesem Bericht wird eine allgemeine geschäftliche Besserung auf allen Gebieten konstatirt.

Wien, 12. Mai. In hiesigen amtlichen Kreisen herrscht bedeutende Verstimmung über die lange Beratung der Londoner Botschafterkonferenz, die in in ihrer letzten Sitzung zu keinem bestimmten Beschluß kommen konnte und nun voraussichtlich nicht vor dem 20. Mai wieder zusammentreten wird.

Besonders betont wird, daß durch diese Verhandlungspause die Entlassung der Reserven wiederum stark verzögert wird.

Stellenweise drückt man jedoch die Erwartung aus, daß der Stillstand der Londoner Besprechungen nicht ganz so lange dauern werde. Man hofft, daß die Botschafterreunion zu einem früheren Termin durch den britischen Staatssekretär des Aeußern Sir Edward Gray einberufen werden wird.

Die Haltung Sir Edward Grels in Bezug auf die albanesische Frage findet übrigens in der hiesigen Presse allgemeine und volle Anerkennung.

— Auf der Hochzeitsreise wurde Frau D. G. Hurtz von Kansas City zu Cottonwood, Kans., getötet, Gatte schwer verletzt. Ihr Auto wurde von einem Bahnzuge angerannt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 4 Wandelbildertheater in Jefferson City, Mo., gaben, dem Verbot der Countybehörde Trotz bietend, Sonntagsvorstellungen. Prozesse folgen.

— Unser Schatzamt setzt im Lauf dieser Woche eine Geldwäscherei in Betrieb, welche täglich für etwa $100,000 Geldscheine in vier Maschinen wäscht.

— 16 Todesfälle durch Mandelentzündung zu Canton, Mass., binnen wenigen Tagen; und fast 400 derartige Erkrankungen! Die öffentliche Bibliothek ist geschlossen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Philadelphia 3; Cleveland 7, New York 2; Detroit 4, Boston 5 (10 Gänge); St. Louis 7, Washington 3. Keine Spiele der „National League".

— Unsere Regierung setzte sich mit der holländischen bezüglich der nächsten internationalen Opiumkonferenz in Verbindung, welche nächsten Monat im Haag zusammentritt. 12 Mächte haben bis jetzt ihre Beteiligung zugesagt.

—Gestern ward in Washington, D. K., und in allen unseren Staaten, mit Ausnahme Michigans, der Müttertag gefeiert. Michigan feiert denselben erst in einer Woche. Ein Grund für diese Verfügung von Gouv. Ferris ist nicht bekannt.

Ausland.

— Der Vesuv rumort wieder.

— Am 14. Juni wird der nächste preußische Landtag eröffnet. Es wird wieder eine Wahlrechtsvorlage unterbreitet werden.

— Im Reichstagsgebäude in Berlin tagte der Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose. Der Jahresbericht konstatirte großen Fortschritt.

— Pastor der St. Catharinenkirche zu Hatcham, England, die jüngst zerstört wurde — mutmaßlich von „Suffragetten" — hielt gestern im Freien Gottesdienst.

— Aus Marokko wird gemeldet, daß der französische General Alex das Städtchen Kasbahmsoun besetzte, welches die Route zwischen dem Riff- und dem Atlaslande beherrscht.

—.Graf Cassini, früher russischer Botschafter in Washington, D. K., von dem es jüngst hieß, daß er gestorben sei, befindet sich in Paris gesund und wohl. Aber ein Bruder von ihm schied in Rußland aus dem Leben.

— Der Dampfer „Chiltern Range", von Hull nach Montreal bestimmt, stieß unfern der Neufundländer Küste mit einem Eisberg zusammen, glitt aber so glücklich ab, daß kein ernstlicher Schaden verursacht wurde.

— Neuer Krawall im Hyde Park zu London, als gestern die Männerliga für Frauenstimmrecht mit Erlaubniß der Behörden eine Versammlung abhielten. Die Polizei geleitete schließlich die Redner nach einer Revierwache.

—Gewaltsuffragetten warfen an der Wohnung des irischen Parlsamentsabgeordneten John Dillon die Fensterscheiben ein. Dillon hat jüngst vor einer Schaar Suffragetten erklärt, er werde jedesmal im Parlament gegen sie stimmen, wenn er Gelegenheit dazu habe.

— Explosion in der Marizzi'schen Feuerwerksfabrik zu Rom, wobei 5 Personen, darunter 3 Frauen, unter den Trümmern begraben wurden. Bürgermeister Nathan und der päpstliche Staatssekretär Merry del Val beteiligten sich an einem vergeblichen Rettungsversuch.

Lokalbericht.

Getäuschtes Vertrauen.

Eine junge Böhmin von ihrem Liebsten bestohlen und verlassen.

Im Countygebäude verursachte heute eine junge Böhmin durch ihr verzweifeltes Gebahren großes Aufsehen. Sie jammerte und schrie, und schließlich machte sie einen Versuch, sich umzubringen. Sie war aus dem Gebäude hinausgelaufen und wollte sich nun auf dem Bürgersteig durch die Oeffnung des Frachtaufzuges in den tiefen Kellerraum hinabstürzen. Der Wagenlenker des Hilfsmarschalls Buckley von der Feuerwehr verhinderte sie daran, diese Absicht auszuführen. Man brachte dann aus ihr heraus, daß sie von einem gewissen Frank Nemecek, der Nr. 2850 S. Homan Straße gewohnt hat, sich habe verleiten lassen, ihn zu mehrtägigem Aufenthalt nach Milwaukee zu begleiten. Heute seien sie von dort zurückgekehrt, und Nemecek hätte ihr zugesichert, daß er sie nun heiraten würde. Sie habe ihm ihr ganzes Geld, $17.50, eingehändigt, und er habe sie nach dem Countygebäude mitgenommen, wo er die Heiratslizens erwirken wollte. Er habe sie im Wandelgang des Gebäudes auf seine Rückkehr warten heißen, sei aber nicht wiedergekommen. Der Verlassenen — Marie Strenad heißt sie — wurde Gelegenheit gegeben, ihre Klage im Gerichtshof für häusliche Wirren vorzubringen. Man will nun versuchen, des Nemecek habhaft zu werden und ihn zur Einlösung seines Eheversprechens anzuhalten.

Fiel unter die Räuber.

In der Nähe von Milwaukee Ave. und Green Str. wurde heute früh um halb sieben Uhr der Schneider Enrico Berti, wohnhaft Nr. 217 N. Sheldon Str., von zwei Räubern angefallen. Die Schächer zerrten ihn in eine benachbarte Gasse, prügelten ihn windelweich und beraubten ihn dann seiner Baarschaft, die sich auf $25 belief.

Blinder Eifer.

Polizist Charles Amis wurde schlimm zugerichtet.

Sechs Personen verletzt.

S. G. Herold soll durch Uebertretung der Fahrordnung den Unfall verschuldet haben. — Schlechtes Pflaster. — Schlaf ohne Erwachen. — Handelte entschlossen.

Als heute Polizist Charles Amis in Forest Park auf seinem Motorcycle einem unsinnig schnell fahrenden Kraftwagen nachsetzte, radelte er an der W. Madison Str. im blinden Eifer mit solcher Wucht gegen ein von W. P. Osborne, 2412 W. Madison Straße, bedientes Abfallfuhrwerk an, daß er aus dem Sattel und gegen einen Baum flog. Das Stahlroß wurde zerschmettert. Der Verunglückte, der den rechten Arm und das rechte Bein brach und außerdem innerlich schwere Verletzungen erlitt, liegt in äußerst bedenklichem Zustande im Robert Burns Hospital darnieder.

Krach!

Im Garfield Park stieß heute ein von Walter E. Hart, Nr. 4423 Hazle Ave., dem Hauptgeschäftsführer der Equitable Surety Company, bedienter Kraftwagen mit einem von S. G. Herold, Nr. 3544 W. 63. Straße, und drei Fahrgästen benutzten Schnauferl zusammen. Herold soll die falsche Seite des Fahrwegs benutzt und dadurch den Zusammenstoß verschuldet haben. Er und seine Begleiter, ein Herr und zwei Damen, kamen mit leichten Quetschungen davon. Hart und seine Gattin, die ihn auf der Ausfahrt begleitet hatte, wurden schwer verletzt. Die Kraftwagen sind stark beschädigt worden.

Der Fabrikant John W. Stocker, Nr. 2640 N. Maplewood Ave., hatte heute an Logan Boulevard, nahe Nord Maplewood Ave., das Mißgeschick, mit seinem Kraftwagen den 36jährigen Frank Jeroczik, Nr. 2059 Grand Ave., zu überfahren. Der Verunglückte, der einen Armbruch und innerlich Verletzungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Sauste aufs Pflaster.

Als heute der Fuhrmann Harry Sievers, Nr. 512 N. Elizabeth Str., die W. Harrison Straße hinauffuhr, blieb vor dem Hause Nr. 2645 ein Rad des Wagens in einem Loch des schadhaften Pflasters stecken. Die Folge war, daß das Gefährt mit jähem Ruck hielt und der Rosselenker aufs Pflaster sauste. Im Countyhospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

War unachtsam.

An W. Madison Str. und Western Ave. trat gestern früh Daniel Harrigan, Nr. 555 W. 39. Str., in den Pfad eines von John J. Finnegan bedienten, Norman Birkland, Nr. 746 S. Oakley Boulevard, gehörenden Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und lebensgefährlich verletzt. Finnegan ist nicht verhaftet worden.

Von dem Motorcyclefahrer James Landis, Nr. 869 Townsend Str., wurde gestern Nachmittag an Locust Str. und Milton Ave. der 70jährige Michael India, Nr. 865 Sedgwick Str., über den Haufen geradelt. Im Notfallhospital, wo der Greis Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er außer Quetschungen einen Bruch der rechten Kniescheibe erlitten hat.

An West 22. und S. Whipple Straße wurde gestern Abend der 27jährige Andrew Miterski, Nr. 2137 S. Albany Ave., von einem von dem Eigentümer Karel Musil, Nr. 2849 W. 22. Straße, selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Schrammen und Quetschungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Grobe Fahrlässigkeit.

N. O. Kanaley, Nr. 3931 Lexington Str., war gestern Nachmittag, mit seinem zweijährigen Töchterchen auf dem Arme, eben an Lawrence und Lincoln Ave. einer Elektrischen entstiegen, als er von einem von C. J. Commons bedienten, C. O. Smith, Nr. 1061 Belle Plaine Ave., gehörenden Kraftwagen über den Haufen gefahren wurde. Vater und Kind sind mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

In der Nähe von Gary Place wurde gestern Abend Frau M. C. van Huele, Nr. 657 Roscoe Str., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte fand Aufnahme im Lake View Hospital. Sie hat wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten.

Der Arbeiter Adam Demcek aus Argo, Ill., wurde gestern Abend an Maxwell und Halsted Str. von einer Elektrischen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Tragisches Schicksal.

Der 25jährige Wm. Musgrave aus Des Moines, Iowa, ein Student des Iowa State College in Ames, und sein Kommilitone Charles Kelly hatten Chicago besucht. Vorgestern wollten die beiden als blinde Passagiere eines Güterszuges der Northwesternbahn die Rückreise machen. Als aber der Zug den Viadukt an Central Park Avenue passirte, prallte Musgrave mit dem Kopf gegen einen Pfeiler an und erlitt Verletzungen, denen er gestern im Robert Burnshospital erlegen ist.

John M. Heß, Nr. 1016 W. Adams Straße, verabschiedete sich gestern von einem Gast, als er stolperte und die Kellertreppe hinunterfiel. Er wurde fast auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Um Haaresbreite.

Die dreijährige Elsie Miller, Nr. 1040 W. Chicago Ave., wäre gestern Nachmittag an Chicago Ave. und Halsted Straße von einem Kraftwagen überfahren worden, wenn nicht A. W. Johnson, Nr. 2531 Drake Ave., der auf der Plattform einer in Fahrt befindlichen Elektrischen stand und ihre Notlage bemerkte, abgesprungen wäre, sie im letzten Augenblicke gepackt und zur Seite gerissen hätte. Der Autoraser setzte seine tolle Fahrt fort, ohne auch nur den Kopf zu wenden und festzustellen, ob das kleine Mädchen und der Retter mit heiler Haut entkommen wären.

Erlitt schwere Brandwunden.

Als gestern die vierjährige Myrtle Lorenz, Nr. 459 W. 46. Place, einem in der Gasse an W. 46. und Butler Straße angezündeten Feuer zu nahe kam, gerieten ihre Kleider in Brand. Zufällig kam die Ambulanz der Wache auf den Viehhöfen des Weges. Der Ambulanzarzt Dr. W. F. Borrelli eilte sofort der Kleinen zu Hilfe, hüllte sie in Decken ein, erstickte die Flammen und veranlaßte Myrtles Ueberführung nach dem Provident Hospital. Dort wurde ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Das mörderische Gas.

Der 74jährige Wittwer Rudolph Lambert, Nr. 2409 Moffat Straße, ist gestern früh an Leuchtgas erstickt, das einem mit einem kleinen Gasofen verbundenen, schadhaften Gummischlauch entströmte. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß der betagte Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Tötlich verlaufen.

Lucy Black von einer Rassegenossin niedergestochen.

Die 39jährige Farbige Lucy Black, die vor 14 Tagen in ihrer Wohnung Nr. 3402 Vernon Ave. von ihrer 17jährigen Rassegenossin Mary Murray im Streite über Geldangelegenheiten niedergestochen wurde, ist heute in ihrer Wohnung den Stichwunden erlegen. Die Murray befindet sich in Haft. Sie beteuert, in Notwehr gehandelt zu haben.

Im Countyhospital ist heute die achtjährige Mary Kacarscz, Nr. 2225 S. Oakley Ave., den Samstag erlittenen Brandwunden erlegen. Ihre Kleider waren, wie berichtet, an einem hinter dem Hause Nr. 2314 West 42. Straße angezündeten Feuer in Brand geraten. Polizist Timothy Rafferty, der, um ihr Beistand zu leisten, von einer in Fahrt befindlichen Elektrischen sprang, kam zu Fall und erlitt außer einem Armbruch eine Schulterverstauchung. Sein Kamerad John Weber erstickte die Flammen, aber erst, nachdem das Mädchen tötliche Brandwunden erlitten hatte.

Erbärmlicher Wicht.

Wurde überführt, seine Wohltäterin bestohlen zu haben.

Unter der Anklage, die 24jährige taubstumme Hausirerin Lena Spahn, Nr. 1008 W. Madison Straße, nachdem sie ihm eben eine Mahlzeit gekauft hatte, um $20 bestohlen zu haben, wurde heute der 30jährige Richard Bliß, Nr. 1021 Greenwood Terrace, dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt. Die Klägerin, die nicht nur taubstumm, sondern auch schwachsinnig ist, wurde schriftlich vernommen und bezeichnete den Angeklagten mit Bestimmtheit als den Täter. Bliß, der verheiratet und Vater von zwei Kindern ist, leugnete zwar, wurde aber für überführt erklärt und um $50 und die Kosten gestraft.

„Sie sind einer der erbärmlichsten Wichte, die mir je vorgeführt worden sind," bemerkte der Richter, als er dem Angeklagten das Urteil sprach.

Leset die „Sonntagpost"

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Ecke Campbell Avenue, zwei Blocks westlich von Western Avenue.

Spezielle Mai-Offerten

Verkauf für Dienstag u. Mittwoch, den 13. u. 14 Mai

Mai-Verkauf von Wasch-Kleiderstoffen
Empire Crepe, prachtvoller weicher Crepe Stoff, nette geblümte Entwürfe, etwas Besseres als gewöhnlich, ein ausgewähltes Sortiment von von Facons, diesen Verkauf die Yard... 48c
Gewebte gestreifte Ratine — dieser Stoff wird Euch sofort gefallen, besitzt ein sehr gutes Aussehen, kommt in creamfarbigem Untergrund, mit schwarzen, blauen oder Lavender gleichmäßigen Streifen, Yard..... 35c
36zöll. feiner Rumson Percale, bestes Tuch im Markt; große Partie von hübschen Mustern, auf weißem Untergrund, wert 15c, dies. Verkauf, Yd. 12½c
Merceriz. Poplin, gute Part. Schattirungen, reg. 25c Tuch — diesen Verkauf die Yard..... 18c
40zöll. einfache Voile, hübscher Stoff, einfach weiß — wert 30c, diesen Verkauf, die Yard.. 19c
Leinen Suitings, Dtz. verschiedene Qualitäten, farbig und Natural, die Yard, 75c, 50c, 39c, 35c, 29c und..... 25c

Mai-Verkauf von Betttüchern und Kissenbezügen
36zöll. Lonsdale Cambric—12½c Sorte — die Yard..... 8c
36zöll. englisches Longcloth; 12½c wert; Rolle von 10 Yards..... 90c
40zöll. englisches Longcloth, wert bis 18c — die Yard 12½c
40-zöll. ungebleichtes Sheeting, extra schwer; 15c wert, für..... 10c
18×38 gebleichte türkische Handtücher, schweres doppeltes Fadengewebe — diesen Verkauf jedes. 10c
32-zöll. Art Ticking, — in prachtvollen Mustern, 25c wert, Yard.... 15c
36zöll. franz. Sateens, für Comforters usw. — 29c wert; die Yard. 18c
81×90 hohlgesäumte Betttücher — regulärer Preis $1.00; jedes.. 79c
81×90 gebleichte Betttücher, nahtlos, 85c wert; jedes..... 69c
81×90 gebleichte Betttücher, nahtlos, 75c wert; jedes..... 59c
72×90 gebleichte Betttücher, nahtlos, 60c wert; jedes..... 49c
42×36 Kissenbezüge, der reguläre Preis ist 14c, jedes..... 10c
45×36 Kissenbezüge, ausgezackt — der reguläre Preis ist 22c — unser spez. Verkaufspreis..... 18c
Volle Größe Satin Bett-Decken, prachtvolle Muster und Qualität, gefranst oder ausgezackt, „Cut" oder viereckige Enden— für nur..... 2.50
Volle Größe gefranste Bettdecken, „Cut" oder viereckige Enden, eine gute Decke, für 1.39

Mai-Verkauf von Spitzen u. Stickereien
Schattirte Spitzen-Allovers, 18 Zoll breit, weiß, Cream oder Ecru, fein und schwer; 75c und 85c Sorte, die Yard nur..... 35c
Bestickte Trimming Edges—ganz weiße oder farb. Edge, 6 Yards auf Karte, die Karte für..... 10c
Torchon Besatz-Spitzen, ein große Partie von Facons, in Edges und Einsätzen, 1 bis 2 Zoll breit — die Yard..... 3½c
Baumwoll. Spitzen Bands—neue Facons für Dreß oder Waist Besatz — 2 bis 4½ Zoll breit, weiß od. Cream, ausgewählte Partie, in feinen oder starken Maschen — wert 15c, 20c und 25c, die Yard..... 11c
2 große Stickerei-Bargains
Partie 1—2000 Yards mittelbreite bestickte Edges und Einsatz, 10c und 15c wert, Yard.... 6¾c
Partie 2—1500 Yards breite bestickte Edges und Einsätze, 6 bis 10 Zoll breit, 20c und 25c wert — die Yard..... 10c

Die Straßenbahnen.

Sind bereit, ihre Betriebe gemeinsam zu regeln.

Einige Vorbehalte.

Sie verlangen, daß ihnen die bisherigen Gewinne garantirt werden. — Die Stadtverwaltung soll, gegen Bezahlung, für Säuberung des Bahnbetts sorgen.

Dem Stadtratsausschuß für Verkehrswesen ist heute von Vertretern der großen Straßenbahngesellschaften ein Entwurf vorgelegt worden, welcher die Bedingungen enthält, unter denen diese Gesellschaften ihre Anlagen gemeinschaftlich betreiben wollen, bis es zur völligen Verschmelzung aller örtlichen Verkehrsanstalten kommt.

Der Ausschuß war, als er den besagten Besuch enthielt, nicht vollzählig beisammen, aber immerhin beschlußfähig. Auf einen Antrag des Ald. Capitain hin wurde festgesetzt, daß vorderhand alle anderen Geschäfte des Ausschusses zurückstehen sollen hinter der Verwirklichung des einheitlichen Straßenbahnbetriebs und der Herbeiführung des Durchverkehrs auf den Hochbahnen.

Der Entwurf, welchen Präsident Leonard A. Busby von der Chicago City Railway Co. und Generalanwalt W. W. Gurley von der Chicago Railways Co. dem Ausschuß vorgelegt haben, zerfällt in zehn Abschnitte. In dem ersten Abschnitt wird aufgezählt, was die Straßenbahngesellschaften tun wollen, um den Verkehrsdienst zu verbessern. Es soll auf allen Linien, wo es zweckmäßig ist, ein Durchdienst eingerichtet werden, und den Fahrgästen soll es ermöglicht werden, alle Stadtteile, auch die entlegensten der Südseite, gegen nur einmalige Erlegung von 5 Cents Fahrgeld zu erreichen. Der Ueberfüllung der Wagen in den verkehrsreichen Morgen- und Abendstunden soll möglichst gesteuert werden, indem mehr Wagen angeschafft und in Dienst gestellt werden.

Einige Vorbehalte.

Die Gesellschaften machen nun aber einige Vorbehalte, die in der Ordinanz, welche der Stadtrat zur Regelung dieses neuen Abkommens anzunehmen hat, festgelegt werden sollen. Es wird ausbedungen, daß auch unter dem gemeinschaftlichen Betrieb den Gesellschaften der bisherige Kapitalgewinn gewährleistet werden muß. Sollte das Einkommen sich verringern, so würden entsprechende Abzüge gemacht werden müssen von dem Reingewinn, der zwischen der Stadt und den Gesellschaften geteilt wird. Die abgezogenen Beträge sollen indessen in späteren Jahren, wenn die Einnahmen wachsen, aus dem Gewinnanteil der Gesellschaften wieder ersetzt werden.

Der Straßenbahnfonds der Stadt und die für Ausbesserungen und Anschaffungen angehäuften Fonds der Straßenbahngesellschaft sollen nicht mehr zu einem niedrigen Zinsfuß bei Banken hinterlegt, sondern in guten Sicherheiten angelegt werden. Den Straßenbahngesellschaften soll es erlaubt sein, solche von ihren Liegenschaften, die sie zur Zeit nicht für Zwecke des Betriebes benötigen, zu verpachten. Die Reinigung des Straßenraumes zwischen den Straßenbahngeleisen soll von der Stadt besorgt werden, doch soll diese den Straßenbahngesellschaften die daraus erwachsenden Kosten in Anrechnung bringen dürfen. Den Straßenbahngesellschaften soll es gestattet sein, Schienen nach fünfjähriger Benutzung nur „auffrischen" zu lassen, anstatt sie durch neue ersetzen lassen zu müssen, wie es jetzt Vorschrift ist. Notwendige Pflasterausbesserungen sollen die Gesellschaften auf eigene Rechnung und nach eigenem Ermessen vorlassen nehmen dürfen anstatt von den Kontraktoren der Behörde für örtliche Verbesserungen.

Was gegen Verschmelzung spricht.

Gegen eine völlige Verschmelzung der Straßenbahngesellschaften spricht nach Herrn Gurley vorläufig noch der Umstand, daß die Summe der Briefschulden auf Seiten der Chicago Railways Co. noch immer den Wert übersteigt, welchen deren Anlagen darstellen. Bei der Southern Street Railway Co. decken der Wert und die Schuldenhöhe einander ungefähr, der Wert der Anlagen, über welche die Calumet Co. verfügt, übersteigt die Schuldenhöhe dieser Gesellschaft um $5,000,000, und bei der Chicago City Railway Co. ist über die Schulden hinaus ein Wert von $18,000,000 vorhanden.

* Wenn Sie Ihr Haus sofort verkaufen wollen oder (freien) Rat brauchen, wenden Sie sich an Herrn Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. ans

Banditenstreich.

Das freche Raubgelichter nach aufregender Hatz verhaftet.

Vor Edward Dawsons Schankwirtschaft, Nr. 3701 S. Morgan Straße, fuhr heute Vormittag gegen 10 Uhr ein von sieben Personen besetzter Kraftwagen vor. Sechs der Insassen stiegen aus, betraten das Lokal, befahlen „Hände hoch!", plünderten den Herbergsvater und mehrere Gäste aus, erbeuteten $42 und fuhren im Schnauferl davon. Detektives und Polizisten nahmen im Kraftwagen der Wache auf den Viehhöfen die Verfolgung der Banditen auf, holten an West 43. Straße und Wallace Straße die Flüchtlinge ein und nahmen sie fest.

Der Wagenlenker ist als J. S. Sterling, auch Polock genannt, identifizirt worden. Er ist auch der Eigentümer des Gefährts.

Inzwischen hat sich herausgestellt, daß am Raubüberfall sich nur fünf Personen beteiligten. Mit den Räubern wurden zwei Männer in einer an Ost 43., nahe Wallace Str., gelegenen Wirtschaft, die das Raubgelichter kurz vor der Verhaftung betreten hatte, dingfest gemacht.

Leistete Widerstand.

Als die Räuber Dawsons Wirtschaft betraten, stand die Gattin des Herbergsvaters hinter dem Schanktisch. Ihr Mann war im Hinterzimmer beschäftigt. Einer der Banditen zog seinen Revolver und zwang die sechs oder acht Arbeiter, die im Lokal zechten, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Als einer der Schnapphähne hinter den Schanktisch trat, drosch die Wirtin, Zeter und Mordio schreiend, auf ihn los. Der Kerl schlug sie nach kurzem Kampfe nieder. In diesem Augenblick trat aber ihr Mann, mit einem Revolver in der Hand, aus dem Hinterzimmer.

Sowie die Banditen seiner ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Sie hatten den Kassenapparat ausgeräumt, aber keine Gelegenheit gefunden, die Gäste zu plündern. Dawson sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach und benachrichtigte dann schleunigst die Polizei.

Außer Sterling sind zwei der Häftlinge als Teilnehmer am Raubüberfall identifizirt worden.

Einbrecher an der Arbeit.

Statteten heute früh dem Geschäftslokal der Firma J. G. Barry einen Besuch ab.

Einbrecher statteten heute Morgen dem Geschäftslokal der Firma James G. Barry Co., Händler in Barbierbedarfsartikeln, im Lowellgebäude, 434 S. Dearborn Str., einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank auf und erbeuteten $40 in Baar und eine Anzahl Checks im Betrag von mehreren hundert Dollars. Der Einbruch wurde kurz vor acht Uhr entdeckt, als die Angestellten sich zur Arbeit einfanden. Die Einbrecher verschafften sich Einlaß mittels Nachschlüssels. Die beim Aufsprengen des Geldschranks benutzten Decken entnahmen sie dem Kellergeschoß des Gebäudes.

— Hutmacher sehen gern, wenn ihre Mitmenschen etwas auf den Kopf kriegen; ihre Artikel finden die meisten Abnehmer.

Doppelte S&H grüne STAMPS

mit jedem Einkauf in diesem Laden am Dienstag

Spezielle Verkäufe bringen extra Werte in jedes Departement

Rothschild & Company

State Street—Jackson Boulevard to Van Buren.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Humboldt Park Frauenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, in Schönhofens Halle ein großes Kaffeekränzchen, verbunden mit einer Verloosung und „Penny Social". Alle Loose werden für 1 Cent verkauft, und der Eintritt nebst Kaffee und Kuchen kostet nur 10c die Person. Zu dieser Festlichkeit ladet der Verein alle Freundinnen und Mitglieder ein, denn es verspricht einen gemütlichen Nachmittag zu geben.

Die Distrikte Nr. 387 und 409 vom Deutschen Unterstützungsbund feiern am kommenden Samstag ein Maifest, verbunden mit Verloosung und gemütlicher Unterhaltung, in der Senefelder Halle, Nr. 1514 Wells Str. Wer jemals ein Fest beim Deutschen Unterstützungsbund mitgemacht hat, weiß, daß es hier immer urfidel zugeht, und jedenfalls wird auch dieses Mal die Halle wieder gefüllt sein. Ein tüchtiges Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Gleichzeitig wird denen, die noch nicht zum Deutschen Bund gehören, Gelegenheit geboten, sich an diesem Abend frei aufnehmen zu lassen. Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren sind aufnahmefähig, und es wird jede gewünschte Auskunft am Festabend erteilt.

Ein Maikränzchen hält der Phönix-Frauenverein am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Straße, ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents. Der Name und die Beliebtheit des Vereins bürgen für ein schönes Vergnügen, für alles Erforderliche ist bestens gesorgt.

Eine Agitationsversammlung veranstaltet der Bayrisch-Amerikanische Verein am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, Halsted Str. und North Ave. Die um 3 Uhr Nachm. beginnende Veranstaltung wird sehr interessant gemacht, denn es sollen zu gleicher Zeit die neuerwählten Beamten installirt werden, und außerdem wird für Konzertvorträge gesorgt sein, während zum Schluß getanzt werden soll. Gute Unterhaltung ist somit gewährleistet. Der Eintritt ist frei, und Herren im Alter von 18 bis 45 Jahren können sich ohne Aufnahmegebühr aufnehmen lassen, es ist nur $1 für ärztliche Untersuchung zu zahlen.

Das seltene Fest des silbernen Jubiläums bereitet der blühende Goethe-Frauenverein für den kommenden Sonntag im großen Maßstabe vor. Die Feier soll in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an abgehalten werden, und sämmtliche Beamte, mit den Damen Lina Burmeister, Präsidentin, Katarine Eckebrecht, Franziska Pankoni, Berta Schönfeld, Minna Lehmann und Hermine Birnschein an der Spitze, sowie mit den Damen Anna Jollie, Ida Reimer und Louise Schönberger als Hilfsausschuß sind in voller Tätigkeit, um den Tag zu einem der Gelegenheit würdigen zu machen. Der Festausschuß hat dem Fest die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten gesichert und auch für flotte Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung gesorgt. Chorgesänge, Vorträge von Herrn Ed. Beeh und Frau Alma Schweitzer, eines Quartetts und mehreres Andere bilden das vielversprechende Programm, den Ball nicht zu vergessen. Eintrittskarten, im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c, sind schon jetzt sehr begehrt.

Der Südseite Schwäbische Kranken-Unterstützungsverein feiert sein 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am kommenden Sonntag in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Straße und Ashland Avenue, unter Beteiligung mehrerer deutscher Vereine und Logen der Südseite. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden gute Komiker das Publikum zu unterhalten wissen. Die Verloosung einer goldenen Herren- sowie einer Damenuhr findet statt. Das Festkomite, bestehend aus den Mitgliedern Christ. Dinkelacker, Präs.; Jakob Pfrommer, Sekretär; Jakob Walz, Wm. C. Hoffmann, Leon. Meeder, K. Ziegler, A. Geiger und H. Buerkle, hat sich alle Mühe gegeben, um den Gönnern und Freunden dieses Vereins ein äußerst genußreiches Fest zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person; Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Ein Kappenfest, verbunden mit Agitationsversammlung, veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in Siebens Halle, 1451 Clybourn Ave. Ein umsichtiges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15 Cents die Person.

Ein Maikränzchen mit Ball gibt der Germania Hebammenverband am kommenden Sonntag in der Vorwärts Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an. Am Festausschuß tätig sind die Damen M. Wilke, Präsidentin, H. Dugdale, E. Hollstein, H. Hanus und A. Heinke, welche Alles aufbieten, um dieses Jahresfest zu einem für alle Mitglieder und Gäste genußreichen zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person.

Oeffentliche Installirung der Beamten verbindet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, mit ihrem Maikränzchen, welches am kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle gefeiert wird. Nach der Installirung werden 24 Mitglieder der Loge einen Phantasiemarsch ausführen. Da auch für gute Tanzmusik und Erfrischung gesorgt ist, so wird es demnach an interessanter und gemütlicher Unterhaltung nicht fehlen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Ein Familienfest feiert der Gemischte Chor Germania am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der Senefelder Halle, 1415 Wells Straße, bei 15 Cents Eintritt. Gesang, komische Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit vertreiben, man kann daher einer Reihe angenehmer Stunden in gemütlicher Gesellschaft entgegensehen. Auch für gute Bewirtung ist gesorgt.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 24. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ihr 18. Stiftungsfest nebst öffentlicher Beamten-Installirung ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Anders befindet sich an der Arbeit, um den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Komite, aus den Damen L. Gerhardt, A. Spalding, Adolphine Peter, A. Matthe, K. Raabe, S. Harpling, L. Southwick, A. Rosenbaum, E. Zadler und M. Lorz bestehend, wird alles aufbieten, das Fest zu einem glänzenden zu machen. Anfang 8 Uhr Abends, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Alle Ordensschwestern sind eingeladen.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 24. Mai, ein Tanzkränzchen mit Verloosung eines $5 Goldstückes und verschiedener anderer Preise in Schneiders Halle, 734 North Avenue, Ecke Burling Str. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Ein Verloosungsticket berechtigt zu freiem Eintritt. Anfang 8 Uhr Abds.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet der Pfälzer National-Frauenverein in Yondorfs Halle am Sonntag, dem 25. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet 25 Cts. Ein tüchtiger Festausschuß wird durch geeignete Vorkehrungen dafür sorgen, daß alle Besucher vergnügte Stunden verleben. Man erwartet zahlreichen Besuch, da der Verein sich großer Beliebtheit erfreut.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai, ein Frühlingsfest nebst Ball und Verloosung verschiedener sehr wertvoller Gegenstände in Siebens Halle an Clybourn Ave., wozu alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlich eingeladen sind. Für ein reichhaltiges Programm sowie ein gutes Tröpfchen und ausgezeichnete Musik hat das Komite, Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause u. Johanna Bergmann, gesorgt. Anfang 3 Uhr, Eintritt 10 Cents.

Der Beethoven-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai, ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone in der großen Wicker Park Halle, 2046 North Ave. Mehrere Gesangvereine und der Deutsche Frauenklub von der Nordwestseite werden das Fest verschönern helfen, auch wird ein Theaterstück aufgeführt. Das Festkomite hat keine Mühe gescheut, um den Mitgliedern und Freunden vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Das Abendessen wird vom Verein gegeben. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Ein allgemeines deutsches Volksfest veranstaltet der Deutsche Kriegerverein am Sonntag, dem 25. Mai, auf dem Picknickplatz des Riverview Park. Die Feier gilt der Erinnerung an die Erhebung des deutschen Volkes vor hundert Jahren und ist mit einem großartigen Programm verbunden, das man für nur 25 Cents Eintritt genießen kann. Es umfaßt die Enthüllung eines Bismarckstandbildes, Konzert von Ballmanns Orchester, Massenchorgesang, Festrede, Vorführung deutscher Wandelbilder, Tanz und allerlei andere Kurzweil. Das ist in der Tat sehr verlockend.

Die Vereinigten Damen von Chicago halten am Sonntag, dem 25. Mai, Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25 Cents, wofür man Preiskegeln, Tanz und andere Lustbarkeiten im Freien und in der Halle haben kann. Die Damen erwarten zahlreichen Besuch.

Am Samstag Abend, dem 31. Mai, hält die Viktorialoge Nr. 3, J.O. M. A., in der Aldine Halle, 911 Center Str., zwischen Bissell und Fremont Str., ihr Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung, ab. Ein tüchtiger Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um dieses Fest für die Besucher so angenehm wie möglich zu machen. Die Damen setzen Alles daran, um durch reichhaltiges Programm, flotte Musik und feine Erfrischungen das Fest erfolgreich zu gestalten.

Sein erstes großes Piknik veranstaltet der Eintracht Frauenverein Nr. 1 am Sonntag, dem 1. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 2 Uhr Nachmittags an. Zu den Belustigungen wird ein Preiskegeln gehören. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Maria Rose, Präsidentin; Josefine Batschauer, Katarine Schulz, Karoline Tanck und Klara Kaempfe tätig.

Harms' Park an Berteau Ave., westlich von Lincoln und an Western Avenue, wird der Schauplatz des großen Volksfestes sein, welches die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine am Sonntag, dem 1. Juni, wie im vorigen Jahre, feiern. Das Fest steht unter der Leitung der Herren Charles Heckl, Präsident, Louis Ille, Vizepräsident; John Wiska, Sekretär, und Georg Fritz, Schatzmeister, als Hauptausschuß, und die nachstehenden 18 Vereine werden sich daran beteiligen: Oest. Krankenunterstützungsverein „Stock im Eisen"; Kranken-Untstütz. und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn; Oest.-Ung. Gesangverein; Gesangsektion „Stock im Eisen", Oest.-Ung. Militär-Krankenunterstützungsverein; Deutsch-Ungarischer Arbeiter-Männerchor; Siebenbürger-Sachsen Krankenunterstütz.-Verein; Süd-Ung. Damenchor; Banater Junger Männerchor; Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterst.Verein; Sekt. 1 und 2; Eisenburger Männerchor; Turnverein La Salle; Vereinigte Oest. und Bayern; Deutsch-Oest. Frauenverein; Schuhplattler Verein „Die Wildschützen" und Oest.-Ung. Kranken-Unterstützungsverein. Ueber das Festprogramm, das auch diesmal wieder großartig ist, wird später berichtet werden.

Die Deutsche Wacht, einer der bekanntesten Vereine Chicagos, veranstaltet am Sonntag, dem 15. Juni im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ihr 5. Piknik, verbunden mit Volksbelustigung und Preiskegeln, wozu alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundlichst eingeladen sind. Ein tüchtiger Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um dieses Fest so angenehm und erfolgreich wie möglich zu machen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Suchen Ausweg.

Demokraten wollen das staatliche Zivildienstgesetz abändern.

Dunne ist angeblich einverstanden.

Aenderung würde viele Hunderte von republikanischen Staatsbeamten treffen, die sich einer Prüfung durch die Demokraten unterziehen müssen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 12. Mai.

Die Staatsverwaltung und die ihr nahestehenden Elemente der demokratischen Partei werden einen Versuch machen, eine Revision der staatlichen Zivildienstgesetze durchzusetzen. Republikanische Kreise sind der Ansicht, daß zahlreiche Personalveränderungen damit Hand in Hand gehen werden, und daß eine große Anzahl republikanischer Staatsangestellter ihre Stellen verlieren wird. Ein Versuch des Abgeordneten Thomas N. Gorman von Pioria, den Widerruf des staatlichen Zivildienstgesetzes überhaupt durchzusetzen, ist fehlgeschlagen. Während Gorman genügend Mut hatte, mit einem derartigen Verlangen an die Oeffentlichkeit zu treten, war ein großer Teil der Demokraten im Haus nicht geneigt, für einen derartigen Vorschlag einzutreten, und Gormans Vorlage wurde abgesägt. Es heißt, Gouverneur Dunne würde die Maßregel mit seinem Veto belegt haben, wenn sie angenommen worden wäre. Dagegen hat der Gouverneur, wie verlautet, nichts gegen einen Versuch einzuwenden, eine Revision des Gesetzes vorzunehmen.

Folgen der geplanten Aenderung.

Das staatliche Zivildienstgesetz, das vor zwei Jahren angenommen wurde und in Kraft trat, enthält eine Bestimmung, gemäß der ihm alle staatlichen Angestellten, die am Tag seines Inkrafttretens im Staatsdienst standen, unterstellt wurden, ohne daß es für sie nötig gewesen wäre, sich einer Zivildienstprüfung zu unterziehen. Das Gesetz schützte sie gegen willkürliche Entlassungen, ohne sie zu zwingen, den Befähigungsnachweis durch Bestehen einer Prüfung zu bringen. Alle Personen, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes angestellt wurden, mußten sich einer Prüfung unterziehen.

Diese Bestimmung, welche den am 30. Juni 1911 im Amt befindlichen Personen den Schutz des Zivildienstgesetzes ohne weiteres zusicherte, wollen die Demokraten beseitigen. Sie wollen sie zwingen, sich einer Prüfung vor der neuen Zivildienstbehörde zu unterziehen, die von den Demokraten kontrolirt wird. Die Folge würde sein, daß, wenn eine derartige Revision vorgenommen würde, ungefähr 90 Prozent der staatlichen Angestellten, die seit Deneens Amtszeit im Staatsdienst stehen, gezwungen sein würden, sich einer Zivildienstprüfung zu unterziehen und dadurch den Nachweis ihrer Befähigung für ihre Stellungen zu erbringen. Mehrere tausend Personen würden betroffen werden.

Viele angeblich unfähig.

Die demokratischen Parteiführer behaupten, daß hunderte Staatsangestellte, denen durch einen Federstrich der Schutz des Zivildienstgesetzes zuteil wurde, gänzlich unfähig sind und ihrer Stellungen für verlustig erklärt werden sollten. Das läßt sich nicht leicht machen, da in jedem einzelnen Fall Anklagen erhoben und bewiesen werden müßten. Das würde ein langwieriges Verfahren sein. Die Revision des Zivildienstgesetzes in der geplanten Weise würde die Sache bedeutend vereinfachen. Hunderte Beamte würden nach Ansicht der Demokraten die Prüfung nicht bestehen können und damit ihrer Stellungen verlustig gehen. Die Vorlage des Abgeordneten W. C. Kane von Harrisburg entspricht teilweise den Wünschen der demokratischen Parteiführer. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Staatsverwaltung und Gouverneur Dunne sich für sie erklären und einen Versuch machen werden, ihre Annahme in den nächsten drei Wochen zu erzwingen.

Stellung der Republikaner.

Man glaubt, daß es im Unterhause am Dienstag schon zur Abstimmung kommen wird über die Vorlage, welche eine Urabstimmung vorsieht über einen Verfassungszusatz, welcher Gesetzgebung auf direktem Wege ermöglichen soll. Es mag indessen doch sein, daß die Entscheidung sich bis Mittwoch hinauszögert. Als Führer im Interesse der Vorlage wird der Abg. Chas. A. Karch von Belleville auftreten, als Führer der Opposition der Abg. Edward King von Galesburg. Die republikanischen Abgeordneten sind sich hinsichtlich der Haltung, welche sie zu der Vorlage einnehmen sollen, noch nicht ganz schlüssig. Sie werden wahrscheinlich am Dienstag Vormittag einen Parteirat abhalten. Vor diesem wird dann der Anwalt Geo. Buckingham von Chicago einen Vortrag über den Gegenstand halten. Die Republikaner werden wahrscheinlich auf verschiedene einschränkende Zusätze zu der Vorlage bestehen; werden diese Zusätze abgelehnt, so mag der republikanische Flügel des Hauses geschlossen gegen die Maßnahme stimmen und sie zu Fall bringen.

Das Frauenstimmrecht.

Infolge der Unpäßlichkeit des Sprechers McKinley haben sich auf dem Sprecherpult des Unterhauses gegen 30 Vorlagen angesammelt, die vom Senat angenommen und nun dem Hause zugeschickt worden sind. Der stellvertretende Sprecher, Abg. Rapp, lehnte die Verantwortlichkeit ab, die Vorlagen bestimmten Ausschüssen zuzuweisen. Der Hausausschuß für Wahlangelegenheiten hat sich eigenmächtig mit der Senatsvorlage Nr. 73 zu befassen versucht, welche eine Ausdehnung des Frauenstimmrechts vorsieht. Es stellte sich heraus, daß der Ausschuß, als er den betreffenden „Beschluß" faßte, gar nicht beschlußfähig gewesen ist. Die Empfehlung wurde deshalb zurückgewiesen, und wahrscheinlich wird die Vorlage nun erst noch einmal in aller Form an den Ausschuß verwiesen werden.

Wegbauten.

Die Vorlage in Bezug auf den Landstraßenbau ist jetzt so weit, daß auch über sie zur Abstimmung geschritten werden kann. Einer der Zusätze sieht vor, daß es den einzelnen Counties überlassen werden soll, durch Urabstimmung zu entscheiden, ob die Wegbauten unter Staatsaufsicht vorgenommen werden sollen, oder unter der Leitung der örtlichen Wegekommissäre.

Vorsitzer Igoe vom Hausausschuß für Steuerwesen will in öffentlicher Sitzung darüber verhandeln lassen, ob Gouv. Dunnes Vorschlag: die Steuerausgleichsbehörde abzuschaffen und durch eine ständige Dreierkommission zu ersetzen, zur Annahme kommen soll. Der im Interesse von Chicago und Cook County befürworteten zeitweiligen Abänderung der Juulatte scheint nichts mehr im Wege zu stehen, nachdem man die betreffende Vorlage mit den Vorbehalten versehen hat, welche die Vertreter der Counties im Innern des Staates beantragt haben.

Im Senat wird für Dienstag ein vorläufiger Bericht des Ausschusses erwartet, der die Tatsachen untersucht, welche einer gegen Vizegouverneur O'Hara gerichteten eidesstattlichen Erklärung eines Frl. Robinson zugrunde liegen. G. N. B.

HAYES

Deutscher Zahnarzt.

Ein vergifteter Zahn!

Was kann dem Leben und der Gesundheit gefährlicher sein, wie ein **vergifteter, von Mikroben wimmelnder, verfaulter Zahn** im Munde, die tötenden Keime mit den Speisen vermischend und dem Blute zuführend?

Wißt Ihr,

daß Krankheiten zu den Seltenheiten gehören, wo die Zähne in einem sanitären Zustand sind? Meine Spezialität ist

Beste Zahnarbeit Schmerzlos

zu den niedrigsten Preisen in Chicago!

Ich garantire meine Arbeit für zehn Jahre

Dies bedeutet, daß ich meine Arbeit 10 Jahre in Stand halte, ohne Euch Extrakosten zu verursachen.

Ich nenne dies „Comfort Dentistry". Während der nächsten 30 Tage liefere ich eine Krone, fülle einen Zahn oder mache ein Gebiß zum Kostenpreise—um die Güte meiner Arbeit zu beweisen.

22k. schwere Goldkrone regulärer Preis.......	$5	für	$3
Gebiß (Fischbein, genietet), regul. Preis..	$8	für	$5
Meine Gold-Füllung, regulärer Preis......	$2	für	$1
Emailliren — regulärer Preis.........	$3	für	$1
Plombiren so billig wie........50 Cents			

Ich untersuche Eure Zähne, sage genau, welche Arbeit nötig ist und gebe den Kostenpreis an, ohne irgend welche Ausgaben oder Verpflichtungen Eurerseits.

Macht heute einen Besuch

Loop Arbeiter

Einige Minuten ab und zu Abends wird Eure Zähne ohne Unbequemlichkeit in den richtigen Zustand setzen.

Teleph. Harr. 751 zur Verabredung.

Abends offen bis 9, Sonntags bis 4 Nm.

Zahnarzt HAYES

21 Ost Van Buren Straße,

zwischen Wabash Ave. u. Siegel Coopers. Isabella-Gebäude.

Notions

Spiral Kragen-Stays, Karte 1c

Spring Hooks u. Oesen, Karte mit 2 Dutzend...1c

Pin-on Strumpfbänder für Kinder, der Paar...3½c

Liköre

Victoria Club Whiskey — volle Quart-Flasche...79c

Wein, Schillings feinster Port oder Sherry, Gallone...1.19

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strümpfe

Schwarze baumwollene Strümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, ... 12½c Qualität, das Paar...8c

Handschuhe

Schwarze seidene Damenhandschuhe, Ellbogenlänge, doppelte Fingerspitzen, nicht ganz perfekt; 65c Werte, für...39c

Das Wasser beschädigte Lager der J. T. Barlow Co., 35, 37, 39, 41 N. Main Str., Dayton, Ohio, zu 35 bis 60c am $

Werte, wie sie anderswo nicht zu finden sind in Waschstoffen, Kleiderstoffen, Leinen, Gardinen, Futterstoffen, Fancy Waaren etc., etc.

Wasserbeschädigte Leinen ... 69c ... 19c ... 27c ... 5c

Wasserbeschädigte Kleiderstoffe ... 39c ... 48c

Scrim usw. ... 6½c ... 9c ... 9c

Wasserbeschädigte Flanell ... 3¾c

Wasserbeschädigte Waschstoffe ... 6¾c ... 6½c ... 3½c ... 5c

Band ... 6c

Taschentücher ... 2½c

Putzwaaren ... 4½c ... 33c ... 14c

Hüte werden kostenfrei garnirt

Coats und Dresses

Waists zu 67c ... 67c

6.97 3.97 4.97 4.43

Für Damen ... 47c ... 28c ... 23c ... 49c ... 37c

Unterzeug ... 37c ... 7½c

Pumps und Oxfords, 67c

... 67c

Lohfarbige Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder; ganz solide Lederfohlen u. Absätze; kurze Vamps; hervorstehende Sohlen; in allen Größen, 6 bis 2; gut $1.50 wert, speziell, zu............97c

1000 Paar Pumps u. Oxfords für Damen—Suede u. Vici Kidskin; ein und zwei Strap Facons; alle Größen in der Partie, aber nicht alle in einer Facon, die Auswahl zu............57c

Hosen-Verkauf zu 77c

... 77c

$7 Männer-Anzüge

In allen Größen von 35 bis 44; einschließlich blaue Serges, schwarze Thibets, fancy Cassimeres; in allen neuen Frühjahr-Schattirungen; gut gemachte Anzüge, die völlig befriedigen werden — am Dienstag, für nur............$4.87

Sullivan ermahnt Getreue.

Der Flügel der County Democracy, der von Robert E. Burke kontrolirt wird, veranstaltete gestern in Verbindung mit seinem 32. Stiftungsfest eine Abschiedsfeier für Roger C. Sullivan, der nächste Woche in Gesellschaft von John P. Hopkins eine mehrmonatige Reise nach Südamerika antritt. Der „Boß" gab seinen Getreuen in einer Abschiedsrede gute Ratschläge in Hülle und Fülle, die sie in seiner Abwesenheit beherzigen können, legte ihnen ans Herz, wie nötig Parteiorganisationen seien, und sagte einige Worte des Lobes über Präsident Wilson und die demokratische Bundesverwaltung. Das Leitmotiv seiner Ansprache aber war Organisation. „Individualismus," erklärte der langjährige demokratische „Boß", Gasmagnat und Biskuitfabrikant, „ist eine schöne Theorie, aber eine Regierung ohne Parteien und Parteien ohne Organisation sind unmöglich. Wir hören immer von Führern. Die Tadler sollten sich bewußt werden, daß ohne geschlossenes Gefolge keine Führer vorhanden sein würden. Das Programm der demokratischen Partei, die Amtshandlungen Präsident Wilsons und die Arbeiten des Kongresses berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. Die demokratische Partei findet den Beifall des Landes, und mit Recht. In einem demokratischen Gemeinwesen werden Vertreter der Bevölkerung zu Aemtern erwählt. Wie die ganze Bevölkerung haben auch sie ihre Fehler und Schwächen. Daher müssen wir nachsichtig sein." Sullivan entwickelte weiterhin, wie nötig eine starke demokratische Organisation in dieser Stadt sei, und erklärte, die County Democracy sollte zehnmal so viel Mitglieder haben, als sie wirklich hat. John McGillen, Jas. J. Townsend und Robert M. Sweitzer befürworteten ebenfalls sofortigen Ausbau der Organisation.

Präsident Daniel J. McMahon, Robert E. Burke und die anderen Beamten wurden in ihre Aemter eingeführt.

— Ein Vorsichtiger. — „Kann Deine junge Frau kochen?" — „Bis jetzt hat sie 's noch nicht gemacht; aber ein Schweinchen hab' ich mir für alle Fälle angeschafft."

— Stimmt. — Schlächter (zu einem Hausirer, der soeben eine Wurst vom Ladentische hat verschwinden lassen): „Sie — Sie haben gemaust!" — „Bei Gott nicht!" — „Nee, aber bei mir!"

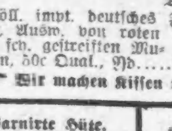
Bundesbehörde greift ein.

Läßt zahlreiche Illinoiser Molkereibesitzern Strafmandate zugehen.

Die zuständigen Staatsbehörden von Illinois haben sich bisher den Molkereibesitzern gegenüber außerordentlich lässig gezeigt. Es herrschen deshalb in zahlreichen Molkereibetrieben, besonders außerhalb des Bannkreises von Chicago, Zustände, die nichts weniger als schön sind. Aus diesem Grunde hat sich jetzt das Nahrungsmittelinspektorat des Ackerbauministeriums in Washington veranlaßt gesehen, einzuschreiten. Es steht diesem aber nur das Recht zu, sich um Betriebe zu kümmern, deren Erzeugnisse über die Staatsgrenze verschickt werden. Aus diesem Grunde hat es denn auch nur Molkereien im mittleren und im südlichen Teile von Illinois aufs Korn genommen, die Milch nach St. Louis liefern. Zahlreichen Inhabern von solchen sind jetzt aus Washington Strafmandate zugegangen, weil ihre Milch überaus unrein befunden worden ist.

— Schornsteinfeger können Niemand etwas weiß machen.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dienstag verkaufen wir 18x25 Bett-Federkissen für 32½c
Dieselben ausgez. Kissenwerte, die letzten Monat hier solche Bargainsensation erregten; reg. 5 Pfd. zum Paar Feder Bettkissen, Gr. 18X25 Zoll, mit guter Qual. sch. gestreiftem Ticking überzogen, Dienstag, Stück.........

42zölliges Continental Kissen-Tubing, regul. 20c Qualität v. Stück — Diens. Yd. 14c
95c Gänsefedern 72½c 500 Pfd. Gänsefedern — rein, sanitär, geruchlos, unf. reg. 95c Sorte, Diens. P. 72½c
45zöll. Continental Kissen Tubing, — reg. 22c Qualität vom Stück, Dienstag, die Yard 16c
33zöll. impt. deutsches Feder-Ticking, Ausw. von roten u. blauen od. sch. gestreiften Mustern, 50c Qual., Yd..... 32½c
„Aurora" gebleichtes u. halb halbgebleichtes Bettuchzeug, 2¼ Yds. breit, vom Stück, Yard.......... 21c
Fertige, gebleichte Bettücher, 72X90, gute Werte zu 48c; spez., Dienstag... 29c
Wir machen Kissen und Federbetten frei, wenn Ihr das Material hier kauft.

Garnirte Hüte. Werte bis 4.50, $1.98

Eine prachtv. Auswahl in beliebten kleinen u. mittleren Facons, hübsch mit Straußenfedern, Blumen und Band garnirt, in einer hübschen Varietät von schönen Kombinationen u. modernen Facons. Werte rangiren b. 4.50. Spez. Preis für Dienstag, Eure Auswahl...... 1.98

Haarnetze. StormQueenHaarnetze, alle gewöhn. Schattirungen, Dutz... 10c

Spitzen. Baumw. Torchon-Spitzen, Edgings u. Einsätze, 1 u. 1½ Zoll breit, Yard...... 1½c
27zöll. Schweizer Stickerei Flouncing. — Yard..... 32½c

Handschuhe. Lange seid. Lisle-Handschuhe f. Damen, schwarz oder weiß: — Paar..... 50c

Strumpfwaaren. Feine schwarze Ganze Lisle Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, dreifache Fersen und Zehen, alle Größen, 19c Qualität, Montag, für 12½c
Nahtlose gerippte schwarze Strümpfe für Kinder, doppelt gewobene Fersen u. Zehen, reguläre 15c Sorte, Paar....... 10c

SUITS
Eine Sammlung von eleganten Suits —in franz. u. Storm Serges u. Novelty Mischungen; all die neuesten Modelle; in korrekter Länge; seidegef. Cutaway Coats — Suits, die Ihr zu $15.00 und $20.00 als ausgezeichnete Werte betrachtet würdet, Preis für Dienstag............ 12.95

Räumung von 6.00 und 7.50 seidenen und Serge-Kleidern —
$3.95
All die beliebten Facons der Saison sind in dieser Räumung vertreten; in einer vollen Auswahl von Größen für Damen und Mädchen, es wird sich lohnen früh zu kommen, um Euch diese große Bargains zu sichern, Dienstag für.............. 3.95

Lingerie Kleider für Damen, 4.95—Eine prachtvolle Auslage von feinen Voiles und Lawns, hübsch bestickt und mit feinen Spitzen besetzt, in all den neuesten vorherrschenden Facons; extra speziell für Dienstag.............. 4.95

Sechs hübsche Facons in Hauskleidern — Hauskleider für Damen; einschließl. viele beliebte hohe Waist Linie Modelle, hübsche Pique Cuff und Shawlkragen Effekte und gezackte, bestickte Kleidungsstücke, für Nachmittagstrachten passend, spezieller Preis für Dienstag, zu 1.48. 1.48

Patentlederschuhe für Kinder

Kleidsame Knöpfcons; — zusammen mit zwei und drei Strap Slippers — in Größen 3 bis 8; Dienstag, Paar für.. 69c
Nurse Schuhe für Damen, mit Gummiabsätzen u. handgedrehten Sohlen, z. Schnüren oder Knöpfen, einf. od. spitze Zehen Größen 4—5, 1.89

Kleiderstoff-Bargains. Imperial Russian Corded Voile, 27 Zoll breit, volles Sortiment der herrschenden Farben, wt. 25c, spez. Dienstag, Yard............ 19c
27zöll. Duchess Ratine, alle tonangebenden Farben, 29c Wert, Yard......... 19c
36zöll. Messaline, alle popul. Schattirungen, 98c Qual.... 79c
Hairline Stripe Cream baumwoll. Serge, zusammen mit einer Varietät von schwarzen und weißen Checks in verschiedenen Größen, regulär 15c, Yard zu........ 10½c

Sonnenschirme. Sonnenschirme für Damen, weiße waschbare Stoffe, populäre Seideeffekte. Eine Varietät schöner Griffe. Große Auswahl zu 75c bis 3.50
Schliffglas Zucker und Rahm Set, „Whirling Star" Muster, zu......... 1.58

Unterzeug. Feine gerippte Union Suits für Männer, lange Aermel, Knöchellänge, alle Größen, reg. $1 Garment. 75c
Balbriggan Hemden und Unterhosen für Knaben, kurze Aermel und Knöchellänge, alle Größen, reg. 25c. Qualität, zu........ 19c
Seide-Lisle Kinderhemden, niedriger Hals u. ohne Aermel, alle Größen, reg. für 15c verkauft, Dienstag.... 11c

Männerhemden. Weiche Madrashemden für Männer, schlicht Ecru, weiche Cuffs u. abnehmbar, reg. 75c wt., Dienstag 39c
Knaben Waists. Shirt Waists für Knaben, blaue Chambrays, schwarze Sateens und fancy geblümte Percales, speziell Dienstag.. 23c
Muslin-Beinkleider. Muslin Beinkleider für Damen, finished mit tucked Flounce, besetzt mit schweren Torchonspitzen, Dienstag, das Paar....... 19c
Muslin Nachtkleider für Damen, Slip-Over oder offene Front, Hals und Aermel besetzt mit bestickten Scallops; gemacht mit hübsch bestickten Fronts, alle Größen — 58c

Seife. „Milady" Toilette-Seife, reg. 5c St., spez., Dienstag, 3 Stück für........... 10c
Heimausstattungen, Dienstag wohlfeil verkauft. Fußboden Oeltuch, 36 Zoll breit, beliebte Muster, reguläre 35c Qualität, die Yard......... 29c
Tapestry Portieren, 2¾ Yards lang, sehr schöne Auswahl von Farben, schwer befranste Enden, jede zu.......... 79c
Stationery. Notizbücher für Stenographen, extra gute Qualität Papier, unsere eigene Trademarked Brand, zwei für......... 5c

Lokalbericht.

Nordam. Turnlehrerseminar.

Der neue Kursus der Anstalt beginnt am 15. September.

Das Turnlehrerseminar des Nordamerikanischen Turnerbundes ist die älteste Turnlehrerbildungsanstalt in den Vereinigten Staaten und zugleich die einzige, die sich die doppelte Aufgabe gestellt hat, Turnlehrer sowohl für den Turnerbund wie auch für öffentliche Schulen und höhere Erziehungsanstalten auszubilden.

Der neue Lehrplan umfaßt ein-, zwei- und vierjährige Kurse. Zu den einjährigen Kursen werden nur solche Bewerber um Aufnahme zugelassen, welche der deutschen Sprache mächtig sind. Die Teilnehmer an den zwei- und vierjährigen Kursen werden nach ihrer sprachlichen Vorbildung in eine deutsch-englische und eine englische Gruppe eingeteilt.

Zur Aufnahme in das Turnlehrerseminar sind erforderlich: 1. Sittlicher Karakter. 2. Gesunder, wohlgebauter Körper, nicht allzusehr unter der Durchschnittsgröße. 3. Genügende Uebung im Turnen. 4. Praktische Kenntniß der englischen Sprache. Immatrikulirt können nur Bewerber werden, welche den vierjährigen Kursus einer „High School" absolvirt haben oder eine gleichwertige Aufnahmeprüfung bestehen. Für nicht-immatrikulirte Turner der zweiten und dritten Stufe, die den achtjährigen Kursus einer Volksschule absolvirt haben und der deutschen Sprache in hinreichendem Maße mächtig sind, um in einem Jahre zu Turnlehrern für Bundesvereine ausgebildet zu werden, ist ein einjähriger Elementarkursus eingerichtet.

Das Schulgeld beträgt $150 das Jahr für Zöglinge, die zu keiner der folgenden Gruppen gehören. Es beträgt nur $90 das Jahr; a) Für Turner, welche seit mindestens einem Jahre Bundesmitglieder sind und drei Jahre lang als aktive Turner oder Turnzöglinge regelmäßig am Turnen auf einem Vereinsturnplatz teilgenommen haben. b) Für Turnerinnen, welche Töchter von Turnern sind, die seit mindestens drei Jahren zum Bunde gehören, und welche selbst drei Jahre lang regelmäßig am Turnen von Mädchen- oder Frauenklassen auf einem Vereinsturnplatz teilgenommen haben.

Immatrikulirte Turner, welche den bei (a) mitgeteilten Anforderungen genügen und außerdem am Ende eines jeden Semesters die im Seminarprospekt näher bestimmte Prüfung in der deutschen Sprache bestehen, haben für das folgende Semester kein Schulgeld zu entrichten.

Die Aufnahmeprüfungen werden am 12. und 13. September im Deutschen Hause zu Indianapolis abgehalten. Der Unterricht beginnt daselbst am 15. September. Anfragen sind zu richten an: Turnlehrerseminar, 415 bis 419 East Michigan Str., Indianapolis, Ind.

Die englische Bühne.

Powers'. — Hier werden die Aufführungen des romantischen Lustspieles „The Money Moon" fortgesetzt. Der Besuch der Vorstellungen hat bedeutend zugenommen, seitdem die Neuerung getroffen worden ist, daß von 8 Uhr Abends an alle dann noch freien Sitze zu stark ermäßigten Preisen abgegeben werden. An dieser Einrichtung will Unternehmer Powers festhalten, obgleich sie ihm von seinen Herren Kollegen sehr verargt wird.

Cort. — Ein neues Melodrama: „The Ghost Breaker", von Paul Dickey und Charles W. Goddard, gelangt hier vom heutigen Abend an erstmalig zur Aufführung. Nach Allem, was man von dem Stücke hört, ist es eine nach amerikanischem Geschmack dramatisirte Bearbeitung des Märleins vom starken Hans, der da auszog, um das Gruseln zu erlernen.

Illinois. — Verschiedene Veränderungen sind jetzt an dem Schwank „When Claudia Smiles" vorgenommen worden, der hier seit vier Wochen auf dem Spielplan steht. Die Rolle der lächelnden „Claudia" spielt Frl. Blanche Ring.

Grand Opera House. — Direktor Geo. M. Cohan, der an seiner Drohung festhält, nach Beendigung der jetzigen Spielzeit nicht mehr als Schauspieler auftreten zu wollen, hat hier noch zwei Wochen abzudienen. Er tritt in der Hauptrolle des von ihm selbst verfaßten Stückes „Broadway Jones" auf.

Garrick. — Die einzige Gesangsposse, welche es zur Zeit in der Stadt zu sehen und zu hören gibt, ist die hier auf dem Programm stehende: „When Dreams Come True". Der Besuch der Vorstellungen hat stetig zugenommen und verspricht, noch geraume Zeit hindurch ein sehr reger zu bleiben. Den Text des Stückes hat Philipp Bartholomae verfaßt, ein junger Deutschamerikaner, welcher einer der bekanntesten Familien Chicagos entstammt.

Princeß. — Der Bonvivant und Karakterkomiker William Collier erzielt mit seinem Auftreten in dem Schwank „Never Say Die" in jeder Hinsicht gute Erfolge und wird infolgedessen bis auf Weiteres damit fortfahren.

Crown. — Paul Armstrongs melodramatisches Sensationsstück „A Romance of the Underworld" ist hier für diese Woche zur Aufführung angesetzt.

Victoria. — Das Tendenzstück „The Third Degree" hat auf seiner Rundreise durch Chicago nunmehr die Belmont Ave. erreicht und wird wahrscheinlich auch hier gute Häuser ziehen.

Imperial. — Ein Bild aus dem amerikanischen Familienleben ist das Schauspiel „Mother", welches hier während dieser Woche zur Aufführung gebracht wird.

Riverview Park.

Wurde am Tage seiner Eröffnung von 25,000 Personen besucht.

Der Riverview Park öffnete gestern dem Publikum seine Pforten, und in hellen Schaaren sind die Besucher hereingeströmt. Gegen 25,000 Personen nahmen den großen Vergnügungsplatz in Augenschein, wo zahlreiche Neuanlagen geschaffen und allerlei Verbesserungen gemacht worden sind. Unter dem Namen „Banner Ride" sind zwei der früheren Gleitbahnen und die Wasserrutschbahnen zu einem neuartigen Ganzen vereinigt worden, und ein großer neuer Ballsaal gibt dem jungen Volk bessere Gelegenheit, als früher, seine Tanzlust zu befriedigen.

„Trugs nicht länger mehr."

Benjamin Allison, 85 Jahre alt und krebsleidend, schied aus dem Leben.

Im Hause seiner Tochter — Frau Margaret Blair, 2454 West Huron Straße — bei welcher er gewohnt hatte, seit er, vor acht Jahren, zum Wittwer geworden war, hat der 83jährige Benjamin Allison gestern seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß. Der Greis hatte nicht nur unter der Last des Alters gelitten, sondern war seit nahezu zehn Jahren auch mit dem Kehlkopfkrebs behaftet und so hinfällig, daß er sich nur mühselig fortbewegen konnte. Er gehörte zu den ältesten Ansiedlern Chicagos, denn bereits als neunjähriger Knabe war er mit seinen Eltern aus Erie, Pa., hierher gekommen. Zur Zeit des großen Brandes war Allison Eigentümer eines Kanalbootes, und mit diesem hat er in den Schreckenstagen einer ganzen Anzahl von Leuten gute Dienste geleistet, indem er sie und den wertvollsten Teil ihrer Habe vor den Flammen in Sicherheit brachte.

Unbekannter getötet.

In Homewood wurde heute früh ein ärmlich gekleideter, etwa 35 Jahre alter unbekannter Mann von einem Personenzuge der Illinois Zentralbahn zur Seite geschleudert. Er war besinnungslos, als das Zugpersonal ihn aufhob. Es nahm ihn mit, er starb aber in der Polizeiambulanz auf der Fahrt vom Bahnhof nach einem Hospital, ohne vorher zu sich gekommen zu sein. Die Leiche liegt in der Countytotenhalle.

Personalnachrichten.

— Vom Trauerhause, Nr. 2921 Warsaw Ave., aus wurde gestern der im Alter von nur 20 Jahren verstorbene Michael W. Hellmuth nach dem St. Joseph-Friedhofe zu Grabe getragen. Die Leiche wurde zunächst nach der St. Franz Xaverkirche an Warsaw Ave. nahe Kalifornia Ave. übergeführt, wo ein feierliches Totenamt abgehalten wurde. Die Kollegen des Verstorbenen von der Typographia Nr. 9 und eine Abteilung der Katholischen Förster, zu denen der Verstorbene gehörte, gaben ihm das letzte Ehrengeleite. Reiche Blumengaben schmückten den Sarg.

— Im Alter von 77 Jahren ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 4923 Grand Boulevard, Hermann Lazarus gestorben, der in der Geschäftswelt Chicagos lange eine hohe Stelle eingenommen hat. Er war seinerzeit Geschäftsführer der „Fair" und war später in gleicher Eigenschaft für Rothschild & Co. tätig. Herr Lazarus war aus Deutschland gebürtig, aber schon sehr jung nach den Ver. Staaten gekommen. Seine kaufmännische Laufbahn trat er als Laufbursche in einem großen Ladengeschäft zu Brooklyn an. Es überleben ihn seine Gattin, Frau Eliza Lazarus, und zwei verheiratete Töchter, Frau Benjamin Rosenberg und Frau Jacob Loeb, welch' letztgenannte in New Orleans ansäßig ist.

— Vor einiger Zeit kündigten Herr und Frau Cyrus K. Blake, 4550 Beacon Str., die Verlobung ihrer Tochter Cornelia Mary Blake mit Dr. Arthur W. Wermuth an. Es hieß damals, die junge Dame sei mit Lawrence Garner von Ottumwa, Ja., verlobt gewesen, das Verlöbniß sei aber kurz vorher rückgängig gemacht worden. Am Samstag Nachmittag kam Garner nach Chicago, hatte eine Zusammenkunft mit Frl. Blake, und gestern erhielten ihre Eltern ein Telegramm aus Ottumwa, das ihnen die bereits vollzogene Trauung ihrer Tochter mit Garner ankündigt.

* Postinspektor Stuart erhielt heute vom Postmeister Tillou in West Lima, Wis., die Nachricht, daß das dortige Postamt heute früh abgebrannt sei; ein Teil der Einrichtung wurde gerettet, nicht aber der Vorrat an Briefmarken.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abel, Lizzie, 24 J.: 1646 Crossing Str.
Bockelmann, Christopher, 60 J.: 6420 Peoria Straße.
Dorn, Peter, 24 J.: 1438 Clybourn Ave.
Förster, Martin, 57 J.: 2305 Fulton Str.
Gambinger, Adolph C., 40 J.: 3539 Perry St.
Herr, Robert, 13 J.: 1140 S. Sacramento Av.
Meyer, Esther, 24 J.: 2128 N. 40. Ave.
Martin, Walter, 55 J.: Winnipeg, Kanada.
Mann, Anna C., 34 J.: 355 W. 16.
Paetow, Fred, 19 J.: 2616 Thomas Str.
Reinhardt, Mathilda, 52 J.: 6332 Ada Str.
Schwartz, Mike, 15 J.: Laporte, Ind.
Siewert, Augusta, 50 J.: 2653 George Str.
Siegel, Hyman, 29 J.: 1625 N. Campbell Ave.
Weinstein, Katie, 65 J.: 1203 S. Kedzie Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Mildred gegen Edward Dehot, Verlassen; Jennie gegen Frank Gustaf Backstrom, Ehebruch; Beatrice gegen Wm. A. Groult, grausame Behandlung; Claire gegen Gustav A. Malmgren, Verlassen; Laura gegen John J. Noon, grausame Behandlung; Elsie gegen Charles T. Clausen, grausame Behandlung; Daniel H. gegen Mary Devaney, Ehebruch; Charles T. gegen Emma Michalis, Ehebruch.

— Familiär. — Baron (in Geldverlegenheit): „Johann, haben Sie nicht in meiner Westentasche Geld gefunden?" — Diener: „Nein! Gesucht hab' ich, denn ich hätt' selber welches gebraucht."

Frohlockte zu früh.

Es gibt leider noch Geldschrankssprenger in Chicago.

Verrückter Häring.

Zertrümmerte, um „Jack" Johnson umzubringen, ein Schaufenster. — Schnell mit der Waffe bei der Hand. — Kampf mit einem farbigen Banditen.

Nicht alle Geldschrankssprenger sind, wie der Staatsanwalt Hoyne behauptet hat, aus Chicago vertrieben worden, denn in voriger Nacht sprengten und plünderten Einbrecher den Geldschrank in der Wurstfabrik der Firma Levin & Leoitez, Nr. 1010 Maxwell Straße, ergatterten etwa $300 bis $400 und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Die Spitzbuben waren vom Dache aus durch das Oberlicht in die Fabrik gelangt, hatten den Geldschrank aus dem nach vorn hinaus gelegenen Geschäftszimmer nach dem hinteren Teil der Anlage geschafft und ihn dort geöffnet und ausgeräumt. Bisher fehlt von den Tätern jede Spur.

Mutmaßlich übergeschnappt.

Der Farbige Amos Geiger fragte heute früh einen vor der Stadthalle haltenden Wagenführer, wie man wohl am Besten „Jack" Johnson umbringen könne. In der Annahme, daß der von ihm für betrunken gehaltene Mohr ihn anulken wollte, antwortete der Wagenführer: „Sie brauchen nur ein Schaufenster einzuschlagen."

Zwei Minuten später zertrümmerte Geiger mit einem Backstein das Schaufenster der von einem gewissen Weeghman im Hause Nr. 120 W. Randolph Straße betriebenen Speisewirtschaft und versetzte die Kassirerin Emma Allen, sowie ein Dutzend Gäste in Angst und Schrecken. Der Täter wurde nach erbittertem, wohl zehn Minuten währendem Kampf von dem Polizisten Peter Ray verhaftet und wird jetzt wahrscheinlich auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Hitziger Herr.

Dr. J. C. Wackowski, Nr. 4800 Loomis Straße, ersuchte heute zu früher Morgenstunde den 23jährigen John Stydl, Nr. 4746 Loomis Str., der sich an Loomis und W. 48. Str. mit einem Freunde unterhielt, den Mund zu halten und sich nach Hause zu scheeren. Als Stydl ihm eine gepfefferte Antwort gab, zog der angeblich angesäuselte Arzt seinen Revolver und jagte ihm eine Kugel in das linke Bein. Dann benachrichtigte er die Polizei. Er wurde von dem durch den Schuß herbeigelockten Polizisten James Small verhaftet. Diesem gegenüber soll er sich seiner Tat gerühmt haben. In der Wache auf den Viehhöfen wurde er unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage gebucht.

Aufregendes Abenteuer.

Mit ihrer achtjährigen Tochter Mary auf dem Heimwege begriffen, wurde Frau Katherine E. Gormely, Nr. 240 N. Lincoln Straße, an N. Lincoln und W. Lake Str. von einem farbigen Banditen überfallen und nach heftigem Kampfe, an dem sich auch Mary beteiligte, um ihr $30 und Schmucksachen enthaltendes Handtäschchen beraubt. Mary hatte, während die Mutter mit dem Banditen rang, mit ihrem Regenschirm auf den Mohren losgedroschen. Ihrer Mutter waren im Kampfe zwei Finger gebrochen worden; außerdem hatte sie Beulen und Schrammen erlitten. Der Täter bewerkstelligte seine Flucht.

Durch das von einem Einbrecher verursachte Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, schleuderte zu früher Morgenstunde die 15jährige Anna Kampczynski, Nr. 2020 Haddon Ave., ein Buch dem fliehenden Diebsgesellen nach und schrie Zeter. Als Hilfe nahte, war der ungebetene Gast über alle Berge. Er hat Schmuck im Werte von $150 erbeutet.

John, der junge Sohn des Schankwirts Samuel Arado, überrumpelte gestern früh in seines Vaters Wirtschaft, Nr.. 4761 Grand Avenue, drei Einbrecher, die mit der Plünderung des Kassenapparats beschäftigt waren. Die Spitzbuben, die schon $15 eingesackt hatten, gaben, als sie seiner ansichtig wurden, Fersengeld und entkamen auch, obgleich er sie eine Strecke weit verfolgte.

Zwei halbwüchsige Burschen verübten einen Einbruch in die Wohnung der Frau Arthur W. Meyers, Nr. 5036 Michigan Ave., und stahlen Schmuck im Werte von $1,800. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Einer Schürze wegen.

Von zwei Italienern, mit denen er, angeblich einer „Schürze" wegen, in Streit geraten war, wurde gestern Abend an State und Lemont Straße der 21jährige Daniel Dubon, Nr. 396 Lemont Straße, Blue Island, durch Schüsse in die Arme verwundet. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Einer der angeblichen Täter, der 20jährige Streckenarbeiter Rocco Cherulo, wurde heute Morgen verhaftet. Auf seinen angeblichen Mitschuldigen, den 21jährigen Pasquale Demito, wird noch gefahndet.

In Notwehr?

Auf dem Heimwege begriffen, gerieten heute früh die Gebrüder Angelo und Michael Coma, Nr. 1216 Taylor Straße, mit ihrem Zechgenossen Joseph Pigueleo, Nr. 845 S. Center Ave., in Streit. Dieser artete bald in Tätlichkeiten aus. Als Angelo ein Messer zog und es gegen Pigueleo zückte, entriß dieser ihm die Waffe und jagte ihm die scharfe Klinge zweimal in die Brust. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode. Der Täter und Michael Cona befinden sich in Haft.

Bittere Pille.

Vor 14 Tagen verließ Samuel C. Phinney, Nr. 2827 Wilson Ave., nach einem Streite seine Frau. Erst gestern kehrte er zu ihr zurück und bat sie um Verzeihung. Als sie ihm erklärte, daß sie nichts mehr von ihm wissen wolle, zog er einen Revolver und gab in mörderischer Absicht einen Schuß auf sie ab, traf aber nicht die Gattin, sondern schoß sich selbst, natürlich unabsichtlich, das oberste Glied des Zeigefingers der linken Hand ab. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Mai 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.03; Nr. 3, rot, 95c—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—92½c; Nr. 3, hart, 89½—91½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92c; Nr. 2, 89—91c; Nr. 3, 87—89c.

Mais, Nr. 2, 56¾—57c; Nr. 2, weiß, 59—59½c; Nr. 2, gelb, 56¾—57c; Nr. 3, 55¾—56¼c; Nr. 3, weiß, 58—58½c; Nr. 3, gelb, 56¼—56½c; Nr. 4, weiß, 55—55¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 37¾c; Nr. 3, weiß, 36¼—37c; Nr. 4, weiß, 35¼—36¾; Standard, 37¼—37½.

Roggen, Nr. 2, 63—64c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 53½—60c.

Gerste, „Malting", 55—68c; „Feed", 45—50c; „Screening", 20—40c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.20; „First Clears", Jute, $3.40—3.50; „Straight", Jute, $4.15—$4.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.00—$3.75.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.35; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.35; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.50; „Feeding Lambs", $7.50—$8.00; „Shorn Yearlings", $6.50—$7.25; „Native Lambs", $8.00—$8.40.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½—0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25½—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24 —0.24½
„Dairy", extra, das Pfund.	0.26
Eier—	
„Checks", das Dutzend......	0.13½—0.14
„Dirties", das Dutzend....	0.14½—0.15
„Firsts", das Dutzend.....	0.17½—0.18
„Extras", das Dutzend........	0.21¾
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14 —0.16½
„Young America", das Pfd.	0.14½
„Daisies", das Pfund.......	0.14¼—0.14½
Brick, neu, das Pfund	0.13½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		—0.16½
„Broilers", das Dutzend....	3.50	—7.00
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.11½
Enten, das Pfund..........		0.16
Gänse, das Pfund..........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste.........	3.85	—5.50
Orangen, die Kiste.........	3.00	—4.75
Grape Fuit, die Kiste......	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste..........	2.25	—2.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—1.25
Spargeln, die Kiste.........	0.50	—2.25
Gurken, das Dutzend........	1.00	—1.25
Kraut, neu, die Kiste.......	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste...	0.50	—1.00
Schotenerbsen, die Kiepe....	1.00	—1.75
Blumenkohl, die Kiste.......	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste.........	8.00	—10.00
Kopfsalat, die Kiste........	1.50	—2.00
Blattsalat, die Kiepe.......	0.15	—0.20
Brunnenkresse, das Faß.....	2.50	—4.00
Meerrettig, der Bund........		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß...	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, die Kiepe...	0.50	—0.65
Tomaten, die Kiste.........	2.25	—3.75
Zwiebeln, der Sack.........	0.25	—0.35
Rüben, neue, das Faß.......	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß........	2.00	—3.00
Rhabarber, die Kiste........	0.25	—0.50
Radieschen, das Dutzend....	0.08	—0.30
Spinat, die Kiste..........	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Buschel......	0.35	—0.45
do., neue, das Faß........	3.50	—7.00

Der Schweinemotor.

Der Lebenszweck eines biederen Schweines ist eigentlich, sich völliger Ruhe hinzugeben und nur auf die Zunahme des Leibesumfanges bedacht zu sein. Ein amerikanischer Schweinezüchter in Süddakota hat aber seinen Schweinen, die dieses dachten, einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht und läßt sie doch arbeiten. Er hat nämlich einen „Schweinemotor" (Hog Motor) gebaut, der durch die Schweine in Bewegung gesetzt wird und sich, wie die „Minerva" berichtet, recht gut zu bewähren scheint. Wenn die Schweine zu ihrem Futtertroge gehen, müssen sie ein paar Zylinder überschreiten, die durch die Fortbewegung der Schweine in Drehung versetzt werden; die so gewonnene Arbeit wird dazu verwendet, Mais zu schroten, der dann den Schweinen als Futter vorgesetzt wird. Als guter Geschäftsmann hat der Amerikaner sorgfältig untersucht, ob er bei dieser spaßhaft anmutenden Erfindung verdient oder nicht. Tatsächlich macht er dabei ein ganz gutes Geschäft. Zwei Versuchsschweine haben ihm das bewiesen. Das eine davon wurde zum arbeitslosen Schwein ernannt, das andere zum Arbeitsschwein. Während das arbeitslose nur fressen und ruhen durfte, mußte das Arbeitsschwein den Schweinemotor in Bewegung setzen. Hierbei verzehrte das arbeitslose Schwein bis zum Abschlusse der Mästung 988 Kilogramm Mais, das andere etwas weniger, nämlich 927 Kilogramm. Das erste Schwein nahm um 172 Kilogramm zu, das zweite um 166, und das heißt, ein Kilogramm Gewichtszunahme wurde bei dem arbeitslosen Schwein durch 5.72 Kilogramm Mais, bei dem Arbeitsschwein durch 5.63 Kilogramm erzielt. Verallgemeinert man dies, so erzielen 100 Kilogramm Mais bei einem Arbeitsschwein 17.73 Kilogramm Gewichtszunahme, bei einem müßigen Schwein dagegen nur 17.51 Kilogramm, was offenbar die Entscheidung zugunsten des arbeitenden Schweines herbeiführt.

— Im Dampf. — Zecher: „Die Kerle da drüben singen ganz hübsch; aber es klingt 'n bischen dünn, finde ich."—Zechgenosse: „Das kommt daher, daß Du ein Quartett siehst und nur ein Duett hörst."

— Tertiärbahn. — „Zum Kuckuck, der Zug steht ja schon wieder?" — Schaffner: „Ja, dem Heizer sind die Kohlen ausgegangen, und da geht er jetzt bei den Passagieren Zigarrenstummel einsammeln, um die Lokomotive wieder heizen zu können."

— Höchste Zerstreutheit. — Zwei Herren begegnen sich im Wasser. Professor A. (erfreut): „Ah, das ist nett, daß Sie mich besuchen, Herr Kollege! Bitte, nehmen Sie Platz!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium, Spencer, Indiana. so—mi

Verlangt: Saloonporter $12—14, Stalleute $12—16, Farmarbeiter $30—35. Viele Plätze offen in Hotels, Restaurants u. Fabriken. Sprechen Sie mit dem Manager unserer Deutschen Abteilung, wenn Sie Arbeit suchen. Auskunft jederzeit gern gegeben. — La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Verlangt: Guter Beef- und Schweine-Butcher; gute Stellung für rechten Mann. Adr.: Major Brothers' Packing Co., Mishawaka, Ind. 10mai,1wX

Verlangt: Eisengießer für Bank und Floor. Auch Männer zum Lernen. Nehmt Clybourn Ave. Car. Illinois Malleable Iron Company, 1809 Diversey Blvd. do—di

Verlangt: Agenten und Hausirer zum Verkauf von neuesten Hausgebrauchsartikeln, eigene Herstellung, jeder kauft, reißender Absatz, höchste Kommission, täglicher Verdienst $8 und mehr. 4345 Lincoln Ave., Zenke. 7mai1wX

Verlangt: Bushelman und Presser; stetige Arbeit für die richtige Person. Englewood Cleaners, 6343 So Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Stock Men in großem Wholesalehaus. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Anzufragen: 8:00 Uhr, A. M. Selz, Monroe und Market Str.

Verlangt: Packing House Arbeiter, Schweine-Butchers, Casing Men und Wurstmacher. Wir bezahlen die besten Löhne und geben dauernde Beschäftigung. Adressirt: Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa. modimi

Verlangt: Ein älterer lediger Mann, um ein in der Reparatur begriffenes Haus zu bewachen und bei der Arbeit mitzuhelfen; $9 die Woche und freie Wohnung. 640 Wrightwood Avenue, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Guter, stetiger Barbier; $8, Hälfte über $20, gute Kost und Zimmer; mehr, wenn zufriedenstellend. 1702 Ogden Ave., Ecke Paulina Straße.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls; guter Lohn; stetiger, verheirateter Deutscher gewünscht. 4235 W. 12. Str.

Verlangt: Ein sauberer Office-Junge, über 16 Jahre alt. Muß englisch sprechen. Sofort nachzufragen bei der Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. Nachzufragen 2800 Chicago Ave.

Verlangt: Gute Tapezierer, sofort. 3327 Lincoln Ave. Geo. M. Nelson.

Verlangt: Küfer für gebrauchte Oelfässer. 3113 Emerald Ave. 12mai1wX

Verlangt: Porter. 1325 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 136 W. South Water Straße.

Verlangt: Lunch-Mann, der auch Porterarbeit tut, sofort. 201 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Blacksmiths, Finishers und Helfer an neue und Reparaturarbeit. Nachzufragen 916 S. Wabash Ave.

Verlangt: Porter in Retail-Möbelgeschäft. Sofort nachzufragen. 3231 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger guter Barbier; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon-Porter. 412 S. Wabash Ave.

Verlangt: Guter ehrlicher nüchterner Porter für Saloon. Nachzufragen bei M. Levin, 1700 West Taylor Str.

Verlangt: Tinner. Kommt fertig zur Arbeit. Mattheus Gas Machine Co., 180 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Barbier, stetig; guter Lohn. 2521 West Division Straße.

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit; guter Platz für den rechten Mann. 832 Fulton Str., Ecke Green. modi

Verlangt: Ein guter, stetiger Schuhmacher für dauernde Arbeit. Nachzufragen im Lederstore, 2827 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge im Butchershop. 658 Clifton Avenue, nahe Garfield.

Verlangt: Beef-Butcher, Schweine-Butcher und ein Mann, der das Würsteräuchern gründlich versteht. 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter starker Junge von 16 Jahren, im Milchgeschäft zu arbeiten, kann frisch eingewandert sein; nur solcher kann nachfragen, der keine Arbeit scheut. 2300 N. Lawndale Ave. nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Einige geschickte junge Männer an Hosen, Erfahrung nicht erforderlich. 3324 West Diversey Ave. 12mai1wX

Verlangt: Guter Porter. 2384 Elston Avenue.

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2830 Archer Avenue.

Verlangt: Carriage Trimmers. Stevens, N. Clark Str. und Montrose Blvd.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Stevens, N. Clark Str. und Montrose Blvd.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. $5. Max Sohl, 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Männer für Hausarbeit. Chas. Werndt, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Mechaniker, der mit Drehbankarbeit vertraut ist. 5332 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender. 310 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, erfahrene Leute an Wagenarbeit; guter Lohn für tüchtige Arbeiter. Geo. Von Domarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Butcher, Wurstmacher, muß im Laden helfen können und englisch sprechen. Guter Lohn für den richtigen Mann. 1580 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Finisher an feinen Möbeln. Guter Lohn. Nachzufragen bei A. Keller, 2222 Ward Str.

Verlangt: Guter Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr im Farbenladen, 5554 Laflin Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter; $9 die Woche und Zimmer. 919 W. Madison Str.

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum Lernen. 617 W. Jackson Blvd., 4. Floor. mai12,1wX

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: 2. Hand an Brot und Cakes. T. 829 Abendpost.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1801 Cleveland Ave.

Verlangt: Farmarbeiter auf 10 Acre Farm; $10 per Monat, mit Zimmer und Board, älterer Mann, ledig. 1765 Sheffield Ave., Drugstore.

Verlangt: 5 erfahrene Porters und Janitors. Sofort nachzufragen, 8:30 bis 10 Vorm.
The Fair.

Verlangt: Barbier, beständige Arbeit. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Helfer im Shipping Room in Möbelfabrik. 1025 W. Erie Str.

Verlangt: Knaben über 16, beständige Arbeit; Gelegenheit zum Lernen. Standard Electric. 187 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen-Knaben, müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen im Shipping Room. Müssen englische Sprache sprechen.
Marshall Field & Co.,
— Retail. —
modimi

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 1211 W. 31. Str.

Verlangt: Erster Klasse lediger Porter, muß guter Bartender sein; einer der polnisch sprechen kann, wird vorgezogen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Avenue und Clybourn Place.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. Guter Lohn. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. — 911 Center Str.

Verlangt: Junge, um am Milchwagen zu helfen, etwa 16 Jahre alt. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave. modi

Verlangt: Tüchtiger Schuhmacher. 1648 Wells Straße. modi

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Rolls. 859 Willow Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagen. 220 Wendell Str.

Verlangt: Junge für Porterarbeit; muß Pferd besorgen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Painters; guter Lohn. 1467 Milwaukee Ave., 3. Flat, hinten, Ferdinand.

Verlangt: Schneider, Rockmacher oder Helfer an Röcken; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Schmidt, 1332 Park Str., nahe Lincoln und Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge in Milchgeschäft zu arbeiten und auf Wagen zu helfen; muß etwas Erfahrung haben; guter Lohn. 1038 N. Marshfield Avenue.

Verlangt: Finisher und Grainer, der Marmor und Onyx auf Holzbekleidung imitiren kann. Peter Motter, 30 Sheldon Str. modimi

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, als Wagen und Bündelknaben; permanente Stellungen. Im Versandtraum zu erfragen.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.
—fom

Verlangt: Deutscher Barbier; lediger. 953 Addison Str.

Verlangt: Mann als Fuhrmann. 4506 Cortez Straße.

Verlangt: Gute Wagenpainters für rauhe Arbeit. 112 W. Huron Str.

Verlangt: Guter erfahrener Knabe um in Bäckerei an Brot und Cakes zu arbeiten. Tagarbeit, keine Sonntagarbeit. 3942 W. Madison Straße.

Verlangt: Schneider, beständige Arbeit für den richtigen Mann. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Junger Mann als Bäcker-Helfer. Sofort vorzusprechen. 1026 Roscoe Str.

Verlangt: Stetiger junger Mann um im Shipping Room zu arbeiten. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. $12 Lohn. 1232 N. 40. Ave.

Verlangt: Für unser Waarenlager, ein junger Deutscher, im Alter von 18 bis 20 Jahren, der bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnt; Zeugnisse gewünscht. Theo. A. Kochs Co., Ecke Wells und Huron Str. modimi

Verlangt: 10 erfahrene Finishers an Shaker Sweaters. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave., Ecke Van Buren Str. 12mai,1wX

Verlangt: Ein Wurstmacher, der auch im Laden helfen kann. 2439 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäckerhelfer an Brot und Rolls; nachzufragen Superintendents Office, 4. Floor, südlich. Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 5242 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Mann, um Lettern in Granit zu hauen. 1427 W. 12. Straße.

Verlangt: Mann, Pferde zu putzen. $40 pro Monat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 1055 Clybourn Avenue.

Verlangt: Painter, junger Mann, mit etwas Erfahrung. 1405 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand Cakesbäcker, Nachtarbeit; stetiger Platz. 610 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Jungen und Fillers. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. 44. Ave., 1 Block südlich von North Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 748 S. 40. Ave., Ecke Polk Str.

Verlangt: Junger Mann, der englisch spricht, in Meat Market und Grocery, mit etwas Erfahrung im Fleischschneiden und Bedienung der Kundschaft. Hucksoll, 1448 Turner Ave., Ecke 15. Straße.

Verlangt: Junge, um in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Bettenmacher in einem Hotel. — 628 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. 492 S. State Str.

Verlangt: Ein Nahtpresser an Skirts. 2007 W. Division Str.

Verlangt: Mann, der versteht Middlebhosen aufzustellen. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, Tagarbeit. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Porter, ein lediger Mann. 714 West 22. Straße.

Verlangt: Junge Schneider, um Hosen an Maschinen zu machen. 517 Eugenie Str., hinten. modimi

Verlangt: Lediger Mann für Sommerheim oder Gartenarbeit, der versteht 2 Kühe zu melken und andere Arbeit zu verrichten. Nachzufragen bei Nick Ernst, 2501 N. Ashland Ave., Barbierstube.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 2357 Elston Ave. nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Nachtbäcker. Nachzufragen 8:30 bis 10 Vorm., 8. Floor.
The Fair.

Verlangt: Mann für Engineroom, $18 wöchentlich. Adr.: A 922 Abendpost. samo

Verlangt: Ein Sattler oder Buchbinder, der etwas vom Zuschneiden und Anfertigen von Sample Cases versteht. Stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str. samo

Verlangt: Ein Junge, Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. samo

Verlangt: Schneider für Bushelarbeit und Proben. 439 N. Clark Str. frsamo

Verlangt: Porter, der auch Bartenden und den Saloon aufmachen kann; Empfehlungen gewünscht. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen 3776 N. Clark Str. 9mai1w

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, um die Buchbinderei zu erlernen. 3115 Osgood Str. fasomo

Verlangt: Mehrere Küfer, an Oelfässern. Ecke Lake und Ann Str. fasomo

Verlangt: Mehrere Schlosser, für eiserne Möbel. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. fasomo

Verlangt: Männer; Nacht- und Tagarbeit; La Salle und Van Buren Str. und Randolph Str. und Wabash Ave. W. J. Newman Co. 10mai,1wX

Verlangt: Junger Mann, für Gartenarbeit, in Lake Geneva. Nachzufragen: 2041 Ewing Place.

Verlangt: Männer in Lumber Yard. North Branch Flooring Co., 3036 N. Western Ave. 10mai1wX

Verlangt: Metall-Spinner. Cotner. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Junge an Cakes, einer mit Erfahrung bevorzugt. Nachtarbeit. Lohn $11. 1013 West 31. Straße.

Verlangt: Gärtner für Treibhaus. 6436 Lowe Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen, ohne Werkzeug. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Mann für Wholesale Milchwagen. 1447 N. Wood Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Princess. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Imperial. — „Mother."
Crown. — „A Romance of the Underworld."
Victoria. — „The Third Degree."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein ehrlicher starker Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen Abends 7 Uhr, 1742 N. Rockwell Str., 1. Flat.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, die mit Brutmaschine umzugehen versteht. Zu erfragen: 4347 Cortez Str.

Verlangt: Männer und Frauen für leichte Arbeit auf Farm nahe der Stadt. Bezahlung jeden Abend. R. T. Leesley & Co., Oak Park Ave. u. 22. Straße. do—di

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Schneider sucht Stelle als Helfer an Röcken. 1330 Mohawk Straße.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Biscuits. Johann Baule, 5215 S. State Straße. modimi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit in Fabrik oder als Maurer. — 1876 Bissell Str. Baur.

Gesucht: Kühlanlagen-Monteur, 25 Jahre, sucht Stelle; auch in Eisfabrik. Offerten unter der Adr.: K. S., Box 606, Palatine, Ill.

Gesucht: Frisch Eingewanderter, der auch mit Handwerkszeug umgehen kann, sucht Beschäftigung. Bonaiter, 1637 W. Huron Str., 2. Flat.

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht Stellung; auch gut an Kaffeekuchen und Rolls. P. W. 1445 N. California Avenue. mdimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in einem Delikatessen oder Grocery Store. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten unter der Adr.: Z 215, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für irgend etwas. 1627 N. Lincoln Str. M. Marschecki.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für irgend etwas oder Stallarbeit. M. Pech, 1428 Elk Grove Avenue.

Gesucht: Carpenter sucht Stelle in Fabrik oder privat. 1750 Clybourn Ave., Basement, hinten.

Gesucht: Modellbauer sucht Stelle, geht auch als Holzschnitzer und Stein-Bildhauer. Bitte selber vorzusprechen, 1624 Clybourn Ave., Hinterhaus. Hauska. modi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, verheiratet, sucht stetigen Platz. Tel.: Lake View 566.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Carpenterarbeit für sich selbst zu arbeiten, besorgt auch Painting. 4311 Wentworth Ave. 'Phone: Yards 3299. modi

Gesucht: Junger Techniker, absolvirte höhere Gewerbeschule, sucht Stelle per sofort. Bartholomewesz, 5703 Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch etwas bartenden und Lunch ausschneiden. Gosche, 1728 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert sucht Arbeit als Saloonporter. D. Stark, 3807 S. Honore Str.

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann sucht stetige Arbeit als Gehilfe in irgend einem Platz. Saloon Porter; kann auch mit Pferd arbeiten, ist aber nicht stadtbekannt. 735 N. Avers Ave.

Gesucht: Schlosser und Elektriker, 28 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 814 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stelle, kann Bartenden. Adresse: Garcon, 135 N. Dearborn Str., Saloon.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. Sachs, 159 W. Erie Str.

Gesucht: Strebsamer Eisenhändler, 31 Jahre alt, 17 Jahre in der Branche, firm in allen Zweigen des Stabeisen-, Eisenkurzwaaren-, Werkzeug-, Maschinen-, etc. Handels, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse
Vertrauens-Stellung
als Filialleiter, Laden-Abteilungschef oder dergleichen. Es wird nur auf dauernde Stellung reflektirt. Sprachenkenntnisse: deutsch, tschechisch, etwas polnisch und russisch. Offerten erbittet J. Prisnitz, Salzdefurth, Deutschland.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Stelle; geht auch auf's Land. R. Kaufman, 1949 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, 23 Jahre alt, sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 218, Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht ordentlichen Platz als Porter, Lunch- oder Short Orderkoch in Lunchroom; hat gute Empfehlungen. 5538 Lowe Ave. L. Frank.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetigen Platz als Lunchman oder Saloonporter, kann auch bartenden. Adr.: A 957 Abendpost.

Gesucht: 15-jähriger Junge, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. Kosstan, 716 W. 21. Place. modi

Gesucht: Junger Deutscher, 22 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adresse: T. 834, Abendpost.

Gesucht: Bartender, deutsch, englisch und französisch sprechend, mit besten Empfehlungen, guter Arbeiter, sucht stetigen Platz; geht auch in Sommerresort. C. B., 4035 N. Robey Str. modi

Gesucht: Was habt Ihr für mich? Kann acht Sprachen sprechen und schreiben; habe Prüfungspapiere von Leipzig. Adr.: A. 924, Abendpost. frsamo

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch- oder Freilunch-Koch sucht stetigen Platz. 539 Wells Str., Zimmer 17. somo

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, verheiratet, von Wien zugereist, Leder-Treibriemenmacher, nimmt auch andere Arbeit, kann Kaution hinterlegen. Anton Kejr, 2002 S. Allport Str. sasomo

Gesucht: Ein guter Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung. 4135 North 41. Court. 6mai-1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nötig. 4813 N. 40. Ave. 8mai1w

Verlangt: Näherin an Kraftmaschine in Laundry. Heute nachzufragen. 1328 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kraftmaschinen, Barbierröcke; stetige Arbeit, guter Verdienst. 658 Melrose Str., nahe Belmont Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, bei Hand und Maschine seidene Damengürtel zu nähen; müssen geübte Näherinnen sein. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße. modimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, mit deutlicher Handschrift, Officearbeit zu erlernen. Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren, um in Overall-Fabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. 1802 West 12. Straße. modi

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen. — 517 Eugenie Str., hinten. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerei, muß zuhause schlafen. A. Zellweger, 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder jüngere Frau, um am Lunch-Counter aufzuwarten. 3952 Lake Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. 2716 North Avenue. 12mai1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Store und Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Markirer und Lister an Flat Arbeit. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen fur Bäckerladen. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Basters an Kunden-Westen, sowie Mädchen, um bei der Hand zu nähen. 1238 N. Oakley Blvd. modi

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. modimi

Verlangt: Finishers an Hosen. 3324 W. Diversey Ave. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen an Hosen, Erfarung nicht erforderlich. 3324 W. Diversey Ave. 12mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 erfahrene Verkäuferinnen für die folgenden Departments: Dry Goods, Fancy-Waaren, Muslin-Unterzeug, Mäntel und Suits; polnisch, böhmisch oder deutsch sprechende; stetige Stellungen und guter Lohn. J. Oppenheimer & Co., 4700 S. Ashland Ave. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen, an Ornamenten und Tassels; nur geübte Arbeiterinnen werden angestellt; guter Verdienst und sehr helle, gut ventilirte Fabrik; stetige Arbeit. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str. 10—19mai

Verlangt: Mädchen, an Jewelry Cases zu arbeiten. Leichte und dauernde Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. famo

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Kaugummi, mit Erfahrung. Stetige Beschäftigung. 4c per Schachtel. National Chiclet Co., 500 W. Division Str. sonmodi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, an Heißleim-Arbeit, Kisten und Schachteln zu überziehen. F. Weinstein & Co., 913 W. Van Buren Str. fasonmo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Servietten und Schürzen; stetige Arbeit. Goldin Linen Co., 227 W. Madison Str. 9mai1wX

Verlangt: Mädchen um das Handschuhmachen zu lernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. modimi

Verlangt: 50 Mädchen, Maschinen Operators, an Kleider; neue schnellaufende Maschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. G. J. Gorly & Co., früher Gorly & Heller, 228 S. Market Str. 8mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Kellnerin; guter Lohn. 1648 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, guter Lohn. 1111 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 2 Küchenmädchen. 1529 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; muß kochen können. 4941 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5417 Michigan Avenue, 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Reinigung vorüber. 4808 Prairie Ave. 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; 2 in Familie. 3716 Indiana Ave.

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen zu 2 Kindern; muß Referenzen haben. Vorzusprechen Dienstag zwischen 12 und 2 Uhr 4 Burton Place, Ecke N. State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lanski, 5036 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Dinner-Köchin, Deutsche oder Ungarin, beständige Stellung, guter Lohn. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auch im Bäckerladen mitzuhelfen, muß zu Hause schlafen. 1003 N. 40. Ave.

Verlangt: Wittwe als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Offerten mit genauer Angabe unter A. 978, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 143 N. Homan Ave., nahe Lake Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1809 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, muß gründliche Erfahrung haben und sauber sein; modernes Heim, alle Bequemlichkeiten. Vorzusprechen sofort in Zimmer 415, 112 W. Adams Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Kochen. Gutes Heim. Mrs. H. Rosenburg, 1625 Clifton Park Ave., 1. Flat. somo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in 5 Zimmer Flat. Kein Waschen. Zu Hause schlafen. 2944 Mildred Ave. 2maX*

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; bezahle $5 die Woche. Schreiben Sie an Nick Weisman, 718 Mulberry Str., Ottawa, Ill. 8mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 9mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Genoa, Ill. Nachzufragen 5221 Michigan Ave., 2. Apt. 9mai1wX

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5216 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Oakland 436. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Hausreinigung; guter Lohn. 5639 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Personen, kleines Flat. 2622 Lake View Ave., zwischen Deming und Wrightwood, gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1145 Wisconsin Avenue, Oak Park, nahe 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für 2. Arbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 4953 Grand Boulevard. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; muß englisch sprechen; keine Wäsche. 3845 Fullerton Ave. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4-Zimmer Flat. Mrs. Marks, 1550 La Salle Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Kinder; Referenzen. — 4212 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 17252.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5140 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. 6145 Vernon Ave. Pollak.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1243 — 32. Straße, Store. modimi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Baby zu besorgen. Blumenstore, 3401 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2834 Sheffield Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Baby zu besorgen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Brande, 5342 Prairie Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; kleines Flat; kein Kochen. Levy, 213 Ost 48. Str. (3. Apt.), nahe Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3059 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen, beim Tag zu arbeiten. 1836 Newberry Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 1518 Wilson Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, gute Empfehlungen; guter Lohn, 4845 Michigan Ave., 2. Flat. Mrs. Schoenstadt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4822 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen während den beschäftigtsten Stunden; muß englisch sprechen. Kein kochen oder waschen. 1141 S. Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1949 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Erfahrung und Empfehlungen haben. — 1500 N. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; $4.00 die Woche. Sofort anzufragen: 7725 Emerald Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. 1310 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5144 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine gute Restaurantköchin. 2258 N. Clark Str. sonmo

Verlangt: Zweite Köchin und Waitreß. 2007 W. Division Str. somodi

Verlangt: Gutes Mädchen, für Küchenarbeit, in Saloon; Lohn $6.00; Sonntags frei. 1449 N. Halsted Str. famo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 900 N. Robey Straße. frmo

Verlangt: Gutes zweites Mädchen; gutes Heim, guter Lohn. 5480 Michigan Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin für kleines Restaurant. 3164 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen jede Woche. 1303 Norwood Ave. Telephone: Ravenswood 4736.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 911 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 2410 Burling Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str. Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 3920 Jansen Ave., Mrs. Grosßman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2820 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privat-Familie. 2956 Washington Blvd.

Verlangt: Eine Frau, die gut kochen kann, für Privatküche. Gute Stellung. Nachzufragen: Limit Hotel, 642 Sherman Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Wäsche, kleine Familie, 6 Zimmer, guter Platz für das rechte Mädchen. 5328 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen um auf Baby aufzupassen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Guter Lohn. Frau Mattison, 6248 Marshfield Avenue.

Verlangt: Starke junge Frauen zum Ausfegen und für Janitorarbeit. Zeugnisse. Lane School, Sedgwick und Division Str.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, muß englisch sprechen. 2251 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. Guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 3026 Osgood Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen: 1227 Newberry Ave. Rosenthal.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6—$7 die Woche. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Köchin im Saloon, von 2—4 Nachmittags; keine Sonntagarbeit. 1342 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gute einfache Köchin und Wäscherin für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; kann auch frisch Eingewanderte sein. 2008 Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; gutes Heim. 2936 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4022 N. Avers Avenue, Irving Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; muß den Kindern helfen. 5436 Winthrop Ave., 2. Apt. Tel.: Ravenswood 727.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4307 Ellis Ave.

Verlangt: Ein junges reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 1232 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau findet ein gutes Heim in einer aus zwei Personen bestehenden Familie; nur etwas leichte Arbeit zu verrichten. Nachzufragen 1900 Mohawk Str., im Grocery-Store.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im Saloon. 1865 Carroll Ave. modi

Verlangt: Haushälterin, kann auf Wunsch Nachts heim gehen. Zu erfragen nach 4 Uhr Nachmittags, 1762 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5326 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 457 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. Nachzufragen: Apotheke, 2460 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, den Sommer mit aufs Land. 341 Wisconsin Str. Dr. Matthei.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, hoher Lohn. Mrs. Jungs Employment Office, 2238 N. Halsted Str., Tel.: Lincoln 1782. momi

Verlangt: Ehepaare, Drehbank-, Drill-, Punchpreßhilfe, Patternmakers, Automatic Screwhilfe, Toolmakers, Carpenters, Bartenders, schwedische Janitors, Porters, Heizer lizenf., Stalleute, Wascher. Centr. Empl., 184 Washington, Zim. 201.

Harris hat Arbeit für Jedermann!
Maschinisten 25—50c, Tool- und Die Makers 45c, Schmiede 39c, Drehbankhilfe 25—38c, Sheetmetal Arbeiter 35—45c, Painters, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Maschinistenhelfer, Fabrikarbeiter, Hotel- und Restaurant- und Officearbeit.
Harris Employment Agency,
27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. modimi

Verlangt: 150 erster Klasse Maschinisten, gute tüchtige Männer, Carpenters und Holzarbeiter und Fabrik Handymen. Kommt fertig zur Arbeit. American Employment Association, 68 West Washington Straße.

Mädchen, welche leichte Hausarbeit und guten Lohn wünschen, erhalten es für 50c durch Neiburgers Employm't Büro, 2049 W. Division Str. 12mai,modifrsa3w

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit. Hotels, Restaurants; frisch eingewanderte sofort plazirt. Oesterreich-ungarisches Arbeitnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Telephon: Canal 3674. 28apmodimi1m

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1713 N. Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen, 1015 N. Washtenaw Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Popp, 2208 Grand Ave.

Gesucht: Waschplätze. Mrs. Jungs Employment Office, 2238 N. Halsted Strs. Tel. Lincoln 1782. mo—sa

Gesucht: Junges deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen für Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selber vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 743 Gardner Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für waschen und reinmachen. 1517 Orchard Straße.

Gesucht: Zwei junge Frauen suchen irgend welche Arbeit von 8 bis 4 Uhr. 5127 Paulina Straße.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1678 Wright Str., oben.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1746 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen: 616 Hinsche Straße.

Gesucht: Plätze zum waschen und reinmachen, spreche englisch. 1613 North Park Ave., Front-Basement.

Gesucht: Wittfrau sucht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf ein gutes Heim denn hohen Lohn. 1556 Wells Str.

Gesucht: Junge, tüchtige Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1302 Sedgwick Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Deutsch-Ungarin sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. S. F., 918 W. 35. Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, 40, ehrlich und zuverlässig, sucht bei gutem älterem Ehepaar, auch bei alleinstehender Person, bis 15. Mai Stelle. Adr. T. 867 Abendpost. somo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Engler, 1711 Sedgwick Straße. somo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Waschfrau sucht stetigen Platz zum Waschen und Bügeln. 1211 Vine Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. — 1444 Larrabee Str. Ischl.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Petry, 1337 N. Halsted Str., 1. Flat, Front. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1635 Orchard Str. modi

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit oder als zweites Mädchen. — Telephon: Lincoln 757.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Referenzen. 1729 Burling Str. Batterich.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2029 W. Erie Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Eheleute, mittleren Alters, frisch zugereist, suchen Beschäftigung; am liebsten zusammen; die Frau ist in der Krankenpflege bewandert; spricht auch französisch. L. Schmidt, 3302 Cuyler Ave.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann, kein Trinker, gute Profession, sucht Frau oder Mädchen, 30 bis 35 Jahre, mit einigen Hundert Dollars um Geschäft zu übernehmen, zwecks Heirat. Adr.: Z 216, Abendpost.

Heiratsgesuch! Junger Mann, Anfangs 30, wünscht die Bekanntschaft eines gutherzigen Mädchens lutherischen Glaubens zwecks Heirat. Junge Wittwe, nicht über 30, ohne Kind, nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Sache. Briefe nebst Photographie erbeten unter M. J., 1358 Bauwans Straße.

Heiratsgesuch! Jüngerer Mann, gebildet, aus guter Familie, wünscht älteres Fräulein oder Wittwe kennen zu lernen, um bei gegenseitiger Zuneigung zu ehelichen. Sehe mehr auf gutes Gemüt als auf Schönheit. Würde auch aufs Land gehen. Vermögen erwünscht. Distretion zugesichert. Ernstgemeinte Antworten erbeten unter T. 843, Abendpost. somo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen 845 Willow Str.

Zu verkaufen: Möbel, gehe nach Europa. Zu besichtigen heute und morgen. Richter, 1816 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 3 Stück Mahagoni Parlor Garnitur; 2423 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, billig. B. Gurich, 1665 Fullerton Ave., oben, hinten.

Zu verkaufen: Heizofen, Kohlen-Range und Eisschrank, in gutem Zustande. 2031 Mohawk Straße. modi

Zu verkaufen: Verlasse Amerika, verschleudere mein wunderbares Davenport, Rugs, Parlor-Set. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave. 5—11mai

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims bis zum 10. Mai, 3-St. Parlor-Set für $35, Messingbettstelle, vollständig, $20, Eßzimmerset $25, Buffet $18, Rug 9×12 $13, Davenport $25, Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen sehr billig. 550 Arlington Place, 1 Block nördl. von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Straße. 1mai1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano Umstände halber sofort für $150 zu verkaufen. 3218 North Ave., 3. Flat.

$165 Baar kaufen mein $600 Mahagoni Piano, Musik Bank und ein $40 Oriental Parlor Rug. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördl. von Fullerton Blvd. 1mai1mX

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen 1400 Pfd. starkes Pferd. 2259 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Eine Ziege. John Hobb, 1435 Elk Grove Ave.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24ln*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1il*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neun Jahrgänge der Münchener „Jugend", ungebunden, bester Zustand. Abends oder brieflich zu erfragen. 2156 N. Claremont Avenue. sonmodi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist f. Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 29ap,2wX

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23il*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, monatliche Abzahlung, wenn gewünscht.
J. H. Kraemer & Son,
118 N. La Salle Str., Suite 401 und 402. 16ap1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26f5*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Nordost-Ecke Ogden und California Ave., 6-Zimmer Apartment; Front nach dem Douglas Park; Ofenheizung.
Mark Levy & Bro., Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: Nr. 1758—1760 Larrabee Str., 4- und 5-Zimmer Apartments; Ofenheizung; Miete $10 bis $12 monatlich. Sprecht vor beim Agenten im Gebäude oder bei:
Mark Levy & Bro., Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: 4 helle Zimmer und Toilet. 3464 N. Clark Str. 1mai*X

Zu vermieten: Drei- und vier-Zimmer Flat; Gas und Toilet; neu eingerichtet. 1592 Clybourn Ave. fasonmo

Zu vermieten: 7 helle Zimmer, warmes Wasser, Gas und elektrisches Licht. 5747 12. Str., Ecke 58. Ave. fasomo

Zu vermieten: Neu hergerichteter Laden, ausgezeichnete Geschäftsgegend. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. ap21,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei schöne, helle Zimmer an zwei Freunde. 1935 Berteau Ave., Telephon: Graceland 6526.

Zu vermieten: Helles, luftiges Zimmer, Bad, auf Wunsch Board u. Wäsche, für 1 oder 2 Personen. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe.

Anständiger Oesterreicher verlangt als Roomer. 1423 Sedgwick Straße. modi

Zu vermieten: Nett möblirtes Zimmer, Piano, Phone und Bad. Privatfamilie. Nachzufragen Abends. Blowen, 2142 S. Marshall Blvd. Phone Lawndale 5618. didosa

Vermiete Frontzimmer in kleiner Familie. 1511 Wells Str. modi

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. 2…4 Lincoln Ave. modi

Zu vermieten: Helle schöne Zimmer bei kinderlosem Ehepaar, passend für 1 oder 2 Herren. 1919 N. Park Ave.

Roomers verlangt, Frontzimmer. 1045 West Randolph Straße. famo

Zu vermieten: Zimmer, 604 N. Clark Str., neu möblirte und dekorirte einfache Zimmer, $1.25 bis $2.00, Doppelzimmer $2 bis $3 die Woche. 11mai1wX

Zu vermieten: Reine möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost; mit Bad und schönem gemütlichem Rauch- und Lesezimmer, 2. Floor. 210 W. Kinzie Str., nahe Wells Str. 10mai1wX

Verlangt: Deutsche Arbeitsmänner in Board. $5 die Woche. 860 Wells Str. Hoffman. fasonmo

Zu vermieten: 2 große neu dekorirte Frontzimmer, 3. Flat. 3913 Calumet Ave. fasomo

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, mit vollständiger Maschinerie-Einrichtung. Nachzufragen bei R. Soukup, Eigentümer, 152 West 35. Str. 10mai,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht sauberes Zimmer bei ruhigen Leuten als alleiniger Roomer. Adr.: Z 212 Abendpost.

Junger Mann sucht in Privathaus, wo weder andere Roomers noch Boarders sich befinden, ein elegant möblirtes Zimmer; Beköstigung wird eventl. gern akzeptirt; Entfernung kommt nicht in Betracht. Offerten mit näheren Angaben unter Z. 214, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

K. Wann Du not, schreibe mir Tausig, 104 Ost 14. Str., New York. Reise diese Woche. Hoffe nächstes Jahr wieder reich zu sein. Bist sehr schlecht und undankbar. Hätte gerne noch Brief. War sehr krank.

Max Bätschge, wo bist Du? Deine Schwester sucht Dich. Wer ihn kennt, bitte zu benachrichtigen Angelica Schreiber, 134 18. Ave., Melrose Park, Illinois. modi

Zementarbeit jeder Art fertigt unter Garantie Krimmel, 1742 Whipple Str. modi

Louis Krauthahn, wenn du noch am Leben bist, komme heim; Alles in Ordnung. — L. J. K. mai12,1wX

Alle Brick-, Stein- und Zement-Reparaturarbeiten werden billig und gut ausgeführt. J. Meyer, 2825 Polk Str. Tel.: Garfield 4569. —19mai,mo

Louis Reinecker & Son, Generalagenten. Unser Motto ist: „Prompte Auszahlung aller Ansprüche." Wir übernehmen alle Feuer-, Lebens-, Unfall-, Kranken- und Haftbarkeit-Versicherungen in erstklaß. Gesellschaften. 112 N. La Salle Str. Tel.: Wabash 500; Lincoln 3891. 19,21,24,28apr,1,5,8,12mai

Jellyline, reg. 1893, meint Süßelinie zur Heilung aller Hautschäden; verjüngt u. kurirt. $1 per Post. Uhl, Cheropodist, 21 E. Van Buren St. Frau Uhl, verarbeitet Kammhaare. 5937 S. Halsted 7mai—2jn,eod

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. Telephon Belmont 8505. 7mai1w

Innen-, Außen-Painting, Decorating, gut, billig, garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. —mi

Henrietta Eibetths ist ersucht, Mrs. Rogerson telephonisch aufzurufen. Ravenswood 7878. fasonmo

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juni. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 10mai1wX

Konstruktion und Anfertigung jeglicher Art von Erfindungs-Modellen; 25jährige Erfahrung. S. Hartmann, 1842 Warner Ave., Tel.: Graceland 5871. 7mai,1wX

Ehe

Ihr für Euren Husten, Heiserkeit, Asthma, Bronchitis zu Quadsalbern geht und Patentmedizinen gebraucht, versucht das seit Jahren wissenschaftlich erprobte Mittel: Reimer's Bronchial Elixir, stets zufriedenstellend. Schreibt oder persönlich: Reimer's Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. 6—31maX

Bau-Spengler, Dachdecker, Dachrinnen, Gesimse. Ueberzieht alte Dächer mit neuestem Dachpapier. — Fr. Donat, 1636 West 15. Straße, und 4401 S. Clifton Park Avenue. 6mai2wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11f5*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1f5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Uhr und Kette mit dem Namen E. Kauz. Liberale Belohnung und keine Fragen gestellt. 239 Beethoven Place. 'Phone: North 2000.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, Achtung! Bäcker, Achtung!
Muß sofort verkaufen, die wohlbekannte Hochstetters Bäckerei, an einer der besten und belebtesten Geschäftsstraßen an der Südseite. Hochstätter war 7 Jahre dort und machte so viel Geld, daß er ein Wholesale-Geschäft anfangen konnte. Feine Einrichtung, vollständige Gerätschaften und Ofen.
Gute Gelegenheit für einen Bäcker, ein Geschäft anzufangen mit wenig Geld. Nehme $200 Anzahlung und Rest $225 auf leichte monatliche Zahlungen, oder beste Baar-Offerte. Dieser Platz ist gut $1000 wert. Niemand, der ein gute Gelegenheit sucht, sollte zögern. Vorzusprechen Dienstag Nachmittag, nur von 1 bis 5, 231 E. 48. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; gute Lage. — 2854 W. Van Buren Str. momido

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, billig, mit oder ohne Möbel, verlasse die Stadt. 321 Schiller Str.

Zu verkaufen: Westseite Eckfaloon; außerordentliche Gelegenheit! Großer Businesslunch, Bier- und Schnapsverkauf. Auskunft im Lokal, 182 N. Clark Str., 9—10 Morgens.

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei, Arbeiter-Nachbarschaft. Z. W. 154 Abendpost.

$275 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Ice Cream und Notion-Store; keine Konkurrenz; zwei Besitzer in 9 Jahren; gutes Auskommen garantirt; großer Waarenvorrat, feine Fixtures, 4 schöne Zimmer mit Laden; billige Miete. 2053 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, lang etablirt; gutes Geschäft, $1100. Adr.: Z U 684 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft. Preis $500. 1057 Wellington Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, modern. Nachzufragen 10 Vorm. 647 N. Dearborn Str. modimi

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons am Randolph Market, unabhängig von Brauerei, indem ich noch ein anderes Geschäft und keine Zeit habe, den Saloon für führen. Zu erfragen bei F. Wittrock, 338 Sherman Str., Zimmer 1. samodi

Gehe nach Deutschland. Großer Bargain-Verkauf! Hairdressinggeschäft, beste Nachbarschaft; sämmtliche Hausmöbel, 2 Betten, Parlor-Set, Kücheneinrichtung, $300. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Butcherstore, 2 Waagen, Marmorcounters, Cashregister; Wocheneinnahme $400; sofort sehr billig. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, Einrichtung neu; große Wohnung; billige Miete; große Einnahme; beste Nachbarschaft; wegen Krankheit sofort billig. Sehts Euch an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Wegen Operation verkaufe Roominghaus, alles besetzt; gute Nachbarschaft, sofort für ⅓ des Wertes. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Goldgrube! Verkaufe 45 Zimmer Roominghaus, immer besetzt; monatliche Einnahme $180; Miete $50. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Verkaufe Saloon, West Pullman, großer Stock; neu eingerichtet; Wocheneinnahme $225; sofort $1000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, eigene Lizens, großer Stock; monatliche Einnahme $1600; Miete fürs Haus $25; beste Nachbarschaft. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

$325 Baar kaufen Delikatessen- und Grocery-Store; billige Miete, $15 mit Wohnzimmern. 1711 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Confectionery-Store, großer Waarenvorrat, feine Fixtures, National Cash Register, sowie Möbel; Miete $12 mit Flat; $265 oder beste Baarofferte kaufen ihn, wenn heute enommen; deutsche Nachbarschaft. 1925 N. Halsted Str. 12mai1wX

Zu verkaufen: Eine sehr gut gehende Barbierstube, wegen anderen Unternehmens; sofort zu übernehmen. Adr.: Mike Lang, 1204 East 93. Str. frsamo

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierladen; guter Platz. 1547 Cleveland Ave. somo

Zu vermieten: Bäckerei, alles nach Vorschrift, neuer Brickofen. 5957 S. Wood Str. somodi

Zu verkaufen: Siebzehn möblirte Zimmer; Dampfheizung; Lease; Abzahlungen. 151 West Erie Str. fasonmo

Verkaufe für $550, wert $700, 11 Zimmer Roominghaus, Miete nur $32.50; Einnahme $85; gute Möbel; alles besetzt; passend für Ehepaar; habe es 9 Jahre. Schmidt, 1030 Wells Str. 9mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessenstore, altes gutgehendes Geschäft, großer Vorrat, $1000—$1200 Reingewinn das Jahr. Billige Miete, Lease, $1500, Nordseite; will mich vom Geschäft zurückziehen. Brauche das Geld nicht. Würde 2-Flat Haus in Tausch nehmen. Adr.: A. 932 Abendpost. fasomodimido

Zu verkaufen: Zweig-Bäckerei; sehr gutes Geschäft. 2013 Milwaukee Ave. 9mai,1wX

Zu verkaufen: Ein elektrisches Schuhreparaturgeschäft, billig. 108 N. 40. Ave. 8mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsches Real Estate und Kollektionsgeschäft sucht Herrn mit $3000 Kapital; Geld durchaus in seiner Kontrolle; Erfahrung nicht nötig, da die Beteiligten alle Freunde sind, muß aber strebsam und arbeitswillig sein; kein Risiko, gutes Auskommen. Applikanten müssen auf Verlangen nach der Office kommen, da ich nicht nach ihrer Wohnung kommen kann. Ernstmeinende und Strebsame mögen sich die Mühe nehmen und kommen, sie sichern sich eine Zukunft. Adr.: Z. 219, Abendpost. modi

Verlangt: Gute Stelle offen für zuverlässigen Mann, welcher sich mit kleinem Kapital am Geschäft beteiligen will. Offerten unter der Adr.: Z 217 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3bz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens, Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 11mai1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. ap23*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig! Haus, 2 — 4 Zimmer, Bad u. Toilet, $500 oder mehr Baar nötig; nur $3000. — Haus, 2 — 6 Zimmer, Bad und kleines Flat; $1500 Baar nötig; nur $4300. Beide Häuser sind an Burling Str., wo jede Lot allein $2500 abgeschätzt ist.
—Oscar! — Josetti, nur eine Office:— —2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— modimi

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 3-stöck. Brick, 3 — 6 Zimmer, Bad, nur $8000
3-stöck. Brick, 3 — 6 Zimmer, Bad; hinten Haus 4 u. 5 Zimmer, zirka $1000 Miete; Baar nur $1500 nötig; einige Blocks von unserer Office, nur ....$8600.
—Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. modimi

Bargain — 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 2 Blocks zur Car, $4500 — $1500 Baar. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $80 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

3 Flats, 4 Zimmer jedes, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, nördlich von Irving Park Blvd., und östlich von Lincoln Ave., 2 Blocks nach der Hochbahnstation; Preis $4250; $700 Baar, $25 den Monat.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$400 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, 1 Block zu Downtown Car. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Moderne 6-Zimmer Residenz, östlich von Lincoln Ave., Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 28 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block zur Hochbahnstation; $3150 — $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$1000 kaufen Ecklot, 51 bei 145, an Granville, nahe Ridge Road, das Doppelte wert. Eigentümer, 838 Cornelia Ave. Hoeffner. 8mai1wX

Habe neues sechs-Flats Brickgebäude in Edgewater zu vertauschen, gegen kleinere Häuser auf der Nordseite.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10mai,1wX

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges, modernes Brick-Flatsgebäude, östlich von Lincoln Ave. und Diversey Parkway, für Baar.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10mai,1wX

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, ein Flat vermietet, das andere fertig für den Käufer, einzuziehen. Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $6700. Ueberzeugt Euch. Muß besichtigt werden um den Wert richtig zu erkennen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomi

Zu verkaufen: Bargain, feines 2½stöckiges Framegebäude, 5, 5, 3 Zimmer, Miete $444 das Jahr, 62 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. Preis $3500, wenn diese Woche verkauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomi

Vertausche moderne Cottage, nahe Montrose Boul. und N. Western Ave., gegen zwei- oder dreistöckiges Brickgebäude in Lake View.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: An N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave., gutes Flatgebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen; preiswert.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Zu verkaufen: Sehr billig, an Dayton Str., gutes Brickgebäude, mit vier 4-Zimmer und einer 5-Zimmer Wohnung.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Wegen Verlassen der Stadt muß herrliche 8-Zimmer Residenz, nahe Wilson und Leavitt Str. für nur $5400 verschleudert werden; Lot 37½×125; nehme $1000 Anzahlung, der Rest kann wie Miete bezahlt werden. sasomo
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Nordwestseite.

Muß sofort billig verkaufen: Feine Geschäftsecke an der neuen Nord Kedzie Avenue Carlinie; Hälfte Baar, Rest nach Belieben. Eigentümer G. P., 4016 Lincoln Ave. modosaso

Zu verkaufen: Halber Acker, 125x125, nur $875; Bedingungen: $50 Baar, Rest monatlich; Sewer und Wasser in der Straße; es sind nur noch wenige von diesen Baustellen erhältlich, und jede derselben ist ein Bargain; jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, den Anfang zum Erwerb einer Heimstätte auf einer großen Baustelle zu machen, in einer Gegend, wo die Preise schnell steigen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig-Office: 3944 North 48. Avenue. sonmomi

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, 4842—4844—4848 Rice Str., ein Block von 48. Ave. und Chicago Ave. Carlinien. Furnace, modern und billig. B. M. Scheid & Co., Builders, 4824 West Chicago Ave. fasonmo

Eigentümer sagte: „Verkauft's!"
$500 Preisermäßigung.
Nr. 4662 Berteau Ave., Ecke 47. Ave., große Lot, 75×182½, bis zur Alley; großes Haus, 8 Zimmer; könnte in feines zwei Flats Gebäude umgewandelt werden.
Früherer Preis war $3000,
verkaufen es jetzt für $2500 Baar; kein Tausch eingegangen zu diesem Preise.
Burhans, Ellinwood & Co.,
25 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 3880. frsasonmodimi

Südseite.

Zu verkaufen: Eck-Brickhaus und Bäckerei; Brickofen. 5957 S. Wood Str. Näheres beim Eigentümer, 5224 S. Ashland Ave. 7mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Ein Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, 2254 Division Str., $5300, nahe Ecke von Oakley Blvd., Basement kann verwendet werden für Schuhshop, Barbershop oder irgend welches kleines Geschäft; vermietet … $3700; wünsche Offerte. Dieses Eigentum wird sich innerhalb 5 Jahren im Werte verdoppeln.
McClure, 2808 W. Van Buren Str. modi

Zu verkaufen: 8, 4 und 5 Zimmer Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Straße, eine 3012 S. 41. Ave. Leichte Abzahlungen. 2ma2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2stöckiges Flatgebäude, Frame mit Zement-Basement, eines der modernsten 2-Flatgebäude in River Forest, Lot 45 bei 165, $5600. Nachzufragen 7637 Monroe Str., Forest Park. modimi

Sommerresorts

Zu vermieten: In Fox Lake, Illinois, bekanntes Sommerhotel in schönster Lage; Obstgarten; lange Lease. Berger, 3235 North Ave. Tel.: Belmont 1798. somo

Farmländereien.

Wittwe wünscht ihre 5 Acres Farm in Braidwood, Ill., 57 Meilen von Chicago, an der Chicago and Alton-Bahn, zu verkaufen. Dies ist ein feiner Platz, an der Hauptstraße des Town gelegen, etwa eine Meile vom Depot; darauf ist ein gutes 6 Zimmer Haus, ein Stall und Hühnerstall, Hühner, Schweine und etwas Obst; das Land ist alles bestellt und fertig zum Besitzergreifen. Der Preis für diesen Platz ist bei sofortigem Kauf $1000 Baar, wert $1800.
W. B. Jack, 2851 Lexington Str. modi

Marinette County, Wiskonsin.
Zu verkaufen: Gutes Clay Land nahe guten Markt, Schulen, Kirchen und Eisenbahnen, nur 7 Stunden Bahnfahrt von Chicago. Wenn Ihr gedenkt, gutes Land für ein Heim oder gute Geldanlage zu kaufen, schreibt und ich sende Euch für 3 Monate das wissenschaftliche Farmmagazin „Landology" frei ins Haus.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9, Sonntags bis 4 Uhr. 1mai1mX

Zu verkaufen: Wiskonsin, Rusk County, bietet Landsuchern ausgezeichnetes Clay Loam Hartholzland, im Preise von $16 bis $25 per Acker. Ausgezeichnete Straßen, Schulen und Märkte, 3 Eisenbahnen. Ungefähr ¼ Anzahlung, Abzahlungen ganz nach eigenen Bedingungen. Meistens deutsche Ansiedler dort. Geo. F. Lewandowski, 374 Reed Str., Milwaukee, Wiskonsin. 7mai, mibofasomodosaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen, Farmen mit Viehbestand, Ernte, für Chicago Property. Rehf, 164 W. Washington Str. 1mai1moX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

In der Auswandererhalle.

Einen Besuch in einer der „Auswanderer" = Hallen, in denen die in Bremen und Hamburg ankommenden Auswanderer bis zum Abgang der Schiffe untergebracht werden, schildert ein Korrespondent wie folgt:

„Bevor ich in die (von der Hamburg = Amerika = Linie für die Auswanderer im Jahre 1891 in der Nähe des Bahnhofs Veddel errichteten) Hallen trat, suchte ich noch einmal vom Gehöft aus die ganze, ungefähr 0,000 Quadratmeter große Fläche mit ihren Gebäuden, die etwa 5000 Auswanderern Unterkunft und Aufenthaltsgelegenheit bieten, mit einem einzigen Rundblick zu umspannen. Ich sah auf einem abgegrenzten Gelände eine Reihe von freundlichen Pavillionen, gediegen ausgeführte Aufnahmebauten, je eine Kirche für evangelische und katholische Gläubige, sodann das Gotteshaus für Israeliten und eine Fülle grüner, oft blumengeschmückter Anlagen. So bot sich mir schon von außen nach einer flüchtigen Betrachtung ein reizvolles Bild. Die Gliederung des Ganzen in einzelne Teile verriet das Bestreben des Erbauers, hier etwas ebenso Zweckentsprechendes wie Schönes zu schaffen."

Und dann fährt der Besucher fort, zu schildern, welcher trefflichen Fürsorge sich hier die Entwurzelten von ihrer Ankunft bis zur Ueberfahrt erfreuen. „Sobald der Draht von den einzelnen Kontrollstationen an den Grenzen das Eintreffen der Europamüden kündet, entsenden die Leiter der Hallen zum nahen Bahnhof Veddel besondere Beamte, welche die Ueberführung der Leute in die Hallen leiten. Durch diese Obhut werden Unkundige vor allerlei zweifelhaftem Gesindel und gewissenlosen Ausbeutern, die sich sonst in Scharen an sie herandrängten, bewahrt. Zugleich wird durch eine so sachkundige Aufsicht dem Mädchenhandel wirksam begegnet. Nach der Uebersiedlung in die Hallen kommen alle in einen großen, gut gelüfteten Raum, wo sie Speise und Trank erhalten. Es ist ein höchst fesselndes Bild, hier die aus bunter Länderfülle zusammengeströmten Menschenmassen nebeneinander zu sehen. In besonderen Gruppen sitzen die Deutschen, Polen, Ungarn, Russen und Juden an langgestreckten, mit weißem Lack sauber überzogenen Holztafeln, hocken die Bauern mit den schwielenreichen Händen neben den Händlern mit den feingliedrigen Fingern; slavische Frauen, auf den Häuptern bunte Kopftücher, teilen mit ihren deutschen Geschlechtsgenossinnen den Raum. Da läßt ein [illegible]kesse eine verwegene Locke tief in die Stirn baumeln, in jener Ecke dort summt ein Russe ganz leise ein Lied vom roten Sarafan, wie er es wohl tausend Mal, gelagert um den dickbauchigen Teekessel, zu Hause gesungen. Rechts und links an den Wänden erblickt man das Bild eines Ankunft= und Abfahrtdampfers und über der Eingangstür den Wahlspruch des Direktors Ballin: „Mein Feld ist die Welt." Alle Völker Europas scheinen hier die Musterkarten ihrer Trachten abzugeben, alle Sprachen des Festlandes schwirren durcheinander, daß man an den berüchtigten Lautwirrwarr beim Turmbau Babylons denkt, und durch dieses Staunen, Rufen, Flüstern, Wispern, Schreien und Tosen vernimmt man als Grundklang jedes Lebens die drei von dem Schicksal wild ausgestoßenen Worte: „Hunger, Liebe und Haß."

Bald rufen die 28 Dolmetscher ihre Landsleute zur ärztlichen Untersuchung, und je nach deren Ergebnis, wobei auch die körperliche Reinlichkeit visitiert wird, kommen die Untersuchten in das Bad, in das Krankenhaus, in die sogenannte unreine oder reine Seite der Auswandererhallen. In beiden ist indes für die Wohlfahrt der Fremden in mustergültiger Weise Sorge getragen. Eine feine Anpassung an die Bedürfnisse der Entwurzelten bekundet namentlich alles, was in den 27 Pavillonen der sogenannten reinen Seite zu sehen ist. Ueberall verspürt man hier das Bestreben der Gesellschaft, neben dem körperlichen auch das seelische Wohl der Gäste zu berücksichtigen. Da fehlt es nicht an Unterhaltung durch Musik, da sind schöne, geräumige Speisehallen, mit besonderen Küchen für Juden und Christen, helle, luftige Schlafgelegenheiten usw. Ueberall prangen Blumen, kurzum, es ist, als wollte eine gütige Macht den nun Heimatlosen für eine Weile den Traum einer neuen Heimat noch auf Europas Boden vorgaukeln.

Eine Thron-Genealogie.

Die Ermordung des Königs Georg von Griechenland hat alle Welt an die Tatsache erinnert, daß er von Geburt kein Grieche, sondern ein Däne war und daß das zur Zeit in Griechenland regierende Königshaus nicht einheimischen, sondern ausländischen, dänischen Ursprungs ist. Das gilt aber von vielen anderen derzeit regierenden Fürstenhäusern Europas; auffälliger Weise sind die meisten derselben nicht auf dem Landesboden erwachsen, sondern stammen von auswärts. Fangen wir mit Rußland an, das soeben den dreihundertjährigen Bestand des Hauses Romanow gefeiert hat. Die russischen Zaren sind aber schon lange keine Romanows mehr, sondern gehören dem deutschen Hause Holstein-Gottorp an, das mit der Berufung des Herzogs Peter, des Neffen der Kaiserin Elisabeth, im Jahr 1762 auf den russischen Thron gekommen ist. Das Königshaus, das in England regiert, ist bekanntlich ebenfalls deutschen Ursprungs; es stammt aus Koburg, da sich die Königin Viktoria ihren Vetter, den Prinzen Albert, Brudes des Herzogs Ernst II. von Koburg, zum Gemahl erwählt hat. Aus Koburg stammt auch das belgische Königshaus, da das im Jahre 1830 unabhängig gewordene Belgien sich ebenfalls einen Koburger zum König genommen hat. Damit ist die Reihe der koburgischen Herrscher aber noch nicht erschöpft; ein Koburger ist auch Ferdinand I. von Bulgarien, dessen Mutter, die Prinzessin Clementine, Tochter des Königs Ludwig Philipp, mit einem Koburger verheiratet war. Ein anderer Koburger hat erst vor wenigen Jahren Thron und Krone verloren: Dom Manuel II. von Portugal.

Deutschen Ursprungs ist ferner das Haus Oranien = Nassau, das in Holland regiert, ebenso das Königshaus von Rumänien; es ist eine Seitenlinie des Hauses Hohenzollern. Das Könighaus von Schweden stammt von Bernadotte, einem Marschall Napoleons, den die schwedischen Stände zuerst zum Kronprinzen und dann, nachdem Karl XIII., der ihn adoptiert hatte, 1818 gestorben war, zum König wählten. Das neue Könighaus von Norwegen, vertreten durch König Hakon, ist wie das griechische Könighaus dänischer Herkunft. Das regierende Haus von Dänemark selbst ist nicht einheimischen, sondern schleswigholsteinschen, also deutschen Ursprungs. Spanien wird seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts von dem französischen Hause Bourbon regiert, nachdem es vorher Jahrhunderte lang den deutschen Habsburgern gehorcht hatte. Italien wird von der Dynastie Savoyen regiert, die man nicht gut als eine rein einheimische bezeichnen kann, da ihr Stammland Savoyen in der Geschichte lang zwischen Frankreich und Deutschland hin- und herschwankte, dann an Sardinien, schließlich aber endgültig an Frankreich gefallen ist. Wenn man von Deutschland absieht, haben nur folgende drei Staten einheimische Fürstenhäuser: Serbien, Montenegro und die Türkei.

Was Deutschland betrifft, so hat dieses die meisten angestammten Fürsten. Zwar die mächtigsten deutschen Fürstenhäuser sind, streng genommen, nicht auf heimischem Boden erwachsen; die Habsburger stammen ursprünglich aus der Schweiz, aus Lothringen und Toskana, die Hohenzollern aus Schwaben, das Königshaus Bayern aus der Pfalz. Dagegen haben Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen die sächsischen Herzogtümer u. s. w. ihre einheimischen Dynastien. Man sieht, die Liebe zu angestammten Fürstenhäusern ist noch am ehesten in Deutschland zu Hause. Am fruchtbarsten an regierenden Fürsten Europas ist das Haus Koburg.

Leset die „Sonntagpost"

Das Rif.

Die Bewohner des als „das Rif" bekannten Landstrichs zwischen Ceuta und Melilla, früher als kühne Seeräuber verrufen und ihrer unbändiger Freiheitssucht wegen ein Schrecken für die marokkanischen Regierungsbehörden wie für jeden europäischen Eroberer, meiden nach Möglichkeit die Berührung mit der Außenwelt. Da sie zudem in den bescheidensten Verhältnissen leben, so ist der Handel nach dem Innern in den Küstengebieten des Rif wenig entwickelt. Erst wenn es den Spaniern gelungen sein wird, ihre politische Macht in die mit zahlreichen Engpässen ausgestatteten fruchtbaren Täler des Rif auszudehnen, wird auch hier der Handel der Flagge folgen. Vor der Hand besteht der Handel an der Küste des Rif zum größten Teil in der Heranschaffung des Lebensbedarfes für die spanische Bevölkerung, insbesondere die militärische. Das Klima ist im Sommer heiß, im Frühjahr und Herbst sehr angenehm und im Winter milde. Die durchschnittliche Höchsttemperatur beträgt 38, die Mindesttemperatur 2 Grad über Null, die mittlere schwankt zwischen 17 und 18 Grad. Es regnet im ganzen nur an etwa 35 Tagen im Jahr. Das Land ist, abgesehen von den trostlosen Küstenstrichen, fruchtbar und wird später, wie die übrigen Teile Marokkos, bedeutende Mengen landwirtschaftlicher Produkte abgeben können. Vor und hinter den bis ins späte Frühjahr mit Schnee bedeckten Bergen, die den Blick des Seereisenden mit allem Zauber der terra incognita bannen, dehnen sich wohlbebaute Täler und Ebenen aus, in denen Getreide angepflanzt wird. Auch an Fruchtgärten, in denen Apfelsinen, Zitronen, Aepfel, Feigen gedeihen, ist kein Mangel. Das Gebiet der Kebdana, die im Verein mit den Gelaja den Spaniern um Melilla viel zu schaffen machten, weist größere Olivenpflanzungen mit prächtigen Bäumen auf, wie sie die alten Griechen der Pallas Athene nicht schöner weihen konnten. Auch Weinfelder gibt es im Rif. Aus dem ungegorenen und eingekochten Most stellen die Bewohner einen dicken, beinahe zähen süßen Brei her, den sie Samet Helu nennen, zum Unterschied von Samet el Haremi, womit der gegorene Most bezeichnet wird. Die Rifleute versichern, daß sie den letzteren nur als Arzneimittel benutzen, allein Reisende, denen es unter der Maske arabischer Tracht gelang, beschränkte Teile des Rifgebiets zu erforschen, behaupten, daß die Landeskinder den schmackhaften Rebensaft ganz wie die Europäer und mit gleichem Erfolge trinken.

Die Rifleute sind im allgemeinen hochgewachsen und stark gebaut. Sie haben ein offenes Gesicht, das manchmal einen Anflug von Spott und auch von roher Begierde trägt, und das stets sehr sonnenverbrannt und bei älteren Leuten faltig ist. Sind doch diese Nomaden ihr Leben lang den Strahlen einer blendenden Sonne ausgesetzt. Sehr häufig findet man die Züge mit Pockennarben übersät. Die Frauen altern rasch; die frühzeitige Heirat — man verheiratet die Mädchen schon im zwölften Lebensjahre — die zahlreichen Geburten, das rauhe Leben im Felde, und die harte Arbeit der Hauswirtschaft entstellen sie bald und lassen sie vorzeitig welken. Im Urteil der Marokkaner gilt die Riffrau als gescheit, stolz, sinnlich und treu. Die Rifkabylen zerfallen in 30 Stämme, die fast alle der arabischen Berberrasse angehören und ein dialektreiches Idiom haben. Die arabische Sprache ist unter ihnen wenig verbreitet. Die Zahl der Bewohner des Rif schätzt Moulièras im ersten Bande seines Werkes „Le Maroc inconnu" auf über 1,200,000, die der kriegsfähigen Männer auf 250,000.

Der Haß gegen die Spanier ist besonders in der Nachbarschaft der Presidios Ceuta, Gomera, Alhucemas, Melilla, Chafarinasinseln wild und unversöhnlich. Die den spanischen Felseninseln gegenüberliegenden Küstenstriche werden Tag und Nacht von Posten bewacht, welche die dort wohnenden Stämme abwechselnd zu stellen haben. Die Grenzen der Presidios auf dem Festlande sind durch zahlreiche Wachttürme gesichert, über die hinaus vorzudringen es die Spanier vorläufig nicht gelüstet, zumal die wohlgebauten Straßen bei diesen Wachttürmen aufhören.

Fashionable und andere Schnarcher.

Das Vornehmtun, das alle Welt beleckt, hat neuerdings auch auf das Schnarchen sich erstreckt! Wer hätte bis vor kurzem das Schnarchen zu den fashionablen Fehlern gerechnet? Die Elite der Gesellschaft, wenn sie schnarchte, suchte dies möglichst sorgfältig zu verbergen. Solche, welche sich darüber erhaben glaubten, dankten ihrem Schöpfer dafür, daß sie nicht waren, wie andere. Nach der Meinung vieler Aerzte übrigens schnarcht mehr oder minder jeder, mindestens gelegentlich, wenn er auch nicht gerade eine „Sägemühle" betreibt.

Damit irgend eine Störung gesellschaftsfähig werde, muß sie unbedingt einen lateinischen oder griechischen Fremdnamen erhalten. „Schnarchen" klingt furchtbar ordinär. Feiner klingt „stertor" — trotz der Kürze des Wortes ein würdiger Gefährte von Appendicitis und Neurasthenie. Und mit „Stertorologie" wird das Studium des Schnarchens und das Mittel seiner etwaigen Heilung bezeichnet.

Schon ist da und dort in unserem Lande die Gründung von „Stertor Clubs" im Gange (in Arbeiter-Kreisen allerdings hat man von solchen vielleicht noch nichts gehört), und bald dürften Spezialisten dieses Berufes eine Anzahl Sanatorien für fashionable Schnarcher auf Bergeshöhen oder am Seestrande im Gange haben. Denn es ist auch fashionabel geworden, dieses Leiden, das von manchem für einen der letzten Reste der Wildheit und einen Zwillingsbruder des hörbaren Essens gehalten wird, ja in etlichen unserer Staaten schon gelegentlich als Grund zur Ehescheidung anerkannt worden ist, auf vorschriftsmäßige Manier loszuwerden zu suchen. Patienten, die nicht über 40 bis 45 Jahre alt sind, haben, wie versichert wird, jedenfalls noch Aussichten.

Das Schnarchen wird nur durch die Gewohnheit — unter Umständen auch Notwendigkeit — möglich, durch den Mund zu atmen und beim Schlafen platt auf dem Rücken zu liegen. Dabei wird der Kopf zurück geworfen, der Mund bleibt offen oder öffnet sich, die Muskeln des weichen Gaumes und der hinteren Mundhöhle werden gedrückt, und der Nasen-Durchgang wird teilweise gesperrt. Die von den Lungen heraufströmende Luft trifft auf den verengten Durchgang, der eine Art Zwerchfell bildet, und dieses wird dabei in „musikalische" Schwingung versetzt. Unregelmäßigkeit im Atmen bewirkt verschiedene Intonierung.

Erkältung und andere Leiden der Nase und der Kehle können, infolge Entzündung, gleichfalls den Nasen-Durchgang schließen und so zum Atmen durch den Mund zwingen und das Schnarchen herbeiführen. Mandeln-Entzündung und Adenoide (pflanzliche Wucherungen in der Mund-Rachenhöhle) sind namentlich bei Unerwachsenen eine häufige Ursache erzwungenen Schnarchens.

In den Anstalten zur Heilung des gewohnheitsmäßigen Schnarchens wird Kinnladen-Turnen betrieben, um eine bestimmte Partie Muskeln zu stärken und die Neigung der Kinnlade, sich zu senken und den Mund offen zu lassen, zu überwinden. Dieses Turnen wird klassenweise veranstaltet und nimmt den ganzen Vormittag, ein. Gewisse Stunden des Nachmittags sind für rückständigere Zöglinge zu persönlichem Unterricht vorbehalten. Für das Schlafen wird der Kopf durch Kissen aufgestützt; und auf kürzere oder längere Zeit wird der Mund durch eine Kopf-Bandage, vielleicht auch durch Mund-Pflaster, geschlossen.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W Ada[illegible] Zimmer 60
gegenüber The [illegible], Dexter-Gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen: Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*X

Jünger der Schießkunst.

Wer, so plaudert ein Korrespondent aus der schwedischen Hauptstadt, nur ein paarmal in Stockholms nächster Umgebung spazieren gegangen und dabei in die Gebiete militärischer Schieß- und Uebungsplätze geraten ist, dem wird eine höchst merkwürdige Erscheinung aufgefallen sein, die ihn einigermaßen zum Nachdenken anregte. Ja, er braucht gar nicht einmal die Stadt zu verlassen — in ihren eigenen Mauern, mitten im modernen Großstadtgewimmel kann er auf dieselbe wunderbare Erscheinung stoßen. Und so wie in und bei Stockholm, so ist es im ganzen Reiche, von Skäne bis Norrland: Ueberall hat man Gelegenheit, dasselbe zu beobachten.

Man sieht nämlich junge Männer, Bauernburschen, Kaufleute, Studenten, Schüler, die sich eifrigst der edlen Schießkunst hingeben. Man sieht sie im Freien, auf Scheibenständen, auf Schulhöfen mit dem schwedischen Infanteriegewehr, das in der Konstruktion dem deutschen Modelle 98 fast genau entspricht, obgleich das Kaliber um ein geringes kleiner ist, hantieren und unter sachkundiger, meistens militärischer Leitung und Aufsicht, Uebungen im Schul- und Geländeschießen vornehmen.

Dieses Treiben ist kein gewöhnlicher Sport, keine amüsante Sonntagsschießerei, es ist viel mehr als das: Es ist eine Tat patriotischer Hingabe, die mit frischem Sinn und in großzügiger Weise in ganz Schweden zum Besten des Vaterlandes ausgeübt wird. Das freiwillige Schützenwesen nämlich, das etwa 20 Jahre alt und aus der sogenannten Scharfschützenbewegung der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts entstanden ist, verfolgt die Aufgabe, nicht nur die Schießgeschicklichkeit des schwedischen Volkes zu fördern, sondern vor allem den vaterländischen Geist auszubilden und zu heben und ein lebendiges Interesse für die Landesverteidigung zu erwecken.

Die freiwilligen Schützen werden durch eine große, von der Regierung gestützte Organisation zusammengehalten. Sie schließen sich im einzelnen in Vereine und diese in Verbände zusammen, die ihrerseits einer Oberleitung in Stockholm unterstellt sind. Augenblicklich gibt es 2297 Schützenvereine mit zusammen 174,-801 Mitgliedern (wovon 12,377 sogenannte passive Mitglieder sind), die provinzweise in 26 Schützenverbänden zusammengeschlossen sind. Die Zentralleitung und die Leitung der einzelnen Verbände liegt in Händen von durch den König von Schweden gewählten Mitgliedern. Die übrigen leitenden Persönlichkeiten werden von den freiwilligen Schützen selbst gewählt.

Ueber zweitausend und zweihundert Schützenvereine in einem Lande, das noch lange nicht so viel Einwohner hat, wie die eine Stadt London! Das ist geradezu imponierend! Und wer die für europäische Begriffe ungeheuer großen Entfernungen im Lande und den ungemein dünnen Bevölkerungskomplex aus eigener Anschauung kennen gelernt hat, der muß sich doppelt verwundern über die Kunst, nahezu zweihunderttausend freiwillige Schützen ohne den Zwang irgend einer bitteren Notwendigkeit, lediglich durch den Appell an die Liebe zum Vaterlande, zu sammeln und zusammenzuhalten!

Es ist selbstverständlich, daß der Staat das freiwillige Schützenwesen auf das kräftigste unterstützt. Augenblicklich beträgt der jährliche Zuschuß 915,000 Kronen, das sind nach unserem Gelde ungefähr $200,000. Dieser Beitrag wird verwendet für die Kosten der Verwaltung, zur Anlage von Schießbahnen, zur Anschaffung von Munition, zur Veranstaltung von allgemeinen Wettschießen und Feldschießen, zur Unterstützung der Vereine, zur Anschaffung von Schießpreisen und Medaillen (die z. T. sehr wertvoll sind) und dergleichen mehr.

Die Regierung stellt auch alljährlich ein Schießprogramm auf. Die Uebungen, denen sich die Schützen in vier durch die Geschicklichkeit bestimmten Klassen unterziehen, umfassen: vorbereitende Uebungen, Schulschießen, Entfernungschätzen und feldmäßiges Schießen. Der Staat gibt die Gewehre teils leihweise ab, teils verkauft er sie und die Munition zu billigen Preisen. Im Jahre 1912 sind nicht weniger als 15.5 Millionen scharfe Schüsse abgegeben worden.

Das freiwillige Schützenwesen in Schweden dürfte noch einer großen Entwickelung entgegengehen, wenn es gelingt, die Ideen, von denen jetzt viel die Rede ist, zu verwirklichen: die Gewinnung der jungen Scharen und der Anschluß des gesamten Landsturmes an die Organisation. Allein durch den Landsturm würden die freiwilligen Schützen um mehr als 100,000 vermehrt werden, so daß Schweden in wenig Jahren auf das stolze Heer von 300,000 freiwilligen Schützen blicken könnte.

Das Wasserflugzeug.

Besteht ein Unterschied zwischen einem Flug in einem gewöhnlichen Flugzeug und einem Flug in einem Hydro = Aeroplan, in einer Wasserflugmaschine? Diese Frage beantwortet der englische Schriftsteller Hamilton Fyfe in einem interessanten Aufsatze der „Daily Mail". „Das Fliegen in einem gewöhnlichen Flugzeug gleicht etwa dem Empfinden, als sei man ein „entkörperter Geist". Alles kommt zusammen, um bei dem Fliegenden das Gefühl zu verstärken, daß er das ihm anvertraute irdische Selbst hinter sich gelassen hat. Selbst die Luftkleidung, die man anlegt, die enge Kappe, der Lederanzug und die Brillen scheinen einen der eigenen Persönlichkeit zu berauben. Und die Erde dort unten wird seltsam bedeutungslos. Man hört beinahe auf, ein Mensch zu sein, man reitet über den Schwingen des Morgens, trotzt dem Winde und wagt sich in das Herz des Sturmes. Aber der Flug im Wasserflugzeug ist viel menschlicher und viel bequemer. Und er hat auch noch einen anderen Vorzug: er ist viel sicherer."

In dem neuen englischen Flugzeug, in dem Hamilton Fyfe an den Flügen teilnahm, sitzt der Passagier in einem bequemen, mit Armlehnen versehenen Sessel, kann sich vorwärts beugen und mit dem Steuermann sprechen. „Der Motor scheint weniger Geräusch zu entfalten. Und der Luftzug ist sicherlich nicht so heftig. Ich hatte nicht das Gefühl, daß ich in sehr großer Geschwindigkeit flöge, wir jagten nicht atemlos einher. Wir segelten ruhig und sicher, ohne ein Gefühl der Anstrengung, ja manchmal konnte man an das ruhige Dahingleiten einer Jacht bei mittlerem Winde denken." Die großen „Füße" der Wasserflugmaschine erhöhten den ruhigen Gang des Apparates. „Sie hängen unter uns, sind für ihre Größe nicht schwer, denn das Holz, aus dem sie gefertigt sind, ist leicht und ausgehöhlt. Auf diesen Füßen schwimmt das Flugzeug im Wasser; und sobald der Motor einsetzt, streben sie zur Oberfläche, hüpfen empor, und wenn sie sich nur ein wenig über die Wasseroberfläche erhoben haben, dann steigt das Flugzeug aus dem Wasser in die Lüfte." In den Lüften aber ist der Flug ruhiger und sicherer infolge der glatten Oberfläche des Meeres. Viele der überall auf dem Lande vorhandenen Umstände, die plötzliche Luftströmungen erzeugen, fallen auf dem Meere fort. Welche Momente spielen bei der Unsicherheit des gewöhnlichen Flugzeuges mit? Die Sonne erwärmt den Boden, vom Boden steigen Dämpfe auf, die die Atmosphäre beunruhigen, und dazu kommen noch die Unebenheiten der Erdgestaltung, die Hügel, Täler, Felsen, hohen Gebäude und Baummassen. „Wie oft fühlte ich beispielsweise in einem Lenkballon, wie wir plötzlich über einem Walde hinuntergezogen zu werden schienen. Warum? Weil die von der Erde aufsteigenden Dämpfe hier ausblieben, denn die Bäume schützten den Boden vor den Sonnenstrahlen."

„Solange das Wasserflugzeug über dem Meere fliegt, hat es mit keiner dieser Ursachen von Luftveränderungen zu rechnen. Das Wasser verändert seine Temperatur nicht stark genug, um besondere Luftströmungen zu erregen, es gibt keine „Luftlöcher"; und die Oberfläche des Meeres bietet dem Winde keine besonderen Hindernisse. Der Wind kommt stetig, und auf dem Meere wird man gewöhnlich auch auf ein beständiges Wetter rechnen können." Und darum wird nach Hamilton Fyfes Ansicht das Wasserflugzeug schnell viele Anhänger finden. „Die Eindrücke sind herrlich. Der Apparat erhebt sich vom Wasser mit der Leichtigkeit einer Möve, man weiß kaum, daß man die Wasserfläche verlassen hat, ehe man hinabsieht und sie dort drunten gewahrt. Und oben schwebt ruhig und stetig das Fahrzeug, ist leicht zu handhaben und schwankt nicht."

Onkel Sams neues Vogelbuch.

Nicht alle Veröffentlichungen unseres Ackerbau-Departements finden ein großes aufmerksames Publikum, obwohl sie im Ganzen mehr gelesen werden, als die irgend einer anderen Abteilung der Regierung. Von der nachstehenden Publikation aber glaubt man, daß sie viele Leser erhalten und viele Auflagen erleben werde, als ein würdiges Seitenstück zu dem berühmten „Pferdebuch" desselben Departements und von ebensolchem klassischem Werte. Die erste Auflage ist freilich vor allem zur Verteilung an Mitglieder des Kongresses bestimmt.

Dieses Bulletin — wie das Büchlein bescheiden genannt wird — führt den Titel: „Fünfzig gewöhnliche Vögel der Farm und des Obstgartens"; und wie sein Verfasser Dr. Henry Henshaw, Chef des Biologischen Untersuchungs-Dienstes, erklärt, ist es das Ergebnis einer 26jährigen Arbeit von Sachverständigen dieses Zweiges. Zu seinem größten Teil ist es ein Bilderbuch, und nur 250 Worte Text begleiten die bunten Bilder. Aber diese, von einem Künstler gezeichnet, welcher zugleich ein großer Kenner der Vogelwelt ist, dienen einem überaus praktischen Zweck: denn sie sollen es ja dem Leser ermöglichen, jeden der Vögel, um die es sich handelt, allemal sofort zu erkennen und entsprechend zu würdigen, und in dieser Eigenschaft könnten sie durch keine noch so ausführliche Text-Beschreibung vollkommen ersetzt werden!

Bei den langen Untersuchungen, welche der Veröffentlichung dieser Arbeit vorhergingen, sind die Magen von nicht weniger als 50,000 Vögeln sachverständig geprüft worden, um an dem Inhalt über allen Zweifel heraus festzustellen, welche Bedeutung die verschiedensten Gattungen vom Standpunkt des Menschen aus haben, ob sie nützlich oder schädlich für seine Interessen sind, oder ob der Nutzen den Schaden überwiegt. So weit wie tunlich, wurden keine Vögel eigens für diese Untersuchungen getötet, trotzdem diese den allgemeinen Schutz der Vögel bezwecken.

Der Verfasser oder Zusammensteller des Werkchens gibt auch die bemerkenswerte Erklärung ab, daß beinahe alle Gattungen, Vögel entweder als Vertilger von Insekten, oder von Samen schädlicher Unkräuter, nützlich sind, selbst die vielverlästerten Sperlinge oder Spatzen nicht ausgenommen! Er hebt hervor, daß die Vögel einen riesigen Freß-Appetit haben und weit größere Mengen Nahrung im Verhältnis zu ihrer Größe vertilgen, als selbst die größten Vielfraße in der Menschenwelt; sie können sich dies um so eher leisten, als auch die Verdauung bei den wilden Vögeln eine ganz vorzügliche und rasche ist! Man hat z. B. im Magen eines einzigen Feldspatzen in New York eine dreiviertel Unze von gefürchtetem Unkraut gefunden; und Dr. Henshaw schätzt darnach, daß die Sperlinge allein im Staate New York jährlich etwa 845 Tonnen Samen schädlicher Unkräute zerstören! Manche der anerkannten Raubvögel, die bei Farmern ziemlich allgemein noch in sehr schlechtem Rufe stehen, wie Habichte und Eulen, tun gleichwohl viel mehr Gutes als Schaden. So hat man in der unmittelbaren Umgebung eines einzigen Eulen-Nestes 3000 Schädel von Ratten, Mäusen, „Gophers" und anderen schädlichen Nagetieren gefunden! Die Vögel verschlingen nicht alles, was sie sich holen oder erjagen, selber, brauchen aber auch sehr viele Nahrung für ihre stets hungrigen Jungen. Doch gibt es auch Gattungen, deren Nutzen ihren Schaden nicht aufwiegt.

Aber auf alle Fälle sollte man sich vor einem vorschnellen Urteil hüten, und der Farmer sollte seine Freunde genau kennen. Dazu kann dieses Werkchen, das trotz seines geringen Lesestoffes gar manche überraschende Einzelheiten bietet, eine gute Handhabe liefern, im Bild und Wort.

— Range. — Schuljunge: „Hast Du schon gehört, Gottlieb? Der Baron hat unseren Lehrer im Walde angeschossen; er hat ihn im Finstern für einen Keiler gehalten." — „Is'er auch!"

— Rücksichtsvoll. — „Wie — rücksichtsvoll nennst Du die Frau des Professors, und dabei wirft sie ihrem Mann Bücher an den Kopf?" — „Ja, aber nur broschirte!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 .... Neosalvarsan 914 .... $15.00

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

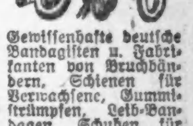
Wartet nicht, bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmoaX

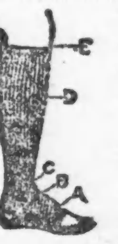
Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14mg

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Kniclänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30olmifrmoX

Eisen im Kuhmagen.

Jeder ausländische Kaufmann in Ostasien weiß von den plumpen Fälscherkünsten der geschäftstüchtigen Chinesen ein Lied zu singen. Wo es sich machen läßt, „tauft" der chinesische Händler seine Erzeugnisse. Im Kleinhandel gehört das Beschweren von Fleisch durch Einpressung von Wasser zu den alltäglichsten Erscheinungen, das Verwässern der Milch ist ebenfalls ein häufig geübter Brauch. Unter den Ausfuhrerzeugnissen wird Baumwolle mit Wasser beschwert, Oele erhalten beschwerende Zusätze, in die Erdnußsäcke werden Steine und Sand mit verpackt; wo immer die Händler solche plumpe Kniffe anwenden, geschieht es mit der Absicht, mit dem Gewicht der verpackten Artikel zu betrügen.

Einen verdammungswürdigen Kniff hatte sich vor einigen Monaten in Shanghai ein chinesischer Bohnenkuchenhändler erlaubt, dessen betrügerische Tat vor dem Gemischten Gericht mit einer hohen Geldbuße teilweise gesühnt worden ist. Er hatte, so berichtet der Ostasiatische Lloyd, an eine westländische Molkerei in Shanghai Bohnenkuchen zu liefern, die als Viehfutter benutzt wurden. Die Kühe gaben immer weniger Milch, und eines Tages ging ein Tier ein. Die Untersuchung ergab, daß im Magen der Kuh kleine Eisenstücke, wie Schrauben und Nägel vorhanden waren, die der Ueberschlaue den Bohnenkuchen beigemischt hatte, um am Gewicht zu sparen. Der Händler wurde vom Gericht zur Zahlung eines Schadenersatzes an die Molkerei in Höhe von dreihundert Dollars verurteilt.

— Zweideutig. — Gatte (der eine große Glatze hat, zu seiner von der Erholungsreise heimkehrenden Gattin): „Hast Du auch recht oft an mich gedacht, Klara?" — Gattin: „Und ob! Jeden Abend, wenn der Mond aufging, fühlte ich mich an Dich erinnert!"

KNOOP'S

Dienstag Unser großer Bargain-Tag

Laden offen am Montag, Donnerstag und Samstag Abend. — Sonntag den ganzen Tag geschlossen.

Tischtücher. Weiße mercerized runde Tischtücher, 52-zöllige Größe, ausgezackt und bestickte Edge; reg. zu 85c verkauft— Dienstag... **58c**

Unterskirts. $1.50 weiße Unterskirts für Damen, Stickerei Besatz, auch mit seid. Bandschleife und mit breiter Flounce, Dienst... **98c**

Unterzeug. 35c Cream Balbriggan Unterhemden und Unterhosen — Hosen mit doppeltem Sitz gemacht, alle Größen —Dienstag...... **21c**

Geschirrschüssel. 69c blaue und weiße emaillirte Geschirrschüsseln; 14 Quart Größe — innen weiß emaillirt, Dienstag nur..... **25c**

Kissenbezüge. Gebleichte hohlges. Kissenbezüge— volle Größe, 45 bei 36, aus sehr gutem Muslin gemacht — wert 20c; Dienstag.. **14c**

Oeltuch. Tafel-Oeltuch, volle Breite —in weiß und allen Farb,. wert 20c die Yard — für Dienstag..... **10c**

Schuhe. Ein sehr großer Bargain in Schuhen für Knaben u. junge Männer — Knabenschuhe wert $2.50 und $3.00; Männerschuhe, wert $2.50 und $3.00; Größen 2 b. 6½; Patentleder, mattes Leder u. Vici Kid — um damit zu räumen— Dienstag........ **98c**

Groceries. Swifts Pride Laundry-Seife, Dienstag fünf Stücke für **13c**. Heinzes Baked Pork and Beans, reg. 15c Büchse; Dienstag 2 für.... **25c**

Schleier. Reg. 85c seidene Chiffon-Schleier— 2 Yards lang, gestreifter Border — einfach weiß und alle guten Farben; Dienstag nur....... **58c**

Spitzen. 7c u. 8c deutsche Torchonspitzen 3—4 Zoll breit, mit dazu passendem Einsatz — gute Sorte, nette Muster, Yard.... **3½c**

Kurzwaaren. 5c Bandmaße, 60 Zoll lang,..... **1c**
3c Clarks oder Merricks Stopf-Faden— weiß und farbig, für.......... **1c**
5c Karte Ledok weiße oder schwarze Haken u. Oesen, alle Größen, Karte....... **2c**

Schürzen. Kimona Cover All Schürzen für Damen, helle u. dunkle Percales; volle Länge mit breit. Gürtel u. Taschen, wt. 58c, Dienstag für..... **39c**

Finanzielles.

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

ov23*Xerfa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften :: Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai,domo*

Schiffs-Karten
$12 billiger jetzt
für Freikarten von Europa, giltig für 12 Monate.
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momisa*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

Schiffs-Karten
$22 extra billig jetzt von Europa
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Avenue.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. ma12mifrmo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1ma,mobidosa*

Leset die „Sonntagpost"

Gründonn Vagani.

Vor Kurzem wurde gemeldet, daß die ungarische Regierung vor einiger Zeit den ungarländischen Standesämtern anbefohlen habe, die Eintragung deutscher Taufnamen in die Geburtsregister zu verweigern, weshalb der preußische Minister des Innern, da auch reichsdeutsche Familien von der ungarischen Verfügung getroffen wurden, ohne daß Beschwerden eine Abhilfe gebracht hätten, angeordnet habe, daß umgekehrt auch magyarische Taufnamen in die Standesamtsregister Preußens nicht eingetragen werden dürfen. Im Anschluß daran erzählt nun die „Vossische Zeitung" folgendes Histörchen, wie ein auf ungarischem Boden geborener Deutscher zu dem schönen und einzigartigen Taufnamen Gründonn gekommen ist. Gründonns Vater, Vagani mit Familiennamen, war ein wackerer Kleinbürger deutscher Zunge in einem südungarischen Nest von vorwiegend walachischer (rumänischer) Bevölkerung. Die deutschen Einwohner des Ortes waren an Zahl so gering und so arm, daß sie nicht dazu gelangt waren, eine eigene Gemeinde zu bilden. Die Verkehrsverhältnisse jener Zeit — es mag 50 bis 60 Jahre her sein — waren nicht so geartet, daß die Deutschen der Ortschaft, wo Gründonn das Licht der Welt erblickte, die Möglichkeit gehabt hätten, sich einer größeren Gemeinde in der Nähe als Außenposten anzuschließen. In ihren kirchlichen Bedürfnissen waren sie auf die walachische Gemeinde und deren Pfarrer angewiesen. Kaum lag der kleine Weltbürger in der Wiege, als der glückliche Vater zum Herrn Pfarrer eilte, der das Knäblein von Amts wegen zu taufen hatte, und ihn ersuchte, einen schönen deutschen Namen für das Kind vorzuschlagen. Deutsch mußte der Name sein, auf keinen Fall walachisch oder magyarisch. Da war guter Rat teuer, denn der Herr Pfarrer hatte keine Ahnung, wo er das Gewünschte hernehmen sollte. Glücklicherweise befand sich im Besitz von Gründonns Vater ein deutscher Kalender. Nichts war einfacher, als daß man dem Kinde den Namen des Heiligen gab, dem der Tag der Taufhandlung geweiht war. Der Pfarrer fuhr mit dem Zeigefinger die Kalenderspalte hinab und hatte alsbald gefunden, was er suchte. Da stand klar und deutlich: „25. März, Gründonn." In der Tat, das klang durchaus deutsch und war auch deutsch, nur bemerkten weder Pfarrer noch Vater, daß es eine Abkürzung für — Gründonnerstag war. Das Kind wurde getauft, bekam richtig den Namen Gründonn, behielt ihn fortan sein ganzes Leben lang und wurde schon wegen dieses Namens eine weit und breit bekannte Persönlichkeit. Wahrscheinlich erfreut er sich noch heute seines Daseins.

Gallensteine durch Röntgenstrahlen

Früher hat man nur zwei Arten von Gallensteinen unterschieden, die einzelnen, die aus eigentlichem Gallstoff, dem Cholesterin, bestehen, und die vielfachen mit einem Gehalt von Farbstoff. Seit die Röntgenstrahlen als ein wichtiges Mittel zur Feststellung von Gallensteinen benutzt werden, hat man diesen Unterschied etwas schärfer ins Auge gefaßt, da von ihm die Möglichkeit der Wahrnehmung der Steine im Röntgenbild wesentlich abhängig ist. Da hat sich denn nun ergeben, daß jene Unterscheidung überhaupt nicht genau ist. Die großen Gallensteine enthalten stets etwas Farbstoff, gewöhnlich zu einem Kalksalz, und das Cholesterin fehlt überhaupt keinem der Steine ganz. Immerhin sind manche Steine so klein und so durchsichtig, daß sie auf dem Röntgenbild keinen Schatten werfen. Man wird daher nach dieser Untersuchung nie mit voller Gewißheit sagen können, daß keine Steine vorhanden sind. Deutlich sichtbar sind sie immer, wenn die Steine im Innern oder an der Oberfläche gefärbte kohlensaure oder phosphorsaure Salze in genügender Menge enthalten. Auch dann aber bleibt eine Schwierigkeit, die früher kaum zu überwinden gewesen ist. An derselben Stelle, wo die Schatten von Gallensteinen im Röntgenbild erscheinen, können sich nämlich auch solche abzeichnen, die von Nierensteinen oder auch von anderen Teilen, zum Beispiel von verkalkten Drüsen, herrühren. Es ist folglich gleichfalls unmöglich, nur der Lage nach einen Gallenstein von einem Nierenstein zu unterscheiden. Glücklicherweise hat sich die Technik der Röntgenuntersuchungen so vervollkommnet, daß auch die Tiefenunterschiede ermittelt werden können. Dr. Holland beschreibt in dem Archiv für Röntgenstrahlen mehrere Fälle, in denen sich deutlich auch erkennen läßt, daß die Schatten der Steine tiefer lagen als der Schatten der rechten Niere, so daß eine Diagnose auf Gallensteine sicher war. Einigermaßen lassen sich Gallensteine und Nierensteine freilich auch schon dadurch unterscheiden, daß diese meist sehr scharfe Ränder zeigen und sich auch nicht verschieben lassen. Außerdem ist der Schatten der Nierensteine fast immer in der ganzen Ausdehnung gleich dunkel. Auch verkalkte Drüsen, die sehr häufig sind, können glücklicherweise durch die Eigenart ihres ganz unregelmäßig geformten und ungleichmäßigen Schattens sowohl von Nierensteinen als auch von Gallensteinen leicht getrennt werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Morgen halten wir in unserm Bargain-Basement unsern großen halbjährlichen Zelebrirungs-Verkauf. Spezielle Waaren, gekauft zu riesigen Konzessionen, werden zu sensationellen Preisherabsetzungen offerirt. Die Erzeugnisse vieler Nationen werden vertreten sein— Waaren, welche in allen Teilen der Welt gesammelt wurden. Eine Gelegenheit, deren Ihr Euch noch lange erinnern werdet—eine Gelegenheit für Alle, welche wunderbare Preisherabsetzungen würdigen.

Garnirte Hüte, 88c
Bargain-Basement.

Dies bedeutet nicht, daß Ihr einen 88c Hut erhaltet, sondern Ihr bekommt einen Hut, wert v. $1.95 bis $3.95. Dies sind Muster eines Jobbers und kosten Wholesale mehr als wir dafür verlangen—keine zwei einander ähnlich—hübsch nach der neuesten Facon garnirt — mit Blumen, Band und Fancies. Auch mehrere fertige Hüte sind in diese Partie eingeschlossen—Verkaufspreis ... **88c**

Eine weitere spezielle Offerte in garnirten Hüten. Es sind außergewöhnliche Werte. In fast jeder Farbe, weiß, hellblau, champagne u. schwarz; Spitzen, Chiffon, Milan, Satinbraids; m. passenden Blumen u. Bändern. Es lohnt sich für Euch diese Ausstellung zu sehen; nie zuvor wurden solche Hüte so frühzeitig auf den Markt gebracht für den sehr niedrigen Preis von... **2.95**

Garnirte Kinderhüte, Drahtgestell, Satinbraid, Chiffon-Facing, kleines Bündchen Blumen auf einer Seite und große Bandrosette auf der anderen; rosa, weiß und hellblau, zu...... **98c**

Chip-Hüte. Diese kommen in schwarz, weiß u. burnt extra — feine franzöf. Chip, $2 Wert, 9 verschied. Facons zur Auswahl **23c**

3.95 Plumes für 2.67
Könnt Ihr eine schwarze oder eine weiße Hutfeder brauchen, so benutzt diese Gelegenheit. Aus Gefieder von männlichem Straußen, extra breit und schwer von der Spitze bis zum Kiel; 18 Zoll lang, 8 Z. breit; nur in schwarz und weiß.. **2.67**

1000 Bündel Blumen, wert bis zu 50c u. 75c, Rosen, Blätterwerk, Flieder, Daisies — jede bekannte Blumenart; zu nur......... **12c**

Bargains in Kleidungsstücken für Damen, Mädchen und Kinder
Bargain-Basement.

Prachtvolle neue Coats in ¾ Cutaway und voller Länge, für Damen und junge Damen, gemacht aus vorzüglicher Qualität Serge und fancy Mischungen. Coats in dieser Partie, regulär bis zu $12.50 verkauft, zu.......... **3.98**

Eure Auswahl von 1000 hübschen neuen Foulard-Seidekleidern, in allen beliebten Facons der Saison. Kleider mit einfachem u. elegant drapirtem Skirt, hohe u. niedriger Kragen, lange u. kurze Aermel; Kleider, für die Ihr außerhalb dieses Verkauf $16.50 bezahlen müßtet. Vergeßt nicht, es sind nur 1000 Kleider in dieser großen Partie und nicht alle Größen in jeder Facon, aber alle Größen in dieser Partie vertreten, wert 16.50.. **3.98**

Bedenkt nur, ein Serge Kleid feiner Qual. zu diesem Preise, wenn Ihr ein Straßenkleid nötig habt; alle eleganten neuen Facons, gemacht, um bis zu $10 verkauft zu werden. Diese schönen Kleider haben Kragen u. Cuffs aus bulg. Seide u. Self-Material, alle Größ. u. Farben, für Misses und Damen, wert $10, speziell...... **3.33**

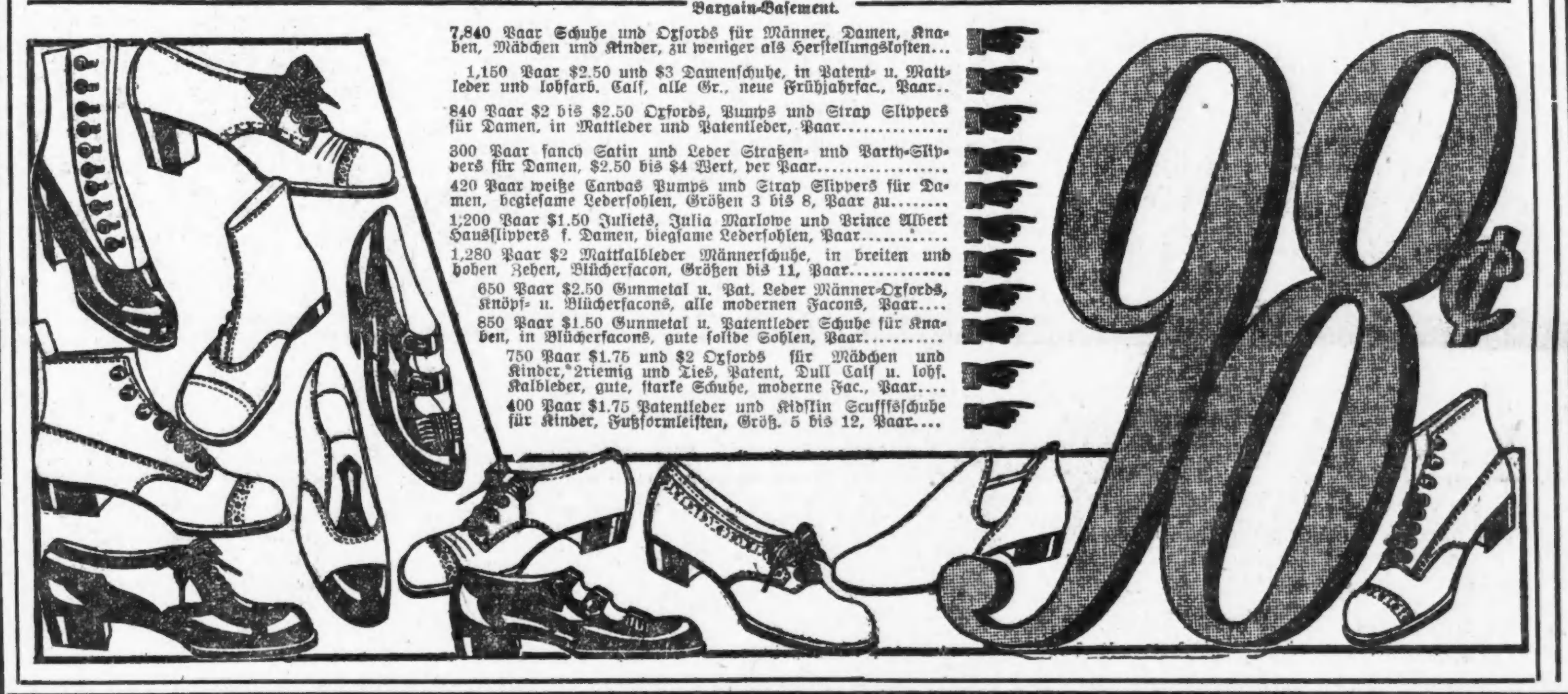
Wir kauften den ganzen Vorrat von Miller & Sons, New York, zu solch bemerkenswert niedrigem Preise, daß wir imstande sind die größten Bargains in Kinder-Coats zu geben, die wir jemals in unserem Bargain-Basement offerirten. In dieser Partie sind alle Muster und Farben in Satin und Serge, und schön besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre. Werthe aufwärts bis $10, für nur.......... **3.98**

Waschkleider f. Kinder, Facon wie abgebildet, aus guter Qualität Gingham gemacht, niedriger Hals und kurze Aermel. Diese Kleider wurden bis $1 verkauft, zu... **39c**

Feine Lawn- und Voiles-Waists, Facon wie abgebildet ist eine der vielen hübschen Waists in der Partie, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, wert bis $1, zu.. **39c**

Prächtige Seide-Waists, ein Muster abgebildet, schön besetzt mit feinen Spitzen und Self Material überzogene Knöpfe, Farben sind blau, schwarz, braun, Tan und hübsch gestreifte, in hohem u. niedrigem Kragen, lange und kurze Aermel, zum Preise von................ **1.69**

Das sensationellste Schuh-Ereigniß das jemals stattfand
Bargain-Basement.



7,840 Paar Schuhe und Oxfords für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, zu weniger als Herstellungskosten...
1,150 Paar $2.50 und $3 Damenschuhe, in Patent- u. Mattleder und lohfarb. Calf, alle Gr., neue Frühjahrfac., Paar..
840 Paar $2 bis $2.50 Oxfords, Pumps und Strap Slippers für Damen, in Mattleder und Patentleder, Paar..............
300 Paar fancy Satin und Leder Straßen- und Party-Slippers für Damen, $2.50 bis $4 Wert, per Paar.................
420 Paar weiße Canvas Pumps und Strap Slippers für Damen, biegsame Ledersohlen, Größen 3 bis 8, Paar zu........
1,200 Paar $1.50 Juliets, Julia Marlowe und Prince Albert Hausslippers f. Damen, biegsame Ledersohlen, Paar.........
1,280 Paar $2 Mattkalbleder Männerschuhe, in breiten und hohen Zehen, Blücherfacon, Größen bis 11, Paar............
650 Paar $2.50 Gunmetal u. Pat. Leder Männer-Oxfords, Knöpf- u. Blücherfacons, alle modernen Facons, Paar....
850 Paar $1.50 Gunmetal u. Patentleder Schuhe für Knaben, in Blücherfacons, gute solide Sohlen, Paar..........
750 Paar $1.75 und $2 Oxfords für Mädchen und Kinder, 2riemig und Ties, Patent, Dull Calf u. lohf. Kalbleder, gute, starke Schuhe, moderne Fac., Paar....
400 Paar $1.75 Patentleder und Kidskin Scuffsschuhe für Kinder, Fußformleisten, Größ. 5 bis 12, Paar....

Stickereien
Bargain-Basement.

45zöllige feine Qualität Voile und Swiß Skirting, „wie im Bild" schwer bestickt auf feinem Swiß und Voile, in einem halben Dutz. hübscher Muster, reg. für 75c verkauft, Dienstag, Yard........... **39c**

27zöll. bestickte Kleider Skirtings, wie im Bild, hübsch geblümte u. Baby Irish Effekt, breit gearbeitet, 49c wert, speziell, die Yard... **22c**

17zöll. Korset-Schützer-Stickerei und Flouncing, in Eyelet u. geblümten Mustern bestickt 15c Wt., sp. Yd., **8c**

Odds und Ends von Edges, Einsätzen und Bändern von unseren Main Floor Counters. Stickerei, die zu 15c die Yard verkauft wurde, speziell für diesen Verkauf, die Yard........ **5c**

Deutsche Torchon und Kissenbezug-Spitzen, aufwärts bis 4½ Zoll breit, überall zu 8c und 5c Spezialität verkauft, zu, die Yard.... **3c**

Männer-Kleider, ungefähr zur Hälfte
Bargain-Basement

Wenn Ihr einen guten Anzug zu solch' niedrigem Preise kaufen könnt, wie wir sie morgen offeriren, würdet Ihr sicher einen Mißgriff begehen, dies zu unterlassen. Es sind etwa 700 Anzüge in der Partie, nette Mischungen u. einfach schwarz, Größen rangiren von 30 b. 40 Brustmaß; nicht ein Anzug weniger als $10 wert, Dienstag.. **$5**

1,000 Paar reine Kammgarn-Hosen für Männer— diese Partie Hosen wurde von uns sehr billig gekauft. Sie passen perfekt und jedes Paar ist garantirt, zufriedenzustellen; Größen 30 b. 44 Taillemaß, reguläre $3.50 Werte, für.... **1.99**

Bargains in Knaben-Kleidern

Wir kauften das ganze Lager leichter Waaren v. Phil Walkoff, 632 Broadway, New York, bestehend aus 6500 Norfolk u. doppelbrüst. Knabenanzügen. Wir teilten dieselben in 2 Partien. Die erste hat zwei Paar Knickers. Größen 6—16 Jahre.

Partie Nr. 1—2700 Norfolks, meistens mit 2 Paar Knickers, viele davon ganz gefüttert, regul. $5 Werte, Größen 6—16, Dienstag für........ **2.85**

Partie Nr. 2—3300 Norfolks und doppelbrüstige, mit einem Paar Knickers, Größen 6 bis 16 Jahre, $3.50 Werte, für.................... **1.77**

Waschechte Knabenanzüge, nett besetzt, einfach u. fancy, wert bis $1.50; spez. Dienstag für..... **69c**

$1 ganzwoll. Panama Cloth, 39c
Bargain-Basement.

Volle 54 Zoll breit, absolut reinwollene Qualität, in dem modernen Navyblau, Havana Braun und Schwarz, der größte Bargain in Kleiderstoffen, welcher jemals offerirt wurde, Zelebrirungsverkauf, die Yard markirt zum Preise von.......................... **39c**

$1.00 reinwoll. Charmeuse Kleiderstoffe, modernste Schattirungen der Saison, einschließlich schwarz, absolut reinwollen, per Yd........ **55c**

1.25 56-zöll. französ. Whipcords u. Costume Serges, in navy, blau, schwarz; beste reinwoll. $1.25 Sorte, Yard, morgen... **75c**

Farbige Princeß Kleider Satins — Beste reinseid. $1.00 Sorte, kommt morgen zum Verkauf als die besten Seidebargains des Jahres. Sämmtliche fashionablen Schattirungen u. schwarz in diesen ungeh. Seidebargains, volle Yd. breit, Yd. **68c**

Prachtvolle Brokat-Foulards, gut $1 die Yd. wert, modernes Dresden Blau, Marineblau etc., zum Verkauf, die Yard....... **49c**

Rauhe Pongeeseide, das bekannte „Rajah Gewebe, natürl. Pongeeschatt. u. Queens grau, $1 Werte, Yard zu......... **39c**

Novelty reinseid. Satin Foulards, bulgarisch corded Seide, seid. Poplins, reinseid. farbige Messaline; Yard....... **28c**

Beste amerikan. Kleider Kattune alle Sorten, 12 Yds. an Jeden.... **4c**

12½c Novelty merc. Foulards, 30 Z. breit, feine seid. Muster, schöne 12½c Novelty Kleider-Ginghams u. Amoskeag Seersucker Skirt-sucker Ginghams, gar. Farben, die Yard zu.................... **5½c**

Novelty Persian Challis, neueste Farben u. Entwürfen, Yard..... **4c**

10c schwerer weißer Shaker Flanell, doppelt gefließt,— morgen 12 Yards an jeden Kunden, Yard.... **5c**

12½c Novelty Kleider Percales, in hellen und dunklen Farben, doppelt gefaltet, 12 Yards an jeden Kunden, die Yard für........ **6½c**

Die wohlbekannten „Imperial Chambrays", feine Leinen-Appretur, Farben u. Karrirung für...... **10½c**

10c Lonsdale gebleichte Muslins, Yard breit, echtes grünes Ticket Fabrikat, 12 Yards an jeden Kunden, Yd **5½c**

Die wohlbekannten Toile du Nord fancy Kleider Ginghams, — Farben garantir für......... **8½c**

25c Novelty Plisse Kimono Crepes, prachtvolle geblümte Muster, Preis anderwo 25c die Yard; die Yard zu..... **12½c**

Damen- und Kinder-Trachten
Bargain-Basement.

85c Percale Hauskleider, Nurse gestreift u. gemustert, Dutch Hals, kurze Aermel, Zelebrirungspreis. **48c**

Große Kimono Aermel Coverall-Schürzen, hell- u. dunkelfarbig, regul. 45c, Zelebrirungspreis.... **28c**

45c gute Nainsook Slipover Kleider; Hals u. Aermel mit Torchon Spitzen besetzt, Zelebrirungspreis..... **29c**

25c Chambray Rompers für Kinder, speziell, f. den Dienstags-Verkauf... **17c**

50c Korsets, versch. Modelle, mit Strumpfhaltern. Zelebrirungs-Preis........ **24c**

25c schwarze und weiße Percale Unterröcke,— Zelebrirungsverkaufspreis. **17c**

25c fancy ärmellose Vests, vorn und hinten mit Spitzeneinsatz, Dienstag.................... **14c**
25c Umbrella u. fitted Kniehosen, nur Dienstag......... **14c**
Aermellose Vests, ausgeschnittener Hals, taped Hals und Arme, 9c Wert, Dienstag.............. **5c**
25c Korset-Schützer, Spitzen und Stickereibesatz, Zelebrirungs-Verkaufspreis... **16c**
13c Korsetschützer, Torchon besetzt. Zelebr.-Preis..... **8c**
Einzelne Partie 49c Korset-Waists für Kinder, Zelebrirungspreis......... **10c**
20c Muslin Beinkleider Zelebrirungsverkaufspr... **14c**
10c gestrickte Kinder-Waists, morgen zu.................. **6c**
19c Cambric Waists für Kinder, morgen zu............... **10c**
25c Gingham-Schürzen, Gretchen-Mode, zu................ **14c**
79c smaragdgrüne und Cerise Unterröcke, Dienstag.......... **49c**
50c schwarze baumwoll. Taffeta-Unterröcke, Zelbr. Preis.... **29c**
19c stickereibes. Brassieres, Zelebrirungspreis............. **11c**
40c gestrickte Babybänder........ **19c**
Muslingowns für Kinder von 4 bis 8 Jahren, bestickte Front, Hals und Aermel, Knopflochzacken, Zelebrirungsverkauf................. **22c**

Verkauf von Bändern
Bargain-Basement.

19c reinseid. Haarschleifen-Taffetabänder, 5 Zoll breit, extra schwere steife Qualität. Alle Schattirungen vertreten, einschließlich weiß, rosa, blau, rot, Navy und braun, im Basement zum Verkauf morgen für... **12½c**

25c u. 39c reinseid. Taffetabänder, für Schärpen, 6 u. 7 Zoll breit. Weiche, glänzende Qualität— in blau und rosa. Im Basement morgen zum Verkauf, zu dem niedrigen Preise von nur **15c**

Loom Ends und Rester von einfachen u. f'cy Bändern, in Taffetas und Satins, 3 bis 5 Zoll breit, alle Farben u. alle Qualitäten, Bänder für jeden Zweck, in Werten bis zu 12½c die Yard, — zum Verkauf im Basement, die Yard zu.............. **5c**

Regenschirme. $1 Männer- und Damen-Regenschirme aus feiner amerik. Taffeta, gar. regendicht und echtfarbig, jeder Schirm absolut tadellos. Griffe sind einf. Holzgriffe, Miss., Congoes, Buchsholz **59c**

Leinen- und Weißwaarenverkauf
Bargain-Basement.

5000 Yards Irish Leinen finished Tafeldamast, 58 Zoll breit, nur in Restern, 1½ bis 2½ Yards, die Yard markirt zu................. **17c**

Mercerized Servietten, gesäumt fertig zum Gebrauch, hübsche Muster, speziell Dienstag 6 für............ **49c**

Tisch Padding, gute schwere Qual., 54 Zoll, ganz speziell, die Yard zu.... **21c**

Oesterr. Drawn Work Scarf u. Square, passend für Boarding-, Roominghaus, populäre Hotels, spez. jed... **21c**

Rot und blauer Tafeldamast, 58 Zoll, reg. 35c Wt., Rester von 1½ bis 2½ Yds., im Feiertagsverkauf für.............. **21c**

Gesäumte Bettdecken, weiße, volle Größe, als „Leader" Dienstag zu.......... **83c**

Weißwaaren, einfach u. f'cy. Karrirungen u. Streifen, — Werte bis 15c Yard..... **7½c**

Huckhandtücher, gesäumt und hohlgesäumt, gute, große Sorte, zwei Dutzend an jeden Kunden, für morgen, das Stück zu.................. **7½c**

Farbig beränderte Taschentücher für Männer, auch Sheer Lawn für Damen, corded Kante, Werte bis zu 5c........ **6 für 15c**

Strümpfe für Damen
Bargain-Basement

50c seid. Damenstrümpfe— reine Fadenseide, dopp. Sohlen, spliced Fersen u. Zehen— schwarz, weiß, Tan u. farbig; Wir kauften tausende v. Dutz. als Mill Run v. Fabrikanten zu weniger als Kosten; 4 Pr. $1.00; Pr..... **26c**

Seid. Männersocken, reine Fadenseide, schwarz, Tan und farbig, 1. Qual. Warum Baumwolle tragen, wenn Ihr Seide haben könnt; 3 Paar, 50c; Zelebrirungsverkauf — Dienstag, Paar **18c**

10c baumwoll. Männersocken, mittelschwer, 1. Qualität, alle Größen, in diesem Verkauf. 4 Paar 25c; Paar.. **8c**

15c schwarze baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, einfache oder dopp. Rib, elastisch und haltbar, morgen, Paar zu...... **7c**